

Katedra germanistiky
Filozofická fakulta
Univerzita Palackého v Olomouci

Vladimíra Repaská

Vedoucí práce: Mgr. Michaela Kaňovská

Olomouc 2015

Prohlašuji, že jsem diplomovou práci vypracovala samostatně a uvedla v ní předepsaným způsobem všechny použité prameny a literaturu.

V Kravařích dne 8. 12. 2015

An dieser Stelle möchte ich mich bei Mgr. Michaela Kaňovská Ph. D. für ihre wertvollen Ratschläge, Hilfe und Zeit bei der Ausarbeitung der Diplomarbeit herzlich bedanken. Dank gehört auch meinem Mann und meiner Familie für die Unterstützung und Geduld.

Inhaltverzeichnis

EINLEITUNG.....	6
I. THEORETISCHER TEIL	8
1. Die Fachsprache	8
1.1 Bestimmung der Fachsprache.....	8
1.2 Funktionale Eigenschaften der Fachsprachen	9
1.3 Gliederung von Fachsprachen	11
1.3.1 Horizontale Gliederung.....	12
1.3.2 Vertikale Gliederung.....	16
1.3.3 Fachtextsorten.....	19
1.4 Eigenschaften im Bereich des Textes.....	24
1.4.1 Makrostrukturen.....	25
1.4.2 Mikrostrukturen	26
1.4.3 Weitere Texteeigenschaften	27
1.5 Eigenschaften im Bereich des Wortschatzes	28
1.5.1 Definition des Fachwortes	28
1.5.2 Eigenschaften von Fachwörtern.....	29
1.5.3 Gliederung des Fachwortschatzes.....	31
1.5.4 Herkunft des Fachwörtern	31
1.6 Eigenschaften im Bereich der Grammatik	34
1.6.1 Wortbildungsmorphologie - Wortbildungsarten.....	34
1.6.2 Flexionsmorphologie	38
1.6.3 Syntax	40
2. Geschäftsbriefe.....	42

2.1	Gegenstand der Geschäftsbriefe	42
2.2	Aufbau der Geschäftsbriefe	42
2.3	Geschäftsbriefarten	45
2.4	Aktuelle Tendenzen des Briefstils	48
3.	Fachwortschatz in Geschäftsbriefen	50
3.1	Der deutsche Wortschatz	50
3.2	Fachwörterbücher	50
3.2.1	Typen der Wörterbüchern	50
II.	PRAKTISCHER TEIL	54
1.	Methodik der Analyse	54
2.	Analyse der ausgewählten Fachwörter	56
3.	Zusammenfassung	154
III.	SCHLUSSFOLGERUNG	160
	Resumé	162
	Abkürzungsverzeichnis	163
	Bibliographie	164
	Primärliteratur	164
	Sekundärliteratur	164
	Internetquellen	166
	Annotation	167
	Abstract	168
	Anhang	169

EINLEITUNG

In meiner Diplomarbeit befasse ich mit der Terminologie der Geschäftsbriefe, mit denen ich jeden Tag im täglichen Geschäftsleben konfrontiert bin. Das Thema wurde von mir sorgfältig ausgewählt, da ich verschiedenartige Geschäftsbriefe in der Arbeit konzipiere und mich somit mit den Inhalten der Briefe beschäftige. Ich bin im Kontakt mit ausländischen Geschäftspartnern aus Deutschland und Österreich und koordiniere die geschäftliche Kommunikation. Die Arbeit besteht vor allem in Bearbeitung der verschiedenen Angeboten und Nachfragen.

Die Ziele meiner Arbeit sind, die Fachterminologie sowie die Unterschiede zwischen deutschen und österreichischen Geschäftsbriefen mit Hilfe der Fachterminologie zu untersuchen und darzustellen und auch die Fachterminologie nach den bestimmten Kriterien zu analysieren. Ich möchte auch feststellen, welche Fachwörter in den Geschäftsbriefen meistens auftreten. Weiter interessiere ich mich, zu welcher Gruppe (Lehn-, Erb- oder Fremdwort) die benutzten Fachwörter gehören. Wie oft werden die Internationalismen benutzt und von welcher Sprache kommen die Fremdwörter aus?

Das Internet und konkret die E-Mail Kommunikation hat die Geschäftskorrespondenz komplett verändert. Es wird einerseits zur schnellen Unterstützung der Vertriebskanäle und andererseits zur direkten Kundenansprache verwendet.

Ich arbeite für eine Transportgesellschaft, die den Lastkraftwagen besitzt und sich mit dem Transport der Ware vorwiegend im Rahmen der EU beschäftigt. Die meiste Kundenkommunikation wird verläuft in der deutschen Sprache und bildet einen wesentlichen Teil an meines Arbeitsalltages. Grundsätzlich kann festgestellt werden, dass sich die Inhalte der Geschäftsbriefe mit Erstellung der Angebote, der Nachfrage sowie auch mit konkreten Transportverträgen beschäftigen.

Die Struktur der Diplomarbeit wird übersichtlich geordnet. Sie wird in zwei Teile gegliedert. Im ersten – theoretischen - Teil werden die bedeutenden Begriffe zum Gegenstand der Fachsprachen und der Geschäftskorrespondenz erklärt. Diesen Teil gliedere ich in drei Unterkapitel: Fachsprache, Geschäftsbriefe und Fachwörter in den Geschäftsbriefen. Ich möchte mich mit den Themen wie:

Gliederung von Fachsprachen, Eigenschaften im Bereich Grammatik Worbildung, Eigenschaften im Bereich des Wortschatzes, Eigenschaften im Bereich des Textes, Briefaufbau, Briefarten und Wortbildung auseinandersetzen. Im zweiten – praktischen - Teil will ich drei deutsche und drei österreichische Geschäftsbriefen analysieren und die Fachterminologie vergleichen und forschen. Ich habe die Bestellungen gewählt, weil damit ich in einem täglichen Kontakt bin und sie beinhalten die meist benutzten Fachwörter aus dem Fachgebiet – Transport. Alle sechs gewählten Briefe sind ziemlich umfangreich und reich an die Fachwörter und beinhalten zusammen 203 Fachterminen, die meine Fachanalyse bilden.

Ich glaube, mit dieser Arbeit werde ich einen neuen Beitrag zur Erstellung der Geschäftsbriefe leisten. Voraussetzung ist natürlich die Kenntnis der Fachwörter sowie die persönliche Weiterbildung in dieser Branche. Ich stelle vor, welche Fachwörter am häufigsten benutzt werden. Ich möchte vergleichen, ob die halten Geschäftsbriefe heutzutage nach alle vorgeschriebenen Bestandteile geschrieben enthalten. Ich selbst schreibe täglich ein paar Geschäftsbriefe – vor allem die Transportaufträge, also es wäre gut und für mich auch nutzbringend die richtigen Prinzipien für die Schreibung sich anzueignen. Ich möchte vergleichen, welche Briefsteile für alle Betriebe pflichtig sind, welche Briefsteile man auslassen kann, welche Phrasen man am häufigsten benutzt, ob es Unterschiede zwischen österreichischen und deutschen Geschäftsbriefen gibt.

I. THEORETISCHER TEIL

1. Die Fachsprache

1.1 Bestimmung der Fachsprache

Unter dem Begriff Fachsprache wird eine naturgesetzte Sprache für einen bestimmten Fachbereich oder für eine Branche verstanden. Die Fachsprache bildet zusammen mit der Gemeindsprache, den Mundarten und regionalen Varietäten die Gesamtsprache. In die Gruppe der Fachsprache umfasst man Fachbegriffe, Fremdwörter und Fachwörter.

Der Unterschied zwischen einer Fachsprache und einer Umgangssprache¹ liegt in der Eindeutigkeit. Die Begriffe in der Fachsprache sind klar definiert. Sie gelten aber in der Regel nur innerhalb des betreffenden Faches.²

Nach Kuno Lorenz wird die Fachsprache (auch: Technolekt) definiert als: *"die für ein bestimmtes Fachgebiet oder für eine bestimmte Branche geltende Sprache"*.³

Der Duden erklärt den Begriff der Fachsprache wie folgt: *"Auch eine Sprache, „die sich vor allem durch Fachausdrücke von der Gemeinsprache unterscheidet“*.⁴

Die Erklärung der Fachsprache nach Beier lautet: *„Unter Fachsprache verstehe ich einen komplexen Bereich (einen Ausschnitt, eine Varietät) der Sprachverwendung, der bedingt durch die Spezifika verschiedener fachlicher Situationen, eine Binnendifferenzierung aufweist. Fachsprache wird von fachlich kompetenten Schreibern, bzw. Sprechern gebraucht, um sich mit anderen Fachleuten desselben Faches, mit Vertretern anderer Disziplinen oder Laien mit bestimmten Zielen über fachliche Sachverhalte zu verständigen. Sie umfasst die Gesamtheit der dabei verwendeten sprachlichen Mittel und weist Charakteristika*

¹ Duden: " (Sprachwissenschaft) Sprache, die im täglichen Umgang mit anderen Menschen verwendet wird; nicht der Standardsprache entsprechende, aber weitgehend akzeptierte, meist gesprochene überregionale Sprache"

² URL 1

³ Lorenz 2008, S. 32

⁴ URL 2

auf allen bisher von der Linguistik aus methodologischen Gründen unterschiedenen innersprachlichen Ebenen auf, von denen lexikalische, morphologische und syntaktische am besten erforscht sind“.⁵

Die Fachsprachen werden als Varietäten einer Einzelsprache bezeichnet, die mehr oder weniger unterschiedlich von anderen Sprachen (Varietäten) sind. Eine bestimmte Einzelsprache besteht aus verschiedenen Varietäten, die von innersprachlichen und außersprachlichen Merkmalen beeinflusst wird.

1) innersprachliche Merkmale: a) nach der Beschreibungsebene - Laut und Schrift, Lexik, Syntax und Text, b) nach den Beschreibungsgesichtspunkten - Inventar, Semantik, Grammatik oder Pragmatik

2) außersprachliche Merkmale: der landschaftliche Raum, die gesellschaftliche Gruppe, den menschlichen Tätigkeitsbereich und die geschichtliche Periode. Danach unterscheiden wir regionale, soziale, funktionale und historische Varietäten. Roelcke ordnet die Fachsprache folgend zu: *„In der Regel werden Fachsprachen als funktionale Varietäten angesehen, bei deren Bestimmung regionale, soziale und historische Gesichtspunkte gegenüber der Funktion in bestimmten menschlichen Tätigkeitsbereichen in den Hintergrund rücken“.⁶*

Für mich ist die Fachsprache eine Sprache des bestimmten Zweigs, die für seinen spezifischen Wortschatz charakteristisch ist. Jeder Zweig beinhaltet seine Wortschatzspezifika. Ich bin in dem Transport tätig, also täglich benutze ich eine breite Palette von Fachwortschatz von diesem Bereich. Manche von diesen Wörtern benutze ich so oft, dass ich gar nicht wahrnehme, dass es um ein Fachwort geht. Die alle erwähnten Definitionen der Fachsprache helfen mir das Fachwort besser zu definieren. Ich bin vor allem mit der Definition von Kuno Lorenz einverstanden.

1.2 Funktionale Eigenschaften der Fachsprachen

Die funktionalen Eigenschaften stehen in engem Kontakt mit der Darstellungsfunktion von Sprache. Wir können solche Eigenschaften nennen: Deutlichkeit, Verständlichkeit, Ökonomie, Anonymität und Identitätsstiftung.

⁵ Beier 1980, S. 13

⁶ Roelcke 1999, S. 19

Die Darstellungsfunktion wird nicht nur durch Deutlichkeit sondern auch die Verständlichkeit gefördert.

Deutlichkeit - Im Rahmen eines systemlinguistischen Inventarmodells⁷ ist Deutlichkeit eine spezifische Besonderheit des fachsprachlichen Systems. Die Fachsprache stellt möglichst adäquaten Bezug zu den fachlichen Gegenständen und Sachverhalten und noch auch Abläufen und Verfahren her. Die Bedeutung des Wortschatzes wird betont.

Verständlichkeit - Es ist eine grundlegende Eigenschaft, die die Darstellungsfunktion fördert. Es geht um eine Herstellung des Bezugs zu dem betreffenden Kenntnisbereiches für die Rezipienten.

Ökonomie - Im Sinne fachsprachlicher Darstellungseffizienten erfolgt die Ökonomie entweder bei einem bestimmten sprachlichen Einsatz oder es geht um eine bestimmte fachliche Darstellung durch einen minimalen sprachlichen Einsatz. Es ist abhängig von den Produzenten und Rezipienten fachsprachlicher Kommunikation.

Anonymität – Sie dient zur Unterstützung der Darstellungsfunktion. Roelcke erklärt diesen Begriff wie folgt: *"Sie besteht danach in einer Zurücknahme der sprachlichen Kennzeichnung des fachlichen Textproduzenten und dient damit der fachlichen Darstellung insofern, als der Bezug zu den fachlichen Gegenständen und Sachverhalten sowie Abläufen und Verfahren weitgehend unmittelbar hergestellt und nicht durch die Einschaltung des Produzenten selbst verstellt wird"*⁸

⁷ Das systemlinguistische Inventarmodell ist: „ an dem sprachlichen System, das fachlicher Kommunikation zugrunde liegt, orientiert und setzt in der Regel an dessen lexikalischen Inventar und syntaktischen Regeln an“ Roelcke 1999, S. 17. Es existiert noch ein pragmalinguistisches Kontextmodell, das: „eine Konzeption von Fachsprachen eigen, die diese als Äußerungen von Texten im Rahmen einer fachlichen Kommunikation betrachtet“ – Roelcke 1999, S. 21. Ein weiteres Modell nennt man kognitionslinguistisches Funktionsmodell, das „zu denken ist hier einerseits an die Bestimmung von Fachsprachen als funktionale Varietäten oder an die Fachsprachenbetrachtung im Rahmen der Funktionalstilistik sowie andererseits an die Berücksichtigung psychologischer Gesichtspunkte wie der intellektuellen Fähigkeiten und Fertigkeiten oder die Kommunikationsmotivation und Kommunikationsintention der an der Fachkommunikation jeweils beteiligten Personen“ – vgl. Roelcke 1999, S. 26

⁸ Roelcke 1999, S. 30

Identitätsstiftung - Die Fachsprachen werden über die Personengruppen bestimmt, die mit ihnen über bestimmte Kenntnisbereiche kommunizieren. Diese Angehörigen der Gruppe sind durch ihre Fachsprache auch von Außenstehenden zu identifizieren.⁹

1.3 Gliederung von Fachsprachen

Die Fachsprachen kann man nach vielfältigen Kriterien gliedern. Unter den Kriterien versteht man einen übergeordneten Gesichtspunkt, zum verschiedene und dabei miteinander vergleichbare Attribute zugeordnet werden.¹⁰ Bei dieser Gliederung unterscheidet man die Typologie und die Klassifikation.

Durch die Typologie werden die Kriterien der Gliederung vorgegeben in gegeben. Eine Grundlage für eine Klassifikation bildet er Gegenstandsbereich selbst mit der Hilfe von charakteristischen Merkmale und Kriterien gegliedert wird.

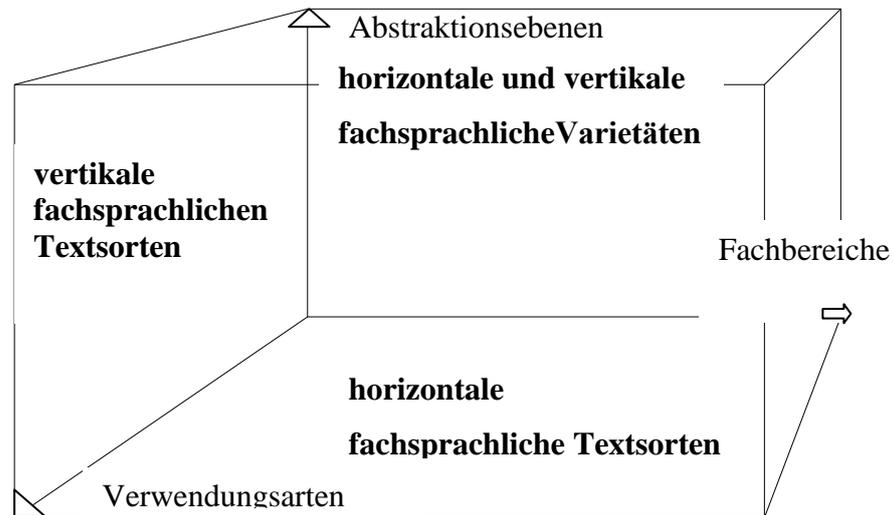
Fachsprachliche Gliederungskriterien bilden verschiedene Fächer und deren Fachbereiche. Man unterscheidet die horizontale Gliederung und die vertikale Gliederung der Fachsprachen. Die horizontale Gliederung zeigt eine starke darstellungsfunktionale Orientierung auf. Bei der vertikalen Gliederung noch verschiedene Abstraktionsebenen der fachsprachlichen Kommunikation festgesetzt. Diese vertikale Gliederung orientiert sich auch an der Darstellungsfunktion und berücksichtigt daneben symptom- und appellfunktionale Gesichtspunkte.¹¹ In der Fachwortforschung werden seit den 80er Jahren aufgrund unterschiedlicher Verwendungsarten verschiedene Fachtextsorten unterschieden. Solche fachsprachlichen Textsorten findet man in den verschiedenartigen fachsprachlichen Varietäten vor. Die Tatsachen kommen innerhalb verschiedener Fächer oder Fachbereiche und auch auf unterschiedlichen Abstraktionsebenen vor.

⁹ vgl. Roelcke 1999, S. 28-31

¹⁰ vgl. Roelcke 1999, S. 32

¹¹ vgl. Roelcke 1999, S. 32

Tab. 1.: Kriterien fachsprachlicher Gliederung (Fachbereiche, Abstraktionsebenen, Verwendungsarten) unter der Berücksichtigung verschiedenartiger Beschreibungsschwerpunkte.¹²



1.3.1 Horizontale Gliederung

Die horizontale Gliederung von Fachsprachen richtet sich nach der Fächergliederung und den Fachbereichseinteilungen. Sie ist nicht von innersprachlichen Erscheinungen abhängig. Diese horizontale Gliederung wird von einer ganzen Reihe von fächergeschichtlichen und fächerpolitischen Voraussetzungen bestimmt.¹³ Die Gliederung von Fachsprache ist viel abhängiger von fachgeschichtlichen Erwägungen.

¹² vgl. Roelcke 1999, S. 33

¹³ vgl. Roelcke 1999, S. 34

Tab. 2.: Horizontale Gliederung von Fachsprachen in Wissenschafts-, Technik- und Institutionensprache ¹⁴

Fachsprachen					
Theoriesprache			Praxissprache		
Wissenschafts- - sprache	Techniksprache	Institutionensprache		Wirtschafts- sprache	Konsumtions- - sprache
Spr. d. Natur- wiss.	Spr. d. Geistes- - wiss.	Spr. d. Produk- - tion	Spr. d. Ferti- - gung	Sprache des Dienstleistungssektor	{...}

Roelcke sagt: *"Die wohl bekannteste und dabei auch innerhalb der meisten fachsprachenlinguistischen Ansätze anerkannte Gliederung sieht drei fachlich wie sprachlich zu unterscheidende Bereiche vor. In sprachlicher Hinsicht handelt es sich dabei um die Fachsprachen der Wissenschaft, der Technik und der Institutionen".¹⁵*

Unterschied zwischen den Wissenschaftssprachen und anderen Fachsprachen macht uns ein bisschen Schwierigkeiten. Die wichtigste und entscheidende Rolle spielt dabei die Bildung von Theorien und auch deren sprachliche Erfassung und Vermittlung. Darum wird die Wissenschaftssprache manchmal als Theoriesprachen beschrieben. Der Begriff der Techniksprache ist noch schwieriger zu erklären. *"Die Fachsprache der Technik ist danach diejenige, mit der über diese Gerätschaften und deren Einsatz kommuniziert wird".¹⁶*

¹⁴ vgl. Roelcke 1999, S. 35

¹⁵ Roelcke 1999, S. 34

¹⁶ Roelcke 1999, S. 35

Institutionensprachen werden in den öffentlichen und nicht öffentlichen Institutionen verwendet.

Darüberhinaus unterscheidet man noch weitere Fachsprachen. Außer unterscheidet man horizontal noch nach Wilhelm Dilthey zwischen Naturwissenschaften und Geisteswissenschaften. Hartwig Kalverkämper gliedert die Fachsprachen in fünf Gruppen: Wissenschaftssprache, Techniksprache, Institutionensprache, die Sprache der Wirtschaft und der Konsumtion. Es ist wichtig zu unterscheiden, ob die Sprache nur in der Theorie oder auch in der Praxis verwendet wird.

Das Handbuch „Fachsprachen“¹⁷ unterscheidet Wissenschafts-, Technik- und Institutionensprachen sowie Fachsprachen der Urproduktion und des Handwerks. Jeder dieser Bereiche umfasst noch große Menge von Fächern und Fachbereichen, deren Sprache sich nur schwierig beschreiben lässt.

Von der horizontalen Gliederung kann man noch Lothar Hoffmanns Gliederung nach der Verwandtschaft nennen. Seine Gliederung geht von künstlerischer Prosa aus und stellt einzelne Fächer und ihre Sprachen nach dem Grad ihrer sprachlichen Gemeinsamkeiten in eine lineare Abfolge. *"Das grundsätzliche Problem dieser Verfahrensweise liegt in der Homogenisierung der einzelnen Fachsprachen, die unter verschiedenen sprachlichen Gesichtspunkten doch recht unterschiedliche Verwandtschaftsgrade aufweisen können. Zwischen den einzelnen Fächern und ihren Sprachen bestehen zahlreiche Gemeinsamkeiten und Unterschiede, die varietätenlinguistisch greifbar sind und somit auch einen Vergleich unter systematischen Gesichtspunkten gestatten"*.¹⁸

Die Wirtschaftssprache ist vor allem in der Gliederung der Fachsprache von Hoffmann berücksichtigt.

¹⁷ vgl. Hoffmann/Kalverkämper/Wiegand (Hrsg.) 1998, S. 324-328§

¹⁸ Roelcke 1999, S. 38

Tab. 3.: Horizontale Fachsprachgliederung nach Lothar Hoffmann

Künstlerische Prosa	Literatur- wissenschaft	Pädagogik	Philosophie	...	Ökonomie der Land und Nahrungsgüterwirtschaft	...
------------------------	----------------------------	-----------	-------------	-----	--	-----

Landwirtschafts- wissenschaft	Tierproduktion und Veterinärmedizin	...	Bauwe- sen	...	Maschinenbau	...
----------------------------------	--	-----	---------------	-----	--------------	-----

Elektrotechnik	...	Medizin	...	Chemie	Physik	Mathematik	...
----------------	-----	---------	-----	--------	--------	------------	-----

Die horizontale Gliederung von Hoffmann ist ganz unterschiedlich als die Gliederung von Roelcke.

Roelcke gliedert die Fachsprache in drei Hauptgruppen: Wissenschaftssprache, Techniksprache und Institutionensprache. Aber Hoffmann benutzt schon eine detaillierte Gliederung. Er erwähnt die spezifischen Bereiche wie künstlerische Prosa, Literaturwissenschaft, Philosophie und Ökonomie. Roelcke unterscheidet die Sprache nur im Bereich der Wissenschaft, aber Hoffmann auch auf dem Feld der Literatur (nicht nur Fachliteratur). Für mich ist mehr verständlich die Gliederung nach Roelcke. Ich finde es mehr übersichtlich und logisch.

Innerhalb der horizontalen Gliederung gibt es noch weitere grundlegende spezifizierte Gliederungen¹⁹:

- 1) Natur- und Geisteswissenschaften und ihre Sprache (nach Wilhelm Dilthey)
- 2) Fachsprachen des Produktions-, des Fertigungs- und des Dienstleistungssektors (das gleiche wie Technik- und Institutionensprache)
- 3) Wissenschafts-, Technik-, Institutionen-, Wirtschaft- und Konsumtionsprache (nach Hartwig Kalverkämper)
- 4) Sprache des Handwerks und der Wissenschaft

¹⁹ URL 11

5) Theoriesprache und Praxissprache

Für die Verarbeitung meiner Arbeit ist die vertikale Gliederung mehr geeignet. Sie umfasst schon die bestimmte Fachsprache – Wissenschaftssprache.

1.3.2 Vertikale Gliederung

Die vertikale Gliederung von Fachsprachen richtet sich nach dem Abstraktionsebenen innerhalb eines einzelnen Faches. Im Bereich von einzelnen Fächern macht man einen Unterschied zwischen dem Allgemeinen und dem Besonderen der Gegenstände und Sachverhalte. Wenn das Allgemeine im Vordergrund steht, geht es um eine höhere fachliche und sprachliche Abstraktionsebene. Wenn das Besondere im Vordergrund der Fachkommunikation steht, geht es um eine niedrigere fachliche und sprachliche Abstraktionsebene.²⁰

Mit der vertikalen Gliederung hat sich Heinz Ischreyt befasst. Diese Gliederung gehört zu den bekanntesten und ist in der Mitte der 60er Jahre entstanden. Er unterscheidet drei fachliche und sprachliche Abstraktionsebenen: 1. Wissenschaftssprache, 2. fachliche Umgangssprache, 3. Werkstattssprache. Die Wissenschaftssprache präsentiert die oberste Abstraktionsebene. In der Praxis wird sie in Schriftform verwendet. Die mittlere Abstraktionsebene stellt die fachliche Umgangssprache dar. Bei dieser Ebene geht es um die mündliche Kommunikation. Die Letzte und auch die niedrigste Ebene wird von der Werkstattssprache (auch: "Verteilersprache") gebildet. Diese Sprache findet man entweder mündlich oder schriftlich in der Techniksprache und zwar in Herstellung von Waren, Administration oder Verkauf.²¹

Außer Heinz Ischreyt hat sich noch Lothar Hoffmann mit vertikaler Gliederung befasst. Seine Theorie enthält fünf Abstraktionsstufen mit eigenen semiotischen und kommunikativen Erscheinungen. Ganz oben steht die Sprache der theoretischen Grundlagenwissenschaften, darunter befindet sich die Sprache der experimentellen Wissenschaften. In der mittleren Ebene findet sich die Sprache der angewandten Wissenschaften und der Technik. Die vierte Stelle (die zweite

²⁰ vgl. Roelcke 1999, S. 38

²¹ vgl. Roelcke 1999, S. 38 - 39

niedrigste) besitzt die Sprache der materiellen Produktion. Die Sprache der Konsumtion bildet die niedrigste Abstraktionsebene.²²

Die Problematik vertikaler Fachsprachengliederung kann man in drei Punkten zusammenfassen.

- 1) Die Zahl der Ermessensfragen ist eine des Fachsprachlinguisten, falls sie nicht bestimmten fachlichen und sprachlichen Vereinbarungen entspricht.
- 2) Es ist zweifelhaft, ob die vertikale Gliederung für alle Fachsprachen gilt oder ob die Wissenschaftssprache, die Techniksprache und die Institutionensprache jeweils anders vertikal zu gliedern ist.
- 3) Die vertikale Gliederung umfasst zahlreiche und fachspezifische Mischformen und Sonderformen.

Tab. 4.: Verbindung der vertikalen Fachsprachengliederung nach Heinz Ischreyt und Lothar Hoffmann²³

Bezeichnung nach Ischreyt	Bezeichnung nach Hoffmann	Semiotische und sprachliche Merkmale	kommunikative Merkmale
Theoriesprache (Wissenschaftssprache)	Sprache der theoretischen Grundlagenwissenschaften	künstliche Symbole für Elemente und Relationen	Wissenschaftler <-> Wissenschaftler
	Sprache der experimentellen Wissenschaften	künstliche Symbole für Elemente; natürliche Sprache für Relationen (Syntax)	Wissenschaftler (Techniker) <-> Wissenschaftler (Techniker) <-> wissenschaftlich-technische Hilfskräfte
Fachliche Umgangssprache	Sprache der angewandten Wissenschaften und der Technik	natürliche Sprache mit einem sehr hohen Anteil an Fachterminologie	Wissenschaftler (Techniker) <-> wissenschaftliche und technische Leiter der

²² vgl. Roelcke 1999, S. 38,- 39

²³ vgl. Roelcke 1999, S. 40

		und einer streng determinierten Syntax	materiellen Produktion
	Sprache der materiellen Produktion	natürliche Sprache mit einem hohen Anteil an Fachterminologie und einer relativ ungebundenen Syntax	wissenschaftliche und technische Leiter der materiellen Produktion <-> Meister <-> Facharbeiter (Angestellte)
Werkstattssprache (Verteilersprache)	Sprache der Konsumtion	natürliche Sprache mit einigen Fachtermini und ungebundener Syntax	Vertreter der materiellen Produktion <-> Vertreter des Handels <-> Konsumenten <-> Konsumenten

Ischeyt unterscheidet drei fachliche und sprachliche Abstraktionsebenen – Wissenschaftssprache (Theoriesprache), fachliche Umgangssprache und Werkstattssprache (Verteilersprache).

Lothar Hoffmann erklärte die vertikale Gliederung als: „*zunehmende Präzisierung (...), die die Sprache in der fachlichen Kommunikation erfährt, je weiter diese im Zusammenhang mit ihrer ständigen Vervollkommnung als Erkenntnis- und Kommunikationsinstrument vom Konkreten zum Abstrakten, vom Besonderen zum Allgemeinen, von der Erscheinung zum Wesen vordringt.*“²⁴

Hoffmann beschreibt vier Kriterien der Gliederung:²⁵

- 1) die Abstraktionsstufe
- 2) die äußere Sprachform
- 3) das Milieu
- 4) die Teilnehmer an der Kommunikation

²⁴ Hoffmann 1984, S. 64

²⁵ Hoffmann 1984, S. 65-66

Die Geschäftskorrespondenz gehört nach Heinz Ischreyt und Lothar Hoffmann zu Werkstattssprache, weil es um die Sprache des Konsumptions geht.

Für meinen praktischen Teil ist die vertikale Gliederung grundsätzlich. Beim Schreiben der Geschäftsbriefe wird die Wissenschaftssprache (nach Ischreyt) benutzt.

1.3.3 Fachtextsorten

Es gibt verschiedenen Definitionen von Fachtextsorten. Rosemarie Gläser sagt: *"Die Fachtextsorte ist ein Bildungsmuster für die geistig-sprachliche Verarbeitung eines tätigkeitsspezifischen Sachverhalts, das in Abhängigkeit von Spezialisierungsgrad von kommunikativen Normen bestimmt ist, die einzelsprachlich unterschiedlich ausgeprägt sein können".*²⁶

In dieser Definition werden drei konzeptionelle Gesichtspunkte von Fachtextsorten berücksichtigt. Zuerst bieten die Fachtextsorten die große Verschiedenheit an unterschiedlichen Abstraktionsebenen im Zusammenhang mit der vertikalen Gliederung. Zweitens entsprechen die Fachtextsorten den Traditionen in einer bestimmten Sprechergemeinschaft. Jede Sprechergemeinschaft hat ihre eigenen bestimmten kulturgeschichtlichen und sprachgeschichtlichen Grundlagen. Drittens sind die Fachtextsorten bestimmte Bildungsmuster – Verbindungen bestimmter inner- und außersprachlicher Merkmale.

Die einzelnen Fachtexte enthalten nicht die gleichen inner- und außersprachlichen Merkmale. Darum wurde für jede Textsorte ein zentraler Fachtext - ein Prototyp des Fachtextes festgesetzt. Man spricht von einer **Prototypikalisierung von Fachtextsorten**. Die Fachtextprototypen sind nach der Fachsprache unterteilt: in prototypische Textsorten der Wissenschaftssprache, der Techniksprache und der Institutionensprache. Typisch für die wissenschaftlichen Texte ist die Bildung von Theorien, ihre sprachliche Erfassung und Vermittlung. Einen prototypischen Fachtext stellt z. B. eine wissenschaftliche Darstellung in den Fachzeitschriften dar. Die Texte, die mit der technischen Sprache geschrieben sind, betreffen die Verständigung über die Gerätschaften und deren Gebrauch. Spricht man von

²⁶ Roelcke 1999, S. 43 (Gläser 1990, S. 29)

prototypischen Textsorten, sind diese z. B. als Bedienungseinleitung einer Mikrowelle zu finden. Die Texte einer Institutionensprache weisen darauf hin, wie die verschiedenen Aufgaben zu organisieren sind. Die prototypische Textsorte sind die Satzungen.

Die einheitliche Gliederung von Textsorten ist nicht vorgegeben. Dieter Möhn und Roland Pelka beschäftigen sich mit der **fächerübergreifenden systematischen Textsortengliederung**. Die Fachtexte wurden nach drei verschiedenen Funktionen und dann in drei Grundtypen geteilt.

1. Darstellung (deskriptive Sprachfunktion – der informative Grundtyp)
2. Anleitung (instruktive Sprachfunktion – der instruktive Grundtyp)
3. Vorschrift (direktive Sprachfunktion – der direktive Grundtyp).

Unter alle diesen Grundtypen kann man bestimmte Textsorten zuordnen. Zu den informativen Fachtextsorten, die deskriptive Funktion haben, gehören die Bekanntmachung, der Kommentar, die Benachrichtigung, die Mitteilung, die Stellungnahme, die Rezension, das Protokoll, die Niederschrift, das Rundschreiben, der Bericht oder das Zeugnis. Von dem instruktiven Grundtyp nennt man die Anleitung, den Ratgeber, das Gutachten, die Unterweisung, den Vorschlag, den Hinweis, die Mitteilung, das Lehrbuch, und die Fachkunde. Die direktive Sprachfunktion haben solche Fachtextsorten wie die Anordnung, die Anweisung, die Vorschrift, die Regel, der Auftrag, die Verordnung, die Bestimmung, die Verfügung, der Erlass, die Norm, die Mitteilung, die Unterweisung, die Anleitung und das Rundschreiben.²⁷

Ein Problem in dieser Gliederung ist, dass in den drei Grundtypen die weitere Teilung fehlt. Gegenüber der Gliederung von Möhn und Pelka steht die Gliederung von Rosemarie Gläser, die als **fächerübergreifende historische Textsortengliederung** bekannt ist. Diese Differenzierung geht davon aus, dass jede Fachtextorte ihre eigene Bedeutsamkeit im Rahmen der Fachkommunikation hat. Gläser hat in seinem Buch ca. 20 fachliche Textsorten beschrieben.

²⁷ vgl. Roelcke 1999, S. 45

Tab. 5.: Gliederung von Fachtextsorten nach Rosemarie Gläser unter der Berücksichtigung der Klassifikationskriterien Kommunikationsmedium, vertikale Ebenen, sowie Inter- und Intrafachlichkeit²⁸

Fachtextsorten			
Fachtexte der schriftlichen Kommunikation			Fachtexte der mündliche Kommunikation
Fachtextsorten der fachinternen Kommunikation	Fachtextsorten der fachexternen Kommunikation	Fachtextsorten der Komsumption	Fachvorträge
1. Monographie	1. Didaktisierende:	1. Produktbegleitende	1. Plenarvorträge
2. wiss. Artikel	Lehrbuch	2. Werbetext	2. Nobelpreisträger
3. fachbez. Essay	Lehrbrief		3. Weiterbildung
4. Lexikonartikel	2. Popularisierende:		
5. wiss. Rezension	Zeitschriftenartikel		
6. Buchankündigung	Buchbesprechung		
7. Abstract (...)	Sachbuch		
8. wiss. Lebenslauf	Aufklärungstext		
9. wiss. Nachruf	Ratgebertext		
10. Lesebrief	Schulprospekt		

Eine andere Gliederung entstand von Susanne Göpferich. Sie betrifft nur die schriftlichen Textsorten der Naturwissenschaften und die Technik. Aus diesem Grund wird sie als eine fachbezogene systematisch-historische Textsortengliederung bezeichnet. Sie besteht aus fünf Ebenen. Auf der ersten Ebene unterscheidet man vier Fachtexttypen nach ihrer kommunikativen Funktion:

1. juristisch-normative Texte,
2. fortschrittsorientiert-aktualisierende Texte,

²⁸ vgl. Roelcke 1999, S. 46

3. didaktisch-instruktive Texte – orientiert die Texte an der praktischen oder theoretischen Ebene,

4. wissenszusammenstellende Texte.

Tab.6.: Gliederung von Fachtextsorten nach Suzanne Göpferich unter der Berücksichtigung der primären Klassifikationskriterien Textfunktion, Textgestaltung und der Textkondensation²⁹

Fachtexttypen in Naturwissenschaft /Technik	Typvarianten ersten Grades	Typvarianten zweiten Grades	Primärtextsorten	Sekundärtextsorten
juristisch-normative Texte			Norm, Spezifikation, Patentschrift usw.	Kurzkommentar, Abstract usw.
fortschrittsortiert-aktualisierende Texte		Faktenorientierte Texte	Forschungsgerecht, Versuchsprotokoll, Fachartikel, Monographie usw.	Abstract, Rezension usw.
		publizistisch aufbereitete Texte	Fachzeitschriftenartikel usw.	Abstract, Rezension usw.
didaktisch-instruktive Texte	theoretisches Wissen vermittelnde Texte	Mnemotechnisch aufbereitete Texte	Schul- oder Hochschulehrbuch usw.	Übungsbuch, Aufgabensammlung, Rezension usw.
		Interesse weckende Texte	populärwissens. Artikel, Sachbuch, Produktinformation usw.	Zusammenfassung, Rezension usw.
	Mensch/Technikinteraktionsorientierte Texte		Bedienungsanleitung, Software-Manual usw.	Referenzmanual, Kurzanleitung usw.
Wissenszusammenstellende Texte		Enzyklopädische Texte	Enzyklopädie, Lexikon usw.	Rezension usw.
		Satzfragmentarische Texte	Formelsammlung, Stückliste, Katalog usw.	Rezension usw.

²⁹ vgl. Roelcke 1999, S. 48

Aus den erwähnten Gliederungen ist klar, dass die Fachtextsorten im Laufe der fach- und Sprachgeschichte entstanden sind.³⁰

Brinker, Antos, Heinemann und Sager gliedern die Textsorten des Bereichs Wirtschaft und Handel in vier Gruppen. Es geht um die zentralen Textsorten institutioneller Wirtschaftsfachsprachen.

1. Informierende Textsorten – es geht um wirtschaftsbezogenen formationalen Textsorten wie z. B. Listen, Tabellen, Verzeichnisse, Bescheide, Pläne, Programme, Gutachten (z. B. Expertise) und Wirtschaftsprognosen.

2. Direktive Textsorten – Aufträge, Rechnungen, Mahnungen, Anträge, Anleitungstexte und Reklamationstexte.

3. Kommissive Textsorten – Aufträge, Bewilligungen, rechtlich verbindliche Anerkenntnisse, Angebote.

4. Deklarative Textsorten – Dokumentation und Ausführung wirtschaftlicher Transaktionen – z. B. verschiedene Arten von Bescheinigungen, alle Arten von Wertpapieren, Quittungen/Belegen, Bescheinigungen über Transaktion.³¹

Šilhanová unterscheidet in seinem Buch fünf Textsorten.

1. **Informative Funktion des Geschäftsbriefes** – Sie informiert Rezipienten über einen Textinhalt.
2. **Appellative Funktion des Geschäftsbriefes** – der Absender bittet den Rezipienten um eine Übernahme der Meinung.
3. **Obligationsfunktion des Geschäftsbriefes** – der Absender verpflichtet sich, dass er dem Rezipienten etwas Bestimmtes, was er ihm versprochen hat, erfüllt.
4. **Kontaktfunktion des Geschäftsbriefes** – es geht um eine Vermittlung der personalen Beziehung zwischen dem Absender und Rezipienten.

³⁰ vgl. Roelcke 1999, S. 42-49

³¹ vgl. Brinker, Antos, Heinemann, Sager 2000, S. 647-654

5. **Texte mit Deklarationsfunktion** – solche Briefe zeichnen sich durch eine sofortige Auswirkung auf die Wirklichkeit aus.³²

In diesem Kapitel stelle ich mehr Autoren und ihre Gliederung des Fachtextes dar. Weil ich mich für meine Diplomarbeit die Bestellungen ausgewählt habe, kann ich nach diesem Kapitel sagen, dass es um eine informierende Textsorte geht (nach Brinker, Antos, Heinemann und Sager). Gläser beschreibt die Bestellung als eine Textsorte der fachexternen Kommunikation. Šilhanová nennt den Auftrag mit einer Obligationsfunktion.

1.4 Eigenschaften im Bereich des Textes

Die Eigenschaft, ein Text zu sein, nennt man Textualität. Vor allem geht es um eine Bemühung um eine wissenschaftlich vertretbare Bestimmung von Fachtext. Susanne Göpferich betont die kommunikative Funktion gegenüber sprachlicher Struktur: *„Ein Text ist ein thematisch und/oder funktional orientierter, kohärenter sprachlicher oder sprachlich-figürlicher Komplex, der mit einer bestimmten Intention, der Kommunikationsabsicht, geschaffen wurde, eine erkennbare kommunikative Funktion ersten oder zweiten Ranges erfüllt und eine inhaltlich und funktional abgeschlossene Einheit bildet“*.³³

Robert de Beaugrande und Wolfgang Ulrich Dressler unterscheiden sieben Merkmale der Textualität: Kohäsion³⁴, Kohärenz³⁵, Intentionalität³⁶, Akzeptabilität³⁷, Informativität³⁸, Situationalität³⁹ und Intertextualität⁴⁰. Die Merkmale Kohäsion und Kohärenz haben die größte Bedeutung. Damit hängen zwei verschiedene Ebenen zusammen:

³² vgl. Šilhanová 2011, S. 32-33

³³ Roelcke 1999, S. 86 (Göpferich 1995)

³⁴ der formale Zusammenhang

³⁵ der funktionale Zusammenhang

³⁶ der Textproduzent verfolgt ein bestimmtes Ziel oder einen Plan – z. B. die Wissensvermittlung

³⁷ die Angemessenheit einer Äußerung in einer bestimmten Situation. Jemand akzeptiert einen Satz in seiner Muttersprache

³⁸ Ein Text ist genau dann informativ, wenn er für den Rezipienten neue Informationen bringt.

³⁹ Sprachliche Äußerungen (seien sie mündlich oder schriftlich) werden vor dem Hintergrund der Intentionen und Interessen der Textproduzenten und -rezipienten formuliert. Um den relevanten Kontext zu erfassen, ist die Situation des Textproduzenten von der des Textrezipienten zu unterscheiden.

⁴⁰ Damit wird in der strukturalistisch und poststrukturalistisch geprägten Kultur- und Literaturtheorie das Phänomen bezeichnet, dass kein Bedeutungselement – kein Text also – innerhalb einer kulturellen Struktur ohne Bezug zur Gesamtheit der anderen Texte denkbar ist.

- 1) Textmakrostruktur – besteht in der Kohärenz aus mehreren Sätzen und Bildsequenzen und in der Kohäsion von sprachlichen oder semiotischen Einheiten (es geht um den Text).
- 2) Textmikrostruktur – es handelt sich um die Sätze und Bildkonsequenzen selbst.⁴¹

1.4.1 Makrostrukturen

Die Makrostruktur von Fachtexten beruht formal auf der Kohäsion und funktional auf der Kohärenz von sprachlichen oder semiotischen Einheiten, die von mehreren Sätzen, Bildsequenzen oder deren Kombinationen gebildet werden. Es geht vor allem um die fachtextuelle Grobgliederung von dem Gesamttext, den größeren Teiltextrn, den Kapiteln sowie von einzelnen Absätzen. Bei der Bestimmung und Abgrenzung makrostruktureller Texteinheiten steht im Vordergrund die Funktion, nicht die Form. Die höchste Stufe der Makrostruktur bildet die formale und funktionale Gesamtheit des Textes. In der Makrostruktur von Fachtexten sehen wir Fachtextbaupläne. Sie bestehen aus einer Reihe von bestimmten Teiltextrpositionen, die bei den entsprechenden Fachtexten durch konkrete Teiltextrte ausgefüllt werden. Neben Teiltextrpositionen sind für Fachtextte die Textbausteine charakteristisch wie z. B. Anmerkungen und Fußnoten, wörtliche und sinngemäÙe Textzitate und Referate, Titel und Untertitel und andere.

Als ein anderer Begriff in Makrostruktur zu nennen ist fachsprachencharakteristische typographische Konvention. Es geht um eine Tendenz zur Isomorphie⁴² makrostruktureller Form und Funktion. Darunter gehören hierarchische Nummerierungen von Kapiteln und Unterkapiteln aus römischen oder arabischen Ziffern oder aus Buchstaben. Es gibt noch andere Möglichkeiten die objektsprachlichen Ausdrücke zu bezeichnen – z. B. unterstrichen, kursiv oder mit dem Stern. Eigennamen oder Werktitel kann man in Kapitälchen, mit Großbuchstaben oder Fettdruck kennzeichnen.

⁴¹ vgl. Roelcke 1999, S. 85-95

⁴² Isomorphie ist ein Begriff der methodischen „Gleichgestaltigkeit“ in den Sozialwissenschaften, der sich auf das interdisziplinäre Vorgehen in verschiedenen Problemaspekten des gesellschaftlichen Zusammenlebens bezieht

Neben den sprachlichen Textteilen der makrostrukturellen Fachtexte trifft man auf Fachtextillustrationen, die in unterschiedlichen Formen auftreten – z. B. Abbildungen in Form von Photographien, Zeichnungen oder Schaubildern, Schemata in Form von Diagrammen, Kurvendarstellungen oder Strukturbäumen (Stemmata), Aufstellungen in Form von Listen, Tabellen oder Matrixdarstellungen.⁴³

1.4.2 Mikrostrukturen

Bei der Mikrostruktur des Fachtextes geht es vor allem um Sätze und Bildsequenzen selbst. Große Rolle spielen hier Begriffe Thema und Rhema. Unter dem Thema des Textes oder Satzes versteht man etwas Vorwähnte oder Bekanntes, unter dem Rhema des Textes oder Satzes versteht man etwas Unerwähntes oder Unbekanntes. Die Bestimmung von Thema wird als Satzgegenstand (topic) bezeichnet und Rhema wird als Satzaussage (comment) bezeichnet.

Die Bestimmung von Thema und Rhema ist mit Frage und Antwort-Konstruktion verbunden. Nach einer Frage kommt eine Antwort. Es geht um ein geschicktes Wechselspiel zwischen richtungsweisenden Fragen und erhellenden Antworten.

In Fachtexten trifft man auch auf verschiedenartigen Schlußverfahren, die zur Kohärenz und Kohäsion der betreffenden Texte führen. Das klassische Schlußverfahren heißt Syllogismus⁴⁴ und besteht aus zwei Prämissen⁴⁵ – Ober- und Untersatz, aus denen ein Schluss – Konklusion⁴⁶ gezogen wird.

Fachsprachliche Rekurrenz und Isotopie⁴⁷ bestehen in der Wiederholung verwandter sprachlicher Einheiten, die im Verlauf des Fachtextes zu längeren

⁴³ vgl. Roelcke 1999, S. 88-92

⁴⁴ ein Katalog bestimmter Typen logischer Schlüsse

⁴⁵ Voraussetzungen

⁴⁶ Schlussfolgerung, die Prämissen und die Konklusion sind Aussagen von einem bestimmten Typ, in denen jeweils einem Begriff, dem syllogistischen Subjekt, ein anderer Begriff, das syllogistische Prädikat (nicht gleichbedeutend mit Subjekt und Prädikat in der Grammatik), in bestimmter Weise zu- oder abgesprochen wird. In Abhängigkeit von der Stelle, an der sie im Syllogismus auftreten, werden die vorkommenden Begriffe Oberbegriff, Mittelbegriff und Unterbegriff genannt. Vgl. URL 1

⁴⁷ Ist Verständnisebene, ein Versuch, Verbindungen zwischen den Sätzen eines Textes (Textverknüpfungen) unter semantischen Gesichtspunkten

Isotopieketten ziehen. Darunter gehören Gebrauch von Pro-Formen⁴⁸, die Paraphrasierung, die Verwendung von Synonymen, Gebrauch von sprachlichen Einheiten wie Hyponymen⁴⁹, Hyperonyme⁵⁰, Kohyponyme⁵¹, Antonyme⁵² oder Komplenyme⁵³.

1.4.3 Weitere Texteigenschaften

1) **Die Intentionalität** – Textproduzent erstellt einen kohäsiven und kohärenten Text. Der fachliche Text hat ein Ziel einem Rezipienten darzustellen. Große Bedeutung haben dabei Gegenstände, Sachverhalte oder Tätigkeiten der fachsprachlichen Kommunikation. Die Intentionalität von Fachtexten ist nicht ohne 1. spezifische Information oder Instruktion des Textes, 2. spezifischen Rezipientenkreis und 3. spezifische Ausdrucksweise vorstellbar.

2) **Die Akzeptabilität** – sie hängt von der Erfüllung der kommunikativen Anforderungen des Rezipienten auf. Rezipient fordert Informationen über bestimmte Gegenstände und Sachverhalte oder Instruktion zu bestimmten Tätigkeiten. Wenn er die Informationen nicht bekommt, wird die Fachkommunikation nicht akzeptiert. Beaugrande und Dressler sagen: „*Die Akzeptabilität eines Textes hängt von der Qualität des Textes, seiner Kohärenz, Verständlichkeit und Informativität ab, andererseits von der Erwartung des Rezipienten und dessen Fähigkeit, den Text zu verstehen. Die Akzeptabilität eines Textes ergibt sich auch daraus, wie viel Wissen von Textproduzenten und Textrezipienten geteilt wird*“.⁵⁴

3) **Die Informativität** – sie ist abhängig von Vertikalisierung von fachsprachlichen Varietäten oder Textsorten. Sie umfasst die Gegenstände und Sachverhalte der Darstellung und die Tätigkeiten der Anleitung.

⁴⁸ alle jene sprachliche Bestandteile, die sich vorwiegend auf nominale Bezugselemente beziehen

⁴⁹ das untergeordnete Semem, Unterbegriff

⁵⁰ Oberbegriff

⁵¹ Hyponyme eines gemeinsamen Hyperonyms, die Unterbegriffe eines gemeinsamen Oberbegriffs.

⁵² Wort mit gegensätzlicher Bedeutung

⁵³ Gegensatzwort zu einem bestimmten Wort, das durch Hinzusetzen einer Negation zu diesem synonym wird. Vgl. Roelcke 1999, S. 94-99

⁵⁴ URL 1, <https://de.wikipedia.org/wiki/Akzeptabilit%C3%A4t>, zit. Nach Beaugrande/Dressler 1991, S. 9 (zuletzt angesehen am 8. 12. 2015)

4) **Die Situationalität** – darunter versteht man eine horizontale oder vertikale Einordnung des Fachtextes in einem Fachbereich, sprachliche und fachliche Kompetenz, einem sozialen und psychischen Status der Textproduzenten, Autoren oder Leser, sprachliche und semiotische Erscheinungen (eine Unterscheidung zwischen mündlicher und schriftlicher Kommunikation, die Wahl von mehr oder weniger verbindlichen Textsorten, der Gebrauch von Illustrationsarten), ein außersprachlicher Kontext (räumliche und zeitliche Bedingungen der Fachkommunikation, Abhängigkeit von bestimmten soziokulturellen Normen).

5) **Die Intertextualität** – die Texte befinden sich situativ nicht allein. Sie stehen meistens in Beziehung zu anderen Fachtexten. Die fachlichen Texte umfassen zahlreiche inter-, extra- und nichtfachliche sprachliche Einheiten. Mit der Intertextualität werden die Bezüge zwischen Texten bezeichnet und sie gewinnt nach Kontext des Textes eine unterschiedliche Bedeutung.⁵⁵

1.5 Eigenschaften im Bereich des Wortschatzes

1.5.1 Definition des Fachwortes

Das Fachwort stammt aus dem lateinischen Wort "terminus technicus". In Fachbüchern findet man verschiedene umfangreiche Definitionen, die den Begriff "Fachwort" erklären. Nach Roelcke ist ein Fachwort: *„die kleinste bedeutungstragende und zugleich frei verwendbare sprachliche Einheit eines fachlichen Sprachsystems, die innerhalb der Kommunikation eines bestimmten menschlichen Tätigkeitbereichs im Rahmen geäußelter Texte gebraucht wird“*.⁵⁶

Im *Wörterbuch Deutsch* wird ein Fachausdruck als *"ein sprachlicher Ausdruck, der in einer Fachsprache verwendet wird und dort eine spezielle Bedeutung besitzt"* beschrieben.⁵⁷ . Im Allgemeinen bedeutet es, dass ein Fachwort die spezifische lexikalische Einheit und einnamige Bezeichnung eines im betreffenden Fach exakt definierten Begriffes oder Gegenstandes ist.⁵⁸

⁵⁵ vgl. Roelcke 1999, S. 99-103

⁵⁶ vgl. Roelcke, 1999, S. 51-52

⁵⁷ vgl. URL 13

⁵⁸ vgl. URL 5

1.5.2 Eigenschaften von Fachwörtern

Fachwörter weisen bestimmte Eigenschaften auf, die sprach- und kommunikationswissenschaftlich (je nach der Fachsprachenkonzeption) unterschiedlich beschrieben werden.

Exaktheit des Fachwortes ist durch eine referentielle Bedeutung des Wortes definiert. Es gibt keinen Zweifel an anderer Wortbedeutung. Es ist aber abhängig von dem Kontext des Fachtextes. Steht ein Fachwort außerhalb des Kontexts (getrennt von dem Fachtexte), verliert es die Eigenschaft der Exaktheit. Die Exaktheit ist durch die Vagheit eingeschränkt. Sie steht im Bezug fachsprachlicher Ausdrücke zu den Gegenständen, Sachverhalten und Vorgängen.

Eindeutigkeit und Eineindeutigkeit konzentriert sich mehr auf das Verhältnis von fachlichen Ausdrücken und Bedeutungen. Weist das Fachwort eine genaue Bedeutung auf, spricht man über eine Monosemie. Dem gegenüber steht der Begriff Heteronymie. Heteronymie bedeutet, dass die bestimmte Bedeutung in einer bestimmten Fachsprache mit nur einem Ausdruck formuliert wird. Roelcke sagt: *"Eindeutigkeit wird von Seiten der systemlinguistisch orientierten, traditionellen Fachsprachenforschung zum Ideal erhoben, um so unter anderem auch kommunikativen Missverständnissen bereits in dem fachsprachlichen System selbst zu begegnen"*⁵⁹. Das neuere pragmalinguistische Kontextmodell gibt Polysemie und Synonymie der Wörter im sprachlichen System zu.

Mehrdeutigkeit bedeutet: *"Die systematische Mehrdeutigkeit ist hiernach die Voraussetzung für eine Fachwortverwendung, die das Wortschatzsystem kon- und kotextabhängig variiert, indem sie bestimmte Bedeutungen und Bezeichnungen selektiert und dabei assoziativ motiviert"*.⁶⁰ Roelcke erklärt noch weitere Ursachen für die systematische Mehrdeutigkeit. Neben den oben erwähnten assoziierenden Bedeutungen kann man solche nennen:

1) Die Mehrdeutigkeit ist erforderlich für die Beziehung entstehenden Einheiten des Wortschatzinventars. Für eine Bezeichnung innerhalb eines Faches entsteht nicht ein neues Wort, sondern schon zum existierten Wort wird die neue Bedeutung geordnet.

⁵⁹ Roelcke 1999, S. 64

⁶⁰ Roelcke 1999, S. 66

2) Die eingeführten Fachwörter werden unter verschiedenen Voraussetzungen (je nach Konzeption) unterschiedlich interpretiert.

3) Bestimmte Fachwörter haben in verschiedenen Fächern eine unterschiedliche Bedeutung.

Unter dem Begriff **Autonomie** versteht man, dass Fachwörter vom Kontext und Kotext unabhängig sind. In der älteren Fachsprachenforschung wurde erwähnt: *"Fachwörter sollen in ihrer Bedeutung durch Definition so festgelegt sein, dass sie in jedem beliebigen Kontext hinreichend exakt und eindeutig sind und so keine kommunikativen Missverständnisse zulassen"*⁶¹. Die neuere Fachsprachenforschung betont die Kontextabhängigkeit von Fachwörtern innerhalb fachsprachlicher Äußerungen. Es wird die kontextuelle Exaktheit und Eindeutigkeit ihrer Bedeutung bei systematischer Vagheit und Mehrdeutigkeit hervorgehoben. Das neueste, kognitionslinguistische Funktionsmodell erklärt die Kontextabhängigkeit von Fachwörtern vor dem Hintergrund der Assoziativität des menschlichen Denkens.⁶²

Heutzutage sind die **Metaphern** sehr beliebt. Es geht um eine Übertragung der Wortbedeutung von der ursprünglichen Bezeichnung des Gegenstandes auf einen anderen Gegenstand (z. B. in der Fachsprache der Technik). Wir unterscheiden drei Modelle für die Bildung von Metaphern.

1. Modell des menschlichen oder tierischen Körpers – Ausdrücke für Bau und Vorgänge werden zur Bezeichnung von Bau und Vorgängen technischer Gerätschaften verwendet.
2. Modell menschlicher Psyche und Intelligenz – Ausdrücke menschlicher Fähigkeiten werden auf Eigenschaften technischer Gerätschaften übertragen.
3. Modell der Alltagsmechanik – die Ausdrücke der Alltagsmechanik werden zum Umschreiben der schwer zu erfassenden technischen und physikalischen Erscheinungen verwendet.⁶³

⁶¹ Roelcke 1999, S. 67

⁶² vgl. Roelcke 1999, S. 67

⁶³ vgl. Roelcke 1999, S. 67-70

1.5.3 Gliederung des Fachwortschatzes

Der Fachwortschatz wird in vier Gruppen gegliedert:

- 1) der intrafachliche Wortschatz - die Fachwörter, die ausschließlich der bestimmten Fachsprache gehören. Dieser Wortschatz umfasst die fachbezogenen Wörter in engerem Sinne.
- 2) der interfachliche Wortschatz - es handelt sich um die Fachwörter, die zu einer bestimmten und auch zu anderen fachsprachlichen Systemen gehören.
- 3) der extrafachliche Wortschatz - die Fachwörter, die zu einem anderen fachsprachlichen System zählen. Die Fachwörter werden von einem bestimmten Fachbereich fachsprachlich eingeschränkt. Hier sind die extrafachlichen Fachwörter eingegliedert, die die Fachwörter in weiterem Sinne bilden.
- 4) der nichtfachliche Wortschatz vom allgemeinen Wortschatz – der gesamte Wortschatz eines Fachtextes enthält Wörter aller vier Gruppen.⁶⁴

1.5.4 Herkunft des Fachwörtern

Die Wörter haben unterschiedliche Herkunft – Erbwörter, Lehnwörter und Fremdwörter.

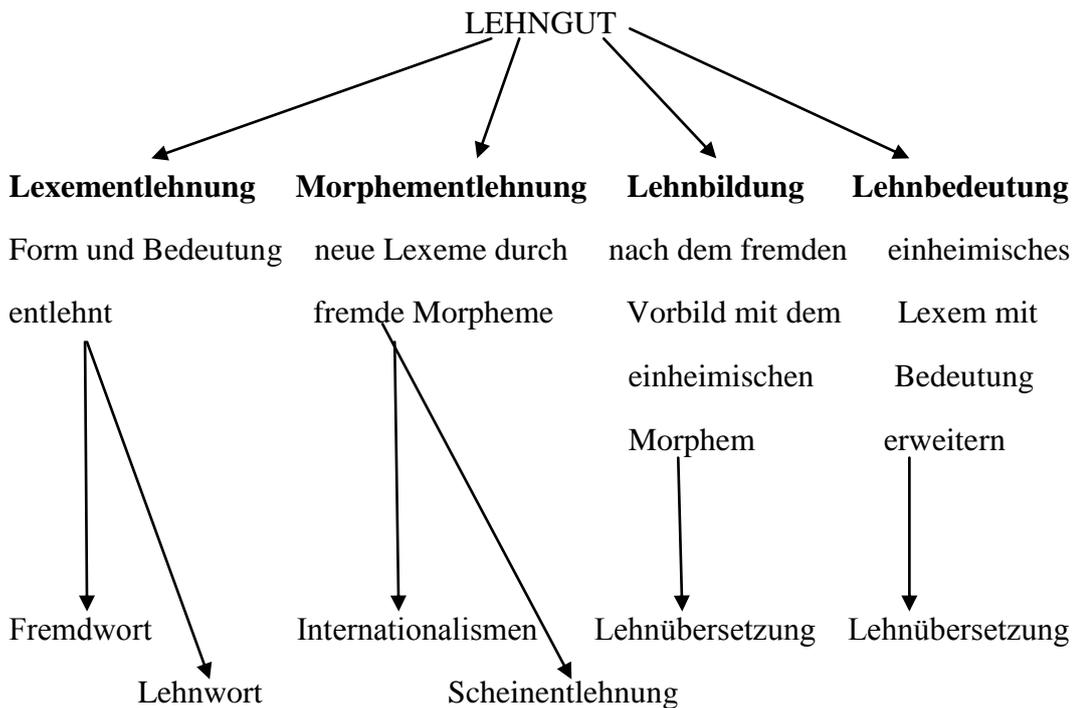
Erbwort – dieses Wort ist schon in vorigen Sprachstufen einer Sprache entstanden. In der deutschen Sprache sind die Erbwörter solche Wörter, die aus der germanischen oder indogermanischen Sprache erworben sind. Die Erbwörter erklären die Abstammung der Sprache. Man muss solche Wörter von Lehnwörtern unterscheiden. Beispiele für Erbwörter in der deutschen Sprache sind: der Vater, der Bruder, die Sonne und fast alle starken Verben wie fahren, sein, nehmen, biegen, müssen usw.

Lehnwörter – wurden aus anderen Sprachen übernommen. Lautung, Schreibung und Flexion des Wortes wird an die Nehmersprache angepasst. Die Wörter wurden früher vor allem aus der lateinischen oder griechischen Sprache entlehnt. Dem Gegenteil zum Lehnwort ist Erbwort.

⁶⁴ vgl. Roelcke 1999, S. 52-53

Fremdwörter – wurden aus anderen Sprachen übernommen. Lautstand, Betonung, Flexion, Wortbildung und Schreibung des Fremdwortes bleiben in der Zielsprache unangepasst, so dass es als fremd empfunden wird. Es wird nicht wie Lehnwort in der Zielsprache integriert.

Tab. 7.: Formen der Entlehnung⁶⁵



Die Wörter, die aus der deutschen Sprache in die anderen Sprachen als Lehnwort oder Fremdwort integriert werden, nennt man Germanismen. Dagegen umfasst die deutsche Sprache viele Lehnwörter oder Fremdwörter, die ins Deutsche aus anderen Sprachen übernommen wurden.

Anglizismen – sind die Ausdrücke, die aus englischer Sprache übernommen wurden. Der Begriff umfasst alle englischen Sprachvarietäten wie Britizismen (britisches Englisch) und Amerikanismen (amerikanisches Englisch). Heutzutage

⁶⁵ Komlósi/Rada/Berná 2006, S. 115

hat die Anzahl von Anglizismen in der deutschen Sprache zugenommen. Z. B. bei Substantiven wurde es verdoppelt.⁶⁶

Austriazismus – es geht um eine verbreitete sprachliche Varietät des Deutschen.

Bohemismus – Wörter, die aus dem Tschechischen kommen.

Gallizismus oder Französismus – Gallizismen sind aus dem Französischen übernommene Wörter, Sätzen oder Wendungen. In der deutschen Sprache sind sie nach dem Latinismen die zweitgrößte Gruppe.

Gräzismus – wird aus dem Griechischen, vor allem aus dem Altgriechischen entlehnt.

Helvetismus – es geht um eine sprachliche Besonderheit. Die Wörter wurden ursprünglich aus dem Deutschschweizer Gebiet gestammen und sie wurden in der deutschen Sprache verwendet.

Latinismen – sind die Wörter, die aus dem Lateinischen entstanden sind. Sie sind am häufige zu sehen. Latinismus rechnet zu den ältesten benutzten Ausdrücken der Sprache.

Hispanismus – es geht um Wörter spanischer sowie lateinamerikanischer Herkunft, die in die deutsche Sprache übertragen wurden.

Internationalismen sind Fremdwörter, die aus dem Lateinischen oder Griechischen in viele europäische Sprache entstanden sind.

⁶⁶ vgl. URL 1, <https://de.wikipedia.org/wiki/Anglizismus>

Tab. 8.: Beispiele der Fremdwörter

Sprache (Herkunft)	Beispiele
Englisch	Computer, Container, Date, Feedback, Handout, Meeting, Software, Ticket
Französisch	Billet, Branche, Büro
Griechisch	Anonym, Ökonomie, Papier, Thema
Italienische	Bank, Bankrott, brutto, Kapital, Konto, netto, Saldo
Latein	Export, koordinieren, konkret, null, Produkt
Spanisch	Embargo, Vanille

Mit Herkunft von Wörtern beschäftigen sich vor allem die etymologischen Wörterbücher.

1.6 Eigenschaften im Bereich der Grammatik

1.6.1 Wortbildungsmorphologie - Wortbildungsarten

Die deutsche Sprache hat zwei gute Gründe für häufige Wortbildung im fachsprachlichen Bereich. Zuerst ist die deutsche Sprache im Vergleich mit anderen Sprachen sehr produktiv im Wortbildungsbereich. Und für die deutsche Sprache ist diese grammatische entgegen Konstruktions meist charakteristisch, uns sie kommt dem erhöhten Benennungsbedarf in der Fachsprache aktuell.

Im deutscher Sprache gliedert man die Wortbildungsarten in drei Hauptgruppen: Komposition, Derivation und Präfigierung.

Zu dem produktivsten Bereich in der fachsprachlichen Wortbildung zählt man die **Komposition (Wortzusammensetzung)**. Es geht um die Bildung aus mindestens zwei selbst vorhandenen Wortstämmen. Davon entstehen die Komposita, die man noch in zwei Gruppen nach semantischem Gesichtspunkt unterteilt: Determinativkomposita (Zusammensetzung, bei der das erste Glied das zweite näher bestimmt - z. B. zitronengelb) und Kopulativkomposita (semantisch gleichgeordnete Einheiten - z. B. türkisch-deutsche Beziehung).⁶⁷

⁶⁷ vgl. URL 8

Uhrová begründet die Arten der Komposita: *"Ist eine der unmittelbaren Konstituenten der anderen untergeordnet, so handelt es sich um ein Determinativkompositum. Sind die beiden unmittelbaren Konstituenten einander nebengeordnet, so geht es um ein Kopulativkompositum"*.⁶⁸

Woraus können die Komposita des Fachtextes zusammengesetzt sein?

- 1) aus Substantiven - z. B. Volkswirtschaft, Steuerbescheid
- 2) aus sog. Zwillingsverben durch Zusammensetzung zweier Verben - z. B. trennschleifen, spritzgießen
- 3) von Verbstamm und Substantiv - z. B. Zählwerk, Sehrohr
- 4) aus Substantiv oder Adjektiv und einem Verb als Infinitiv oder Partizipialkonstruktion - z. B. farbabweisend, kugelgelagert
- 5) aus Adjektiv und Substantiv, oft verbunden mit der Bildung von Antonymen - z. B. Hochbau und Tiefbau, Frühgemüse und Spätgemüse
- 6) mit Benutzung von Abkürzungen oder Zahlen - z. B. ADAC-Schutzbrief, 3er-Pack.⁶⁹

Derivation (Wortableitung) bezeichnet Wortbildung durch die Kombination von Wortstämmen und Affixen.

Präfigierung - Diese Erscheinung bedeutet: *"Wortbildung, die durch das Voranstellen von einem oder mehreren unfreien Morphemen (Präfixen) vor einen Wortstamm bewirkt wurde (zumeist bei Verbbildungen)"*⁷⁰ - z. B. Unordnung, vermengen, Missgeschick.

Die Präfigierung wird als selbständige Wortbildungsart betrachtet, da es zwischen dem Status eines Derivationsuffixes und dem Präfixes Unterschiedlichkeit gibt.

⁶⁸ Uhrová 1996, S. 58

⁶⁹ vgl. Roelcke 1999, S. 73

⁷⁰ URL 8

Suffigierung - Bei der Suffigierung geht es um das Anhängen von Suffixen an Wortstamm. Man unterscheidet drei Typen:

1. Nominalsuffixe: - heit, - keit, -tät, - ung (z. B. Rechnung, Freiheit, Zuverlässigkeit)
2. Adjektivsuffixe: - bar, - lich, -sam (z. B. lieblich, sparsam, langsam)
3. Verbsuffixe: -el, -ier (köcheln, fotografieren - es ist Flexionssuffix des Infinitiv)

Zirkumfigierung - ein Grundmorphem wird sowohl am Anfang wie am Ende durch ein Affix erweitern. Diese beiden Affixe kommen zusammen vor. In Deutschland sieht man es sehr selten (z. B. Gehupe: Ge-hup-e).

In deutschen Fachsprachen wird vor allem das Deverbativ zur Bezeichnung von Personen oder Geräten benutzt. Am häufigsten wird Suffix **-er** (Sender, Hersteller, Schreiber) gebraucht. Daneben kommt in Fachsprachen noch vor Suffix **-ung** (Zeitung, Abteilung), **-heit** und **-keit** (Trennbarkeit, Freiheit), **-bar** (trennbar, lesbar) und noch Suffixoide⁷¹ wie **-los** (stellungslos), **-frei** (bleifrei, Zimmerfrei), **-sicher** (feuersicher). Für Bezeichnung des Gegensatzes werden Präfixe benutzt. Es geht um: **Miss-** (Missernte), **un-** (unerreichbar), **in-** (inakzeptabel), **nicht-** (nichtsprachlich).

Bei Derivation oder Ableitung spricht man über explizite und implizite Derivation.

Die explizite Derivation bedeutet die Erweiterung des Basismorphems um ein Ableitungssuffix (z. B. frei - Freiheit). Man unterscheidet zwei Typen der expliziten Derivation: Suffigierung (mit Suffixen) und Zirkumfigierung (mit Zirkumfixen). **Die implizite Derivation** entsteht durch ein Derivat ohne erkennbare Affixe (z. B. fliegen - r Flug, schließen - r Schluss). Die Konversion gliedert sich in fünf Ebenen.

⁷¹ Suffixoide - suffixartige Funktionsträger, suffixoide: *Ehe-muffel*, *Geräusch-armut*, *Europa-müdigkeit*, *Lust-killer* (etwas, was die Lust „küllt“), *Konflikt-freudigkeit*, *Impf-müdigkeit*, *trinkfest*. (vgl. www.duden.de. - Komposition). Duden: „Wortbildungsmittel, das sich aus einem selbstständigen Lexem zu einer Art Suffix entwickelt hat und das sich vom selbstständigen Lexem unterscheidet durch Reihenbildung und Entkonkretisierung (z. B. -papst in Literaturpapst, -verdächtig in olympiaverdächtig)

- a) Substantivierung von Verben - z. B. das Brausen, das Lachen, das Lesen
- b) Substantivierung von Adjektiven - z. B. der Alte, das Tragische
- c) Adjektivisierung von Substantiven - dieser Vorgang kommt selten vor, z. B. feind, schuld, schade
- d) aus Substantiven können durch Konversion Präpositionen entstehen - z. B. dank, infolge, seitens
- e) Substantivierung von Wortgruppen – z. B. das Hin und Her, das Weh und Ach, das Wenn und Aber.⁷²

Bei **Konversion** geht es um Übertritt eines Wortes in eine andere Wortart ohne formale Änderung. Am häufigsten kann man solche Verben nennen, die in Substantiv gewechselt werden. z. B.: ersuchen - das Ersuchen, fernsehen - das Fernsehen, fahren - das Fahren. Charakteristisch für die fachsprachliche Konversion sind die konvertierten Namen, die als Bezeichnung der wissenschaftlichen Entdeckung oder der technischen Innovation und Maßeinheit dienen (z. B.: Duden, Röntgen, Parkinson).

Wortkürzungen sind meistens festgelegte gekürzte Wörter, die ihre Bedeutung nicht verlieren. Man kann das Wortende - z. B.: Lok aus Lokomotive oder Wörter vom Wortanfang - z. B.: S-Bahn aus Schnell-Bahn verkürzen. Sehr bekannt sind die Buchstabierkürzungen (LKW - Lastkraftwagen, PKW - Personenkraftwagen) und Lesekürzungen (DIN - Deutsches Institut für Normung). Die Kurzwörter kann man nach verschiedenen Kriterien unterscheiden:

1. welcher Teil des originalen Wortes bleibt erhalten:

- a) Kopfwort - Kilo für Kilogramm, Auto für Automobil
- b) Endwort - Bus für Autobus
- c) Klammerwort - Kirschblüte für Kirschbaumblüte
- d) Rumpfwort - vor allem beim Namen, z. B. Lisa für Elisabeth

2. Ausgangsbuchstaben werden verwendet oder nicht

⁷² vgl. Uhrová, 1996, S. 95

a) Akronyme (Initialwörter) - LKW, PKW, UNO, CDU, DE

b) Silbenkurzwörter - Kripo, Schupo

c) Mischkurzwörter - entstehen aus Akronym und Silbenkurzwort - Degussa für Deutsche Gold- und Silberscheideanstalt, Unimog für Universalmotorgerät

3. ein Teil des Ausgangswortes wird gekürzt oder nicht - S-Bahn, U-Bahn, U-Haft, TV-Star

1.6.2 Flexionsmorphologie

Bei Flexion geht es um die Veränderung der Gestalt eines Wortes zur Äußerung seiner grammatischen Funktion. Der Begriff Beugung wird als Synonym verwendet. Die flexionsmorphologische Paradigmenselektion von der überwiegenden Zahl an Varietäten und Textsorten reduziert die Differenzierungsmöglichkeiten, dass die fachsprachliche Erklärung weniger deutlich ist.

Es wird vor allem im Gebrauch von **Personen und Numeri** präsentiert. Heutzutage gibt es in der Fachsprache einen Trend die erste Person Singular zu vermeiden. Als die Substitution werden unbestimmte Pronomina und Verbformen im Singular (man, es), Pronomina und Verbformen im Plural (wir) und ein lexikalischer Vertreter (der Verfasser, die Autoren) benutzt. Es kommt auf die stilistische Überlieferung an, wobei für keine ausreichende Erklärung existiert.

Im Rahmen **der Konjugation** betreffen die fachsprachlichen Besonderheiten Modus, Tempus, Genus Verbi und infiniten Verbformen. In fachsprachlichen Texten wird am häufigsten der Indikativ gebraucht. Aber in der Gebrauchsanleitung wird vor allem der Imperativ angewendet (z. B.: Kontrollieren sie die Korrektheit der Schaltung, bevor Sie es benutzen), bei dem mündlichen oder schriftlichen Ausdruck wird es mit Hilfe von dem Konjunktiv präsentiert. Das Präsens wird von Tempora meistens benutzt. Das Genus Verbi ist in Fachsprache wie Genus Verbi Aktiv oftmals zu sehen. Gegenüber steht Passiv, trotzdem befindet sich die Zahl an Passivkonstruktionen vergleichsweise öfter. Von Verbformen kommen häufiger infinite Verbformen vor.

Zu der **Deklination** in Fachsprachetexten braucht man sehr oft den attributiven Genitiv. Diese Tendenz des Gebrauchs hilft bei der deutlichen Erklärung der fachlichen Kommunikation. Für die Bezeichnung des Subjekts in der Fachsprache wird am häufigsten der Nominativ benutzt, Dativ und Akkusativ sind nur selten anzutreffen. Spezifisch für den Fachtext ist die Benutzung von Pluralkennzeichnungen, die in der allgemeinen Sprache nicht gebraucht werden. Es wird benutzt zur Erhöhung der Deutlichkeit (z. B.: Salz - Salze).

Tab. 9.: Übersicht über flexions- und wortbildungsmorphologische Besonderheiten des deutschen Fachsprechens gegenüber der deutschen Bildungs- und Standardsprache in typologischer und funktionaler Interpretation⁷³

Grammatische Besonderheit	Typologische Interpretation	Funktionale Interpretation
Großanzahl an Komposita und Kompositionsgliedern	Erhöhung der Syntheseausprägung	Deckung der erhöhten Benennungsbedarfs, Deutlichkeit und Ausdrucksökonomie
Großanzahl an Derivata	Erhöhung der Syntheseausprägung	Deckung des erhöhten Benennungsbedarfs, Ausdrucksökonomie
Großanzahl an Kürzungen	----	Ausdrucksökonomie
Großanzahl an Konversionen	Erhöhung der Syntheseausprägung	Verstärkung der Anonymisierung
Bevorzugung der 3. Person	---	Verstärkung der Anonymisierung
Dominanz des Präsens	Erhöhung der Syntheseausprägung	Verstärkung der Anonymisierung, Objektivierung
Großanzahl an Passiv- und Reflexivkonstruktionen	Erhöhung der Analyseausprägung	Verstärkung der Anonymisierung
Großanzahl an Genitivformen	Erhöhung der Syntheseausprägung	Deutlichkeit und Ausdrucksökonomie

⁷³ vgl. Roelcke 1999, S. 79

Verringerung Akkusativ- Dativformen	an und	Verringerung Syntheseausprägung	der	---
Spezifische Pluralformen		(Erhöhung Syntheseausprägung)	der	Erhöhung Deutlichkeit

1.6.3 Syntax

Die **Syntax** der deutschen Fachsprachen umfasst viele besondere syntaktische Konstruktionen, die von der Allgemeinsprache unterschiedlich sind. Man unterscheidet fünf verschiedene Satzarten - 1. Aussagesatz, 2. Aufforderungssatz, 3. Ausrufesatz, 4. Fragesatz, 5. Wunschsatz. In Fachsprachen besetzt der Aussagesatz die wichtigste Stelle. Es beschreibt die gegebene Situation in dem Satz. Aus Nebensatztypen sind sehr beliebt die Konditionalsätze (mit oder auch ohne Konjunktion, vor allem Konjunktion wenn), die von Finalsätzen (mit oder ohne Konjunktion, vor allem mit Konjunktion damit) gefolgt sind. Ihre Stelle nehmen in der fachsprachlichen Aussage auch die Nebensätze mit der Präposition "während". Die Nebensatzkonstruktionen bieten vor allem eine hohe Explizitheit und die Logik. Bei dieser typologischen Interpretation überwiegt die Stellung Subjekt-Objekt-Verb.

Innerhalb der deutschen Fachsprachen trifft man in der Syntax auf der Relativsätze und Attributreihungen, die sehr beliebt sind. Die Benutzung von diesen zwei Erscheinungen erhöht die Deutlichkeit der Fachsprache. Von typischen Beispielen attributiver Konstruktionen kann man solche nennen: 1. Adjektivattribute (das sparsame Auto), 2. Partizipialattribute (der gutzahlende Arbeitgeber), 3. Präpositionalattribute (das Geschäft von Herrn Tvrdý), 4. attributive Genitive (Herr Kleins Geschäft).

Die Tendenz in den deutschen Fachsprachen führt zur Selektion von den syntaktischen Konstruktionen. Davon werden die Nominalisierung und Funktionsverbgefüge bevorzugt. Bei der **Nominalisierung** geht es um eine Ableitung von Nomen aus anderen Wortarten, vor allem aus Verben (z. B.: Mischung aus mischen, Wohnung aus wohnen, Kleidung aus kleiden). *"Funktionsverbgefüge entstehen aus einem solchen abstrakten Verbalnomen, dessen Prädikatsfunktion von einem bedeutungsarmen Stellvertreterverb*

übernommen wird (z. B.: eine Untersuchung durchführen anstatt untersuchen, eine Frage stellen anstatt nachfragen)⁷⁴.

Die wichtige Eigenschaft der deutschen Fachsprache ist die Satzkomplexität. Es geht um die Zahl und Verbindung von Teilsätzen. Die Sätze in der Fachsprache sind meistens länger als in der allgemeinen Sprache, da die Satzkomplexität hier eine größere Rolle spielt.

Seit dem zwanzigsten Jahrhundert wird es zur Tendenz der Reduzierung der Nebensätze und Satzglieder entwickelt.

Tab. 10.: Übersicht über syntaktische Besonderheiten der deutschen Fachsprachen gegenüber der deutschen Bildungs- und Standardsprache in typologischer und funktionaler Interpretation.⁷⁵

Grammatische Besonderheit	Typologische Interpretation	Funktionale Interpretation
Dominanz von Aussagesätzen	Stärkung der Stellung Subjekt-Verb-Objekt	Erhöhung von Deutlichkeit
Dominanz von Konditional- und Finalsätzen	Stärkung der Stellung Subjekt-Objekt-Verb	Erhöhung der Explizitheit durch logische Verknüpfung
Großanzahl von Relativsätzen	Stärkung der Stellung Subjekt (Pronomen)-Objekt-Verb, Erhöhung der Gliedsatzkomplexität	Erhöhung von Deutlichkeit
Großanzahl an Attribuierungen	Erhöhung der Satzgliedkomplexität	Erhöhung von Deutlichkeit
Großanzahl an Funktionsverbgefügen	Erhöhung der analytischen Bauweise. Erhöhung der Satzgliedkomplexität	Erhöhung von Deutlichkeit, Kennzeichnung von Modalität, Anonymisierung
Großanzahl an Präpositionalkonstruktionen	Erhöhung der analytischen Bauweise, Erhöhung der Satzgliedkomplexität	Erhöhung von Deutlichkeit, Kennzeichnung von Modalität

Nach der allgemeinen Charakteristik der Eigenschaften von Fachtexten in einzelnen Sprachebenen wird meine Aufmerksamkeit auf Geschäftsbriefe gelenkt.

⁷⁴ Roelcke 1999, S. 81

⁷⁵ vgl. Roelcke 1999, S. 83

2. Geschäftsbriefe

2.1 Gegenstand der Geschäftsbriefe

Der Geschäftsbrief ist ein schriftliches Kommunikationsmittel zwischen Betrieb und Privatperson oder auch zwischen zwei Betrieben.

Von offiziellen Texten besetzt er eine besondere Stelle und unterscheidet sich von anderen Briefen durch die Sprache, den Gegenstand, den Zweck, das Verhältnis zwischen Absender und Empfänger und den Inhalt. Die Geschäftsbriefe bieten eine neue wissenschaftliche oder geschäftliche Angelegenheit. In der schriftlichen Kommunikation nehmen sie eine höhere Stelle als das Telefongespräch in der Mündlichen Kommunikation ein.

Man kann viele Merkmale der Geschäftsbriefe nennen, die für die Schreibung der Geschäftsbriefe wichtig sind.

- 1) typisierte Anrede- und Schlussformen (z. B. sehr geehrte Damen und Herren)
- 2) Lexeme mit semantisch weiterer Extension (z. B. Anlage)
- 3) nach- und vorangestellte substantivische Attribute (z. B. der multimodale Transport unter Einfluss einer Seebeförderung)
- 4) attributive Partizipien (z. B. vom Empfänger bestätigter CMR-Frachtbrief, persönlich haftende Gesellschafterin)
- 5) Nominalisierungstendenzen - Satzbau, substantivische Attribute und Aufzählungen
- 6) Syntax: Hypotaxe, Passivkonstruktion, Modalverb im Allgemeinen, Konjunktion im Allgemeinen und Konjunktiv⁷⁶

2.2 Aufbau der Geschäftsbriefe

Die Struktur der Geschäftsbriefe unterliegt der deutschen Norm DIN 5008.⁷⁷ Es gibt bestimmte feste Regeln, wie man den Geschäftsbrief schreiben soll. Es ist wichtig, wie der Geschäftsbrief aussieht, ob er alle nötigen Bestandteile enthält.

⁷⁶ vgl. Šilhanová 2011, S. 42-43

⁷⁷ vgl. URL 4

Er ist eine Visitenkarte von dem, der ihn geschrieben hat. Von wichtigsten Teilen nennt man die Anrede, den Briefftext und die Schlussformel.

1. Briefkopf

Der Briefkopf enthält den Namen und die Anschrift des Betriebes und zusätzliche Angaben (Telefon-, Faxnummer, Bankverbindung, E-Mail, usw.). Heutzutage muss es nicht schriftlich sein aber es das moderne Firmenlogo mit allen nötigen Angaben anstatt den Briefkopf platziert.

2. Die Anschrift des Empfängers

Die Anschrift des Empfängers enthält seinen Namen und seine Postanschrift (Adresse). Wichtig ist den Namen der Einzelperson zu kennen und hier anzugeben. Wenn es nicht deutlich ist, wem den Brief bestimmt ist, wäre es besser die ganzen Bezeichnungen des Betriebes hier aufzuschreiben. Die richtige Adresse umfasst die Straße, das Hausnummer, die Postleitzahl und die Ortsangabe. Wenn der Brief nach Ausland bestimmt ist, muss dort unbedingt das Bestimmungsland angegeben werden.

3. Bezugszeichen und Datum

Das Bezugszeichen ist nicht obligatorisch. Ob das Bezugszeichen und das Datum im Geschäftsbrief stehen, darüber entscheidet selbst der Absender. Die Schreibweise des Datums zählen mehrere Varianten - z. B.: 24. July 2015, 24.07.2015, 24.7.2015 oder 2015-07-24.

4. Betreffzeile

Es geht um ein Stichwort. Dank der Betreffzeile können wir schon voraussetzen, worüber der Geschäftsbrief ist. Es zeigt uns die Thematik des Briefes. Es ist auch nicht obligatorisch die Betreffzeile im Geschäftsbrief aufzuschreiben. Wenn wir es schon darin schreiben, wird das erste Word groß geschrieben.

5. Anrede

Die Anrede befindet sich im Geschäftsbrief unmittelbar nach der Betreffzeile und sie ist durch ein Komma getrennt. Wenn wir die andere Seite können, benutzen wir direkte Anrede mit dem Namen - z. B. Sehr geehrte Frau Klein. Wenn wir

nicht wissen oder wenn wir nicht sicher sind, wem der Brief gehört, benutzen wir eine allgemeine Anrede - z. B. Sehr geehrte Damen und Herren. Wenn unser Geschäftspartner einen Titel hat und wir es kennen, sollen wir es auch benutzen.

6. Briefftext

Der Briefftext bildet den eigentlichen Körper des Briefes. Er beinhaltet die nötigsten Informationen und der Inhalt des Briefes. In der Regel besteht es aus der Einleitung, dem Hauptteil und dem Schluss. Der Text wird in Absätzen geteilt. Es dient für bessere Übersicht. Jeder Absatz beginnt auf die neue Zeile mit den großen Buchstaben. Es liegt an dem Schreiber, wie er den Brief teilt, aber es sollte verständlich und übersichtlich geschrieben werden.

7. Schlussformel

Am meisten wird "mit freundlichen Grüßen" benutzt. Manchmal kann man es auf "MFG" verkürzen. Sehr beliebt sind auch: Freundliche Grüße, Mit bestem Gruß, Mit herzlichen Grüßen, Herzliche Grüße.

8. Unterschrift

Man unterschreibt den Brief eigenhändig. Unterschriftberechtigt sind Geschäftsinhaber, deren Vertreter und die entsprechend bevollmächtigten Angestellten. Vor unseren Unterschriften benutzen wir: i.A. - im Auftrag, i.V. - in Vertretung, ppa. - per procura.

9. Anlage

Der Geschäftsbrief kann eine oder mehrere Anlagen haben. Am häufigsten geht es um z. B. eine Preisliste, Kataloge, Zeugniskopien, einen Lebenslauf, Projektdokumentation usw.

10. Bankverbindung

Die Bankverbindung wird im Geschäftsbrief geschrieben, wenn es nötig ist.

Der richtige Geschäftsbrief besteht aus zehn Punkten, die ich oben erwähnt habe. Diese Bestandteile gelten im Allgemeinen in der klassischen schriftlichen Fachkommunikation. Die E-Mail Kommunikation hat die Schreibung der

Geschäftsbriefe einfacher. Sie beinhalten nicht immer alle erwähnten Punkte. E-Mail wird schneller, einfacher geschrieben.⁷⁸

2.3 Geschäftsbriefarten

Nach bestimmten formalen Merkmalen unterscheiden wir mehrere Briefarten. Vor allem danach zu welchem Zweck ein Geschäftsbrief geschrieben wird. Ein Brief gilt als die älteste Kommunikationsform der Kulturgeschichte zwischen Menschen.

1. Einführung

Es handelt sich um den ersten Kontakt zwischen Verkäufer und Käufer. Es geht um die Vorstellung der Firma und ihrer Produkte.

2. Firmennachweis

Firmennachweis ist ein Register mit Namen und Adressen möglicher Geschäftspartner. Meistens geht es um ausländische Kontakte, weil wir im Ausland verkaufen wollen.

3. Anfrage

Eine Anfrage wird geschrieben, wenn der Kunde sich für bestimmte Ware interessiert und noch ein Angebot braucht. Wir unterscheiden 2 Arten von Anfragen – allgemeine und bestimmte. Bei der allgemeinen Anfrage bittet man um Kataloge, Preislisten, Muster, Vertreterbesuche, Liefer- und Zahlungsbedingungen usw. Bei der bestimmten Anfrage weißt man schon genau, was man will und formuliert es konkret – die Menge, Art und Ausrüstung, den Preis, die Zahlungs- und Lieferbedingungen, die Lieferzeit. Die Anfrage ist nicht verbindlich.

4. Angebot

Das Angebot ist die Antwort auf die Anfrage. Es kommt aus der Initiative des Verkäufers aus. Für den Verkäufer ist es die erste Möglichkeit seine Ware zu präsentieren und anzubieten. Man unterscheidet ein verlangtes und unverlangtes Angebot. Bei dem verlangten Angebot geht es um eine Antwort des Verkäufers

⁷⁸ vgl. Šilhanová 2011, S. 51-59

auf eine Anfrage. Bei dem unverlangten Angebot wird die Initiative von dem Verkäufer ausgehen.

Es ist höflich und professional auf jede Anfrage zu antworten. Es macht den guten Namen. Jedes richtige Angebot sollte eine Beschreibung der Ware, des Preis, der Liefer- und Zahlungsbedingungen und Lieferzeit enthalten.

5. Werbebrief

Es geht um eine direkte Werbung, wie das Interesse für eine Firma und ihre Ware zu wecken. Bei dem Werbebrief geht es vor allem neue potentielle Kunden zu gewinnen. Es ist kein Angebot, sondern eine unverbindliche Einladung an neue Käufer.

6. Auftrag

Wenn der Käufer mit dem Angebot einverstanden ist und die Ware bestellen will, schreibt er einen Auftrag. Damit kommt es zwischen dem Verkäufer und Käufer zu einem Kaufvertrag. Einen Auftrag kann man mündlich (per Telefon, persönlich) oder schriftlich (Brief, E-Mail) machen. Nach der Bestellung ist es schon verbindlich. Manchmal kann es passieren, dass der Käufer die Bestellung storniert. Die Stornierung macht man am häufigsten per Fax, E-Mail oder telefonisch. Es ist anständig eine Entschuldigung zu sagen und Begründung seiner Umstände zu erklären.

In der Bestellung schreiben wir genau, was wir bestellen – Ware, Preis, Transport, Versicherung, Zahlung, Bezeichnung, usw.

7. Auftragseingang, Annahme, Ablehnung

Es ist eine Bestätigung von der Aufnahme des Auftrags. Es ist besser, wenn der Lieferant eine Auftragsbestätigung schriftlich schickt.

8. Lieferung, Versandanzeige, Rechnung

Nach der Bestätigung des Auftrags und der Auslieferung der Ware sendet der Verkäufer seinem Kunden eine Versandanzeige. Dabei kann man auch die Rechnung schicken. Die Rechnung muss bestimmte nötige Angaben wie Name und Anschrift des Käufers, Nummer und Datum der Bestellung, Menge, Art,

genaue Bezeichnung der Ware, Einzel- und Gesamtpreis, Mehrwertsteuer, Brutto- und Nettopreis, Art der Beförderung, Zahlungsmodi beinhalten. Mit der Lieferung sendet der Verkäufer auch andere nötige Dokumente wie z. B. den Lieferschein, den Garantieschein usw.

9. Wareneingang, Empfangsbestätigung, Zahlungsanzeige

Der Kunde schickt dem Lieferanten eine kurze Nachricht, dass er die Ware rechtzeitig und richtig bekommt.

10. Lieferverzögerung

Es kann passieren, dass die Sendung eine Verspätung hat. Es sieht professionell aus, wenn der Lieferant dem Käufer Bescheid gibt, wann die Ware geliefert wird. Sie sollte sich dafür auch entschuldigen.

11. Mängelrüge – Reklamation

Wenn der Käufer die Ware bekommt, ist er verpflichtet die angelieferte Ware während der Garantiezeit zu prüfen. Wenn es einen Mangel gibt, muss der Käufer dringlich eine Reklamation schreiben. Es existieren mehrere Gründe zur Reklamation. Zum Beispiel geht es um falsche Ware, beschädigte Ware, oder der Käufer bekommt mehr oder weniger die bestellte Ware. Wir als Käufer müssen auch schreiben, wie wir das Ergebnis der Reklamation vorstellen, welche Lösung für uns akzeptierbar ist. Es gibt wieder mehrere Möglichkeiten wie z. B. Schadenersatz, Preisnachlass, Ersatzlieferung, Umtausch, Beseitigung der Mängel, Reparatur, Nachlieferung der Fehlmenge, Wandlung des Vertrags oder Rücktritt vom Vertrag.

Wenn die Reklamation begründet ist, entschuldigt sich der Verkäufer bei seinem Kunden und bringt alles schnell in Ordnung.

12. Zahlungsverzögerung

Der Kunde bezahlt nicht für seine bestellte Ware rechtzeitig, darum schickt der Verkäufer ihm eine Zahlungsverzögerung. Es geht um die erste Mahnung.

13. Kreditauskunft

Es ist eine Information über die Firma, mit welcher wir ein Geschäft planen.⁷⁹

Im Geschäftsbriefe findet man sehr oft Fachausdrücke, mehr lesen Sie im folgenden Kapitel über dem Fachwortschatz.

2.4 Aktuelle Tendenzen des Briefstils

1) Vereinfachung der Formulierung – es gibt Ausdrücke, die veraltet sind und heutzutage werden nicht benutzt. Es geht sowohl um die Formulierung als auch um einzelnen Wörter

z. B.: Ihr Geschätztes vom ... in Händen haltend, erlaube ich mir, dazu höflichst zu bemerken, dass wir und einigen Punkten Ihren werten Vorschlägen nicht zustimmen vermögen (veraltete Formulierung) – Wir danken Ihnen für Ihren Brief vom ... In einigen Punkten können wir Ihren Vorschlägen leider nicht zustimmen (aktuelle Formulierung).

z. B.: Benachtrichtung (anstatt) – Nachricht (wird benutzt)

Rückäußerung	- Antwort
Buchung vornehmen	- buchen
Deshalb	- aus diesem Grubde

2) Floskeln und Papierwörter – die moderne Tendenz im Schreiben der Geschäftsbriefe verzichtet Fullwörter und Floskeln und vermeidet zu lange Sätze. Trotzdem finden wir vor allem in den offiziellen Briefen einige altmodische Floskeln. Z. B.: Für heute verbleiben wir mit freundlichen Grüßen (Schriftverkehr mit dem Messeveranstalter). Solchen Briefe werden an bekannte Partner geschickt.

Die Papierwörter sind nach Duden Wörter,; „*die man schreibt, aber nur selten oder nie spricht*“⁸⁰ (z. B.: verbleiben, Bezug nehmend, Zuhilfenahme).

⁷⁹ vgl. Rumpelová 2002, S. 3-61

⁸⁰ Duden 2008, S. 22

3) Attributive Partizipien – sie stehen meistens vor dem Bezugswort in einer reflektiven Form. Sie sind dekliniert nach dem Bezugswort.

z. B.: Ihre bisher gemachten Erfahrungen mit unserem Hotel haben Ihnen gezeigt und vor Augen geführt, dass wir uns immer und stets bemühen, unseren bei uns weilenden Gästen einen besonderen Extraservice zu bieten. – Ihre Erfahrungen mit unseren Hotel haben Ihnen gezeigt, dass wir uns immer bemühen, unseren Gästen einen besonderen Service zu bieten (aktuelle Formulierung).

4) Passiv – mit Passiv trifft man in den Geschäftsbriefen sehr häufig.

z. B.: Das Messegelände wird um 9 Uhr geöffnet. – Der Pförtner öffnet um 9 Uhr das Messegelände (dass benutzt man nicht).

5) Nominalstil – es wird auch als Schreibstil oder Hauptwortstil bezeichnet. Es geht um eine Ausdruckweise, wo die Hauptwörter erfinden, was meistens unstilistisch scheint.

z. B.: Wegen Außerachtlassung aller Sicherheitsmaßnahmen und Nichtbefolgung der Betriebsvorschriften wurden bei der Tieferlegung der Rohre drei Arbeiter verletzt. – Drei Arbeiter wurden verletzt, als sie die Rohre tiefer legten. Sie hatten die Sicherheitsmaßnahmen außer Acht gelassen und die Betriebsvorschriften nicht befolgt (aktuelle Formulierung).

6) Funktionsverbgefüge (FVG) – sie sind feste Bestandteile von Fachsprachen. Man benutzt sie in den Geschäftsbriefen, wo die Partner sich nicht längere Zeit zusammen kennen. Es geht um sog. Routinenschreiben.

z. B.: berechnen (anstatt) – in Rechnung stellen (wird benutzt), vorschlagen (anstatt) – in Vorschlag bringen.

7) weitere morpho-syntaktische Merkmale – vor allem werden die einfachen Hauptsätze und Satzgefüge (Relativsätze, Infinitivkonstruktionen) benutzt. Sehr häufig trifft man mit der Infinitivkonstruktionen sein + zu + Infinitiv. Die Geschäftsbriefe sind vor allem im Präsens, im Perfekt oder im Konjunktiv Präteritum geschrieben.⁸¹

⁸¹ vgl. Šilhanová 2011, S. 48 - 55

In diesem Kapitel habe ich vor allem aus Buch von Renata Šilhanová geschöpft. Sie beschäftigt sich mit den Geschäftsbriefen und ihre Dissertationsarbeit wurde auch an dieser Thema geschrieben. Mit den Erkenntnissen ihren Forschungen habe ich viel gearbeitet und sie wurde mir sehr behilflich.

3. Fachwortschatz in Geschäftsbriefen

3.1 Der deutsche Wortschatz

Es ist schwer zu sagen, wie viel Wörter der deutsche Wortschatz umfasst, weil Wörter ständig neu gebildet und aus anderen Sprachen entlehnt werden. Aber im Duden steht, dass die gegenwärtige deutsche Sprache zwischen 300000 und 500000 Wörtern umfasst. Ein deutscher Durchschnittsprecher benutzt aktiv zwischen 12000 und 16000 Wörtern, davon sind ca. 3500 Fremdwörter.⁸²

Der Wortschatz der deutschen Sprache wird immer gewechselt. Er hat keine statische Größe, weil manche Bezeichnungen seinen Gegenstand verloren haben, neuen Bezeichnungen benannt werden, die alten Gegenstände neu benannt werden oder viele Wörter aus Fremdsprachen übernommen werden. Die Sprache entwickelt sich immer noch.

3.2 Fachwörterbücher

Es gibt viele Fachwörter nach unterschiedlichen Fächern. Diese Arbeit beschäftigt sich mit Fachwörtern in Geschäftsbriefen. Das gehört in der Wirtschaft und Ökonomie.

3.2.1 Typen den Wörterbüchern

Die Wörterbücher sind die wichtigsten Quelle meiner Arbeit. Ich arbeite mit mehreren Typen den Wörterbüchern.

Man unterscheidet die Wörterbücher nach den verschiedenen Kriterien:⁸³

⁸² vgl. URL 3

⁸³ vgl. URL 1, <https://de.wikipedia.org/wiki/W%C3%B6rterbuch> (zuletzt angesehen am 7. 12. 2015)

1) Wörterbücher nach dem Zahl der Stichwörter

- *das kleine Wörterbuch*: bis 10.000 Stichwörter
- *das Mittelwörterbuch*: zwischen 50.000 – 60.000 Stichwörter
- *das große Wörterbuch*: über 60.000 Stichwörter

2) Wörterbücher nach allgemeinen Kriterien

- *das enzyklopädische Wörterbuch*: die Ausdrücke werden durch die Terminologie und Fachausdrücken aus dem bestimmten Bereich erklärt, wohin sie gehören.
- *das sprachliche Wörterbuch*: es geht um die Übersetzungswörterbücher oder Erklärungswörterbücher. Hier wird die Wortbedeutung erklärt (z. B. Martin, Aleš (2003): Německo – český právní slovník).

3) Wörterbücher nach dem Zeitraum

- *das diachronische Wörterbuch*: es beschäftigt sich mit den Entwicklungstendenzen, mit der Zeitveränderung, mit der Sprachgeschichte. In dieser Gruppe gehören z. B. die etymologischen und historischen Wörterbücher (z. B. Machek, Václav (1997): Etymologický slovník českého jazyka).
- *das synchronische Wörterbuch*: umfasst die Ausdrücke und ihre gegenwärtige sprachliche Form (z. B. Havránek, Bohuslav (1960-71): Slovník spisovného jazyka).

4) die synchronische Wörterbücher nach dem Sprachgesichtspunkt

- *das einsprachige Wörterbuch*: (z. B. Havránek, Bohuslav (1960-71): Slovník spisovného jazyka).
- *das mehrsprachige Wörterbuch*: Wörterbücher die zur Übersetzung dienen. Meistens beinhalten sie zwei Fremdsprachen, manchmal auch noch mehr Sprachen (z. B. kolektiv autorů (2011): Německo-český, česko-německý slovník).

5) die einsprachige Wörterbücher nach dem Gesichtspunkt des Ziels

- *das normative Wörterbuch*: sie begrenzen die lexikalische Norm in dem bestimmten Zeitraum (z. B. Havránek, Bohuslav (1960-71): Slovník spisovného jazyka).

- *das deskriptive Wörterbuch*: umfasst den ganzen Wortschatz von allen Gebilden der bestimmten Sprache (z. B. kolektiv autorů (1935-1957): Příruční slovník jazyka českého).

6) die deskriptive Wörterbücher nach der Anordnung des Wörterbuchs

- *das alphabetische Wörterbuch*: (z. B. Martin, Aleš (2003): Německo-český právní slovník).

- *das nichtalphabetische Wörterbuch*: (z. B. Těšitelová, Marie; Králík, Jan; Petr, Jan (1986): Retrogradní slovník současné češtiny).

7) die Wörterbücher nach der Hochsprache

- *das semaziologische Wörterbuch*: es stellt den Inhalt fest. Es geht um viel benutzte Wörterbuchstyp (z. B. Klégr, Aleš (1983-94): Slovník české frazeologie a idiomatiky. 1. Přirovnání. 2. Výrazy neslovesné. 3. Výrazy slovesné).

- *das spezielle Wörterbuch*: Wörterbuch mit dem thematischen Gebiet, das terminologisches Wörterbuch, das orthographische Wörterbuch (z. B. kolektiv autorů (1998): Pravidla českého pravopisu, s graficky naznačeným dělením slov).

Diese Arbeit ist nicht ohne das **Große ökonomische Wörterbuch von Josef Bürger** vorstellbar. Hier befinden sich alle begrenzten Fachwörter von Wirtschaft. Es ist deutsch-tschechisch und auch tschechisch-deutsch. Es umfasst ca. 120000 Begriffe – Terminologie und Phraseologie aus Ökonomie, Geschäftskorrespondenz, Außenhandel, Bankwesen, Marketing und Werbung, Versicherungswesen, Personalwesen, Steuer, Buchhaltung, Verkehr Ökologie u. a. Es beinhaltet die neuesten Anglizismen sowie grammatische, stilistische oder geographische Informationen. Ein untrennbarer Bestandteil bildet die umfangreichste Anlage von Geschäftsbriefen, Rechtsformen des Unternehmens, Rechtsformen der Aufträge u. a. Es ist ein spezielles großes synchronisches

ökonomisches zweisprachiges alphabetisches Wörterbuch von dem Bereich
Ökonomie.

Sehr behilflich ist auch **DUDEN: Das Herkunftswörterbuch**. Es gehört zu
einem kleinen einsprachigen diachronischen deskripten alphabetischen
Wörterbuch.

Nachdem in diesem Kapitel der Fachwortschatz und die Wortbildung ausführlich
definiert wurden, wird in dem praktischen Teil dies als Vorlage praktiziert.

II. PRAKTISCHER TEIL

1. Methodik der Analyse

Das grundlegende Ziel des praktischen Teils besteht darin, alle gefundenen Fachwörter aus den ausgewählten Geschäftsbriefen zu analysieren. Ich habe mich auf die morphologische und semantisch-syntaktische Ebene konzentriert.

Für meine bessere Übersichtlichkeit habe ich ein Schema zusammengestellt, das sich aus den folgenden Kriterien besteht: Vollform, tschechisches Äquivalent, Sinn, Herkunft, Wortart und Wortbildung. Das Schema umfasst alle grundsätzlichen Informationen über die Fachwörter.

Insgesamt arbeite ich mit sechs deutschen Geschäftsbriefen⁸⁴, die ich selbst ausgewählt habe. Drei Briefe sind von Transportgesellschaften aus Österreich und drei aus Deutschland. Insgesamt wurden 213 Fachwörter bearbeitet, die nach unterschiedlichen Kategorien geteilt wurden. Einige Fachwörter wiederholen sich mehrmals, weil sie eine Grundlage jedes Geschäftsbriefes bilden. Die Briefe kommen aus dem Bereich Transport, also der Wortschatz wird von diesem Bereich ausgehen.“

In meiner Diplomarbeit vergleiche ich nur die Bestellungen – Transportaufträge. Ich habe die Bestellungen gewählt, weil in meinem Beruf (Dispatcherin in dem internationalen Handel) als wichtigste Geschäftsbriefe gelten. Ohne solche Briefe ist meine Arbeit nicht vorstellbar.

Alle von sechs ausgewählten Aufträge haben oben seinen Briefkopf und Anschrift des Empfängers, dann kommt die Bezeichnung „Transportauftrag“ oder „Bestellung“. Drei Briefe führen das Datum vor dem Betreffzeichen (BR. 1., 2., 4.). Nur zwei Briefe (BR. 1., 2.) enthalten die andere. In dem ersten Brief geht es um eine allgemeine Anrede, in dem zweiten Brief sieht man die konkrete Anrede – sehr geehrte Frau Galusková. Weil alle sechs Geschäftsbriefe thematisch ähnlich sind, haben die Brieffexten auch ähnlichen Inhalt – LKW-Kennzeichen, Ladestelle, Entladestelle, nötige Daten und Warenbezeichnung. Preis für jeden

⁸⁴ siehe Anlage , im praktischem Teil verkürze ich die Briefe auf: BR 1., BR 2., BR 3., BR 4. BR 5., BR 6.

Transport befindet sich auf den unterschiedlichen Stellen. In den Briefen Nr. 1 und 5 steht es am Ende des Briefes. Die allgemeinen Bedingungen (die Fälligkeit, Informationen über Palettentausch, CMR Versicherung, usw.) bilden einen Bestandteil des Briefftextes. Die Schlussformel und die Bankverbindung enthalten alle Bestellungen.

Bei der Untersuchung habe ich aus mehreren Quellen geschöpft. Für die Festsetzung des Fachwortes, Bedeutungserklärung und für die tschechische Übersetzung habe ich das Wörterbuch: „Wirtschaftswörterbuch Deutsch – Tschechisch“⁸⁵ von Josef Bürger und DUDEN: „Das Fremdwörterbuch“⁸⁶ gewählt. Manche Bedeutungserklärungen habe ich von meiner Praxis benutzt. Viele Bedeutungserklärungen habe ich auch im DUDEN-Wörterbuch: „Deutsches Universalwörterbuch“⁸⁷, auch in seiner online-Form⁸⁸ gefunden. Weil ich auch Herkunft untersuchte, arbeitete ich mit dem DUDEN: „Das Herkunftswörterbuch: Etymologie der deutschen Sprache.“⁸⁹ Die morphologische Seite des Wortes habe ich nach Frau Uhrová und ihren: „Grundlagen der deutschen Lexikologie“ beschrieben.

⁸⁵ im praktischen Teil verkürzt auf ÖKO, vgl. Bürger 1997

⁸⁶ im praktischen Teil verkürzt auf DUF, vgl. Duden 5 2001

⁸⁷ im praktischen Teil verkürzt auf DU, vgl. Duden 2003

⁸⁸ im praktischen Teil verkürzt auf DU-online, vgl. URL 2

⁸⁹ Im praktischen Teil verkürzt auf DUH, vgl. Duden 7 2001

2. Analyse der ausgewählten Fachwörter

Abgangsterminal⁹⁰

<u>Vollform:</u>	das Abgangsterminal
<u>Tschechisches Äquivalent:</u>	odesílačí terminál
<u>Sinn:</u>	Terminal, von welchem die Ware ausgeliefert werden
<u>Herkunft:</u>	Lehnwort, Abgang – Erbwort, Terminal ⁹¹ – Fremdwort (lateinisch terminalis, Terminal)
<u>Wortart:</u>	Substantiv, Neutrum Abgang – Substantiv, Maskulinum Terminal – Substantiv Neutrum
<u>Wortbildung:</u>	Determinativ-Kompositum (Substantiv + Substantiv), Fugenelement Abgang – Präfigierung

Abfahrtszeit⁹²

<u>Vollform:</u>	die Abfahrtszeit
<u>Tschechisches Äquivalent:</u>	čas odjezdu
<u>Sinn:</u>	Zeitpunkt der Abfahrt
<u>Herkunft:</u>	Lehnwort, Abfahrt – Erbwort, Zeit - Erbwort
<u>Wortart:</u>	Substantiv, Femininum Abfahrt – Substantiv, Femininum Zeit - Substantiv, Femininum
<u>Wortbildung:</u>	Determinativkompositum (Substantiv + Substantiv), Fugenelemente Abfahrt – Konversion (abfahren)

Abholadresse⁹³

<u>Vollform:</u>	die Abholadresse
------------------	------------------

⁹⁰ BR 4. (1x), ÖKO, DU-ONLINE

⁹¹ DUF S. 1334

⁹² BR 6. (1x) ÖKO, DU-ONLINE

⁹³ BR 2. (1x), ÖKO, DU-ONLINE

<u>Tschechisches Äquivalent:</u>	adresa vyzvednutí
<u>Sinn:</u>	Adresse für Abholung
<u>Herkunft:</u>	abholen – Erbwort Adresse ⁹⁴ – Fremdwort (französisch adresse, eigentlich = Richtung, zu: adresser, adressieren)
<u>Wortart:</u>	Substantiv, Femininum
<u>Wortbildung:</u>	Kompositum (Verb + Substantiv) abholen – Präfigierung

Abholtermin⁹⁵

<u>Vollform:</u>	der Abholtermin
<u>Tschechisches Äquivalent:</u>	termín vyzvednutí
<u>Sinn:</u>	Termin, wann etwas eingeladen wird
<u>Herkunft:</u>	abholen- Erbwort, Termin ⁹⁶ – Fremdwort (mittelhochdeutsch termin < mittellateinisch terminus = Zahlungsfrist, Termin; inhaltlich abgegrenzter Begriff < lateinisch terminus = Ziel, Ende, eigentlich = Grenzzeichen, Grenze)
<u>Wortart:</u>	Substantiv, Maskulinum
<u>Wortbildung:</u>	Kompositum (Verb + Substantiv) abholen – Präfigierung Termin – Stammwort Terminal – Stammwort

Ablieferbelege⁹⁷

<u>Vollform:</u>	der Ablieferbeleg
<u>Tschechisches Äquivalent:</u>	doklad o dodání
<u>Sinn:</u>	ein Dokument, dass der Kunde seine Ware bekommen hat

⁹⁴ DUF S. 46

⁹⁵ BR 2. (1x), ÖKO, DU-ONLINE

⁹⁶ DUF S. 1334

⁹⁷ BR 5. (1x), DU-online

<u>Herkunft:</u>	Lehnwort, abliefern – Lehnwort, Beleg- Erbwort
<u>Wortart:</u>	Substantiv, Maskulinum abliefern – schwaches Verb Beleg – Substantiv, Maskulinum
<u>Wortbildung:</u>	Kompositum (Verb + Substantiv) abliefern – Präfigierung Beleg – Konversion

Ablieferungsquittung

<u>Vollform:</u>	die Ablieferungsquittung
<u>Tschechisches Äquivalent:</u>	doklad o doručení
<u>Sinn:</u>	eine Bestätigung, dass die Ware geliefert wurde
<u>Herkunft:</u>	Lehnwort, Ablieferung – Lehnwort, Quittung – Lehnwort (spätmittelhochdeutsch quit(t)unge)
<u>Wortart:</u>	Substantiv, Femininum Ablieferung - Substantiv, Femininum Quittung - Substantiv, Femininum
<u>Wortbildung:</u>	Determinativ-Kompositum (Substantiv + Substantiv), Fugenelement

Absender⁹⁸

<u>Vollform:</u>	der Absender
<u>Tschechisches Äquivalent:</u>	odesílatel
<u>Sinn:</u>	jemand, der etwas absendet
<u>Herkunft:</u>	Erbwort
<u>Wortart:</u>	Substantiv, Maskulinum
<u>Wortbildung:</u>	explizite Ableitung mit einem substantivischen Suffix

⁹⁸ BR 3. (1x), ÖKO, DU-ONLINE

Allgemeine Deutschen Spediteur-Bedingungen (ADSp)⁹⁹

<u>Vollform:</u>	die allgemeinen Deutschen Spediteur Bedingungen
<u>Tschechisches Äquivalent:</u>	všeobecné spediční podmínky
<u>Sinn:</u>	es handelt sich um Allgemeine Geschäftsbedingungen, die gemeinsam vom Deutschen Industrie- und Handelskammertag (DIHK) zur unverbindlichen Anwendung empfohlen werden.
<u>Herkunft:</u>	Lehnwort, allgemein – Erbwort (mittelhochdeutsch allgemeine), Bedingung – Erbwort (im 16. Jahrhundert = rechtliche Abmachung, Vereinbarung)
<u>Wortart:</u>	Substantiv, Femininum allgemein - Adverb deutsch – Adjektiv Spediteur – Substantiv, Maskulinum Bedingung – Substantiv, Femininum
<u>Wortbildung:</u>	Mehrwortbenennung Spediteur – explizite Ableitung mit einem substantivischen Suffix Bedingung - explizite Ableitung mit einem substantivischen Suffix

Anfrage¹⁰⁰

<u>Vollform:</u>	die Anfrage
<u>Tschechisches Äquivalent:</u>	poptávka
<u>Sinn:</u>	Bitte um Auskunft
<u>Herkunft:</u>	Erbwort – fragen (mittelhochdeutsch vrāgen, althochdeutsch frāgēn, frāhēn, zu Frage)
<u>Wortart:</u>	Substantiv, Femininum
<u>Wortbildung:</u>	Konversion (anfragen)

⁹⁹ BR 1. (7x), BR 3. (3x), BR 6. (6x), DU online

¹⁰⁰ BR 2. (2x), ÖKO, DU-ONLINE

Angaben¹⁰¹

<u>Vollform:</u>	die Angabe
<u>Tschechisches Äquivalent:</u>	informace
<u>Sinn:</u>	Information
<u>Herkunft:</u>	Lehnwort
<u>Wortart:</u>	Substantiv, Femininum
<u>Wortbildung:</u>	Konversion (angaben)

Angebot¹⁰²

<u>Vollform:</u>	das Angebot
<u>Tschechisches Äquivalent:</u>	nabídka
<u>Sinn:</u>	etwas, was jemandem angeboten, vorgeschlagen wird
<u>Herkunft:</u>	Erbwort
<u>Wortart:</u>	Substantiv, Neutrum
<u>Wortbildung:</u>	implizite Ableitung mit einem substantivischen

Ankunftszeit¹⁰³

<u>Vollform:</u>	die Ankunftszeit
<u>Tschechisches Äquivalent:</u>	čas příjezdu
<u>Sinn:</u>	Uhrzeit, wann die Ware zum Kunde ankommt
<u>Herkunft:</u>	Lehnwort, Ankunft – Erbwort, Zeit - Erbwort
<u>Wortart:</u>	Substantiv, Femininum Ankunft - Substantiv, Femininum Zeit - Substantiv, Femininum
<u>Wortbildung:</u>	Determinativ-Kompositum (Substantiv + Substantiv), Fugenelement

¹⁰¹ BR 4. (1x), ÖKO, DU-ONLINE

¹⁰² BR 2. (1x), ÖKO, DU-ONLINE

¹⁰³ BR 6. (1x), ÖKO, DU-ONLINE

Anlieferadresse¹⁰⁴

<u>Vollform:</u>	die Anlieferadresse
<u>Tschechisches Äquivalent:</u>	adresa dodání
<u>Sinn:</u>	Adresse, wo die Ware geliefert sollen sein
<u>Herkunft:</u>	anliefern – Lehnwort (léveren), auch Fremdwort (französisch livrer) ¹⁰⁵ , Adresse ¹⁰⁶ – Fremdwort (französisch adresse, eigentlich = Richtung, zu: adresser, adressieren)
<u>Wortart:</u>	Substantiv, Femininum
<u>Wortbildung:</u>	Kompositum (Verb + Substantiv) anliefern – Präfigierung

Anliefertermin¹⁰⁷

<u>Vollform:</u>	der Anliefertermin
<u>Tschechisches Äquivalent:</u>	termín přistavení
<u>Sinn:</u>	Termin, wann etwas geliefert wird
<u>Herkunft:</u>	anliefern - Lehnwort (léveren), auch Fremdwort (französisch livrer) ¹⁰⁸ , Termin ¹⁰⁹ – Fremdwort (mittelhochdeutsch termin < mittellateinisch terminus = Zahlungsfrist, Termin; inhaltlich abgegrenzter Begriff < lateinisch terminus = Ziel, Ende, eigentlich = Grenzzeichen, Grenze)
<u>Wortart:</u>	Substantiv, Makulinum
<u>Wortbildung:</u>	Kompositum (Verb + Substantiv) anliefern – Präfigierung Termin – Stammwort

¹⁰⁴ BR 2. (1x), ÖKO, DU-ONLINE

¹⁰⁵ DUH S. 486

¹⁰⁶ DUF S. 46

¹⁰⁷ BR 2. (1x), ÖKO, DU-ONLINE

¹⁰⁸ DUH S. 486

¹⁰⁹ DUF S. 1334

Ansprechpartner¹¹⁰

<u>Vollform:</u>	der Ansprechpartner
<u>Tschechisches Äquivalent:</u>	kontaktní osoba
<u>Sinn:</u>	Kontaktperson
<u>Herkunft:</u>	Lehnwort, ansprechen - Erbwort, Partner ¹¹¹ – Fremdwort (englisch partner, unter Einfluss von: part = Teil, umgebildet aus mittelenglisch parcener < altfranzösisch parçonier = Teilhaber, zu: parçon < lateinisch partitio (Genitiv: partitionis) = Teilung, zu: partiri, Partei)
<u>Wortart:</u>	Substantiv, Maskulinum ansprechen - starkes Verb Partner – Substantiv, Maskulinum
<u>Wortbildung:</u>	Kompositum (Verb + Substantiv) ansprechen – Präfigierung Partner - Stammwort

Antirutschmatten¹¹²

<u>Vollform:</u>	die Antirutschmatte
<u>Tschechisches Äquivalent:</u>	protiskluzová podložka
<u>Sinn:</u>	Matten, die unter die Ware stellen, damit die Ware sich nicht rutschen kann
<u>Herkunft:</u>	Erbwort, anti – fremdes Präfix (griechisch antí), Matte – Erbwort (bezeichnete ursprünglich die Unterlage, auf der die geronnene Milch zum Trocknen ausgebreitet wird, dann auf die geronnene Milch selbst übertragen), rutschen – Erbwort (spätmittelhochdeutsch rutschen, wahrscheinlich lautmalend)
<u>Wortart:</u>	Substantiv, Femininum Anti - Präfix

¹¹⁰ BR 2. (1x), ÖKO, DU-ONLINE

¹¹¹ DUF S. 1002

¹¹² BR 1. (1x), ÖKO, DU-ONLINE

rutschen – schwaches Verb
 Matte – Substantiv, Femininum
Wortbildung: Kompositum (Präfix +Verb + Substantiv)
 anti – Negation
 rutschen – Flexion
 Matte – Stammwort

Arbeitsgenehmigung¹¹³

Vollform: die Arbeitsgenehmigung
Tschechisches Äquivalent: pracovní povolení
Sinn: Arbeitserlaubnis
Herkunft: Lehnwort, Arbeit – Lehnwort (die heutige Bedeutung seit Luther), Benehmigung - Lehnwort
Wortart: Substantiv, Femininum
 Arbeit - Substantiv, Femininum
 Genehmigung - Substantiv, Femininum
Wortbildung: Deretminativ Kompositum mit Substantiv, Fugenelemente,
 Arbeit – aus Verb arbeiten
 Benehmigung - explizite Ableitung bei den substantivischen Suffixen

Artikel¹¹⁴

Vollform: der Artikel¹¹⁵
Tschechisches Äquivalent: zboží
Sinn: Ware; Abkürzung: Art.
Herkunft: Fremdwort (lateinisch articulus = Abschnitt, Teilchen, Verkleinerungsform von: artus = Gelenk, Glied)
Wortart: Substantiv, Maskulinum
Wortbildung: Konversion

¹¹³ BR 4. (1x), BR 5. (1x), ÖKO, DU-ONLINE

¹¹⁴ BR 6. (1x), ÖKO, DU-ONLINE

¹¹⁵ DUF S. 144

Auflieger¹¹⁶

<u>Vollform:</u>	der Auflieger
<u>Tschechisches Äquivalent:</u>	návěs
<u>Sinn:</u>	ein Teil von LKW wo man Ware eingeladen
<u>Herkunft:</u>	Erbwort
<u>Wortart:</u>	Substantiv, Maskulinum
<u>Wortbildung:</u>	Konversion

Auftrag¹¹⁷

<u>Vollform:</u>	der Auftrag
<u>Tschechisches Äquivalent:</u>	zakázka, objednávka
<u>Sinn:</u>	Bestellung (einer Ware oder Leistung)
<u>Herkunft:</u>	Erbwort
<u>Wortart:</u>	Substantiv, Maskulinum
<u>Wortbildung:</u>	deverbale Konversion

Auftraggeber¹¹⁸

<u>Vollform:</u>	der Auftraggeber
<u>Tschechisches Äquivalent:</u>	zadavatel
<u>Sinn:</u>	Person, Firma, Institution, die einen Auftrag erteilt
<u>Herkunft:</u>	Erbwort, geben – Erbwort (mittelhochdeutsch geber, althochdeutsch gebāri, zu geben, jemand, der anderen etwas gibt, schenk) Auftrag – Erbwort
<u>Wortart:</u>	Substantiv, Maskulinum
<u>Wortbildung:</u>	explizite Derivation (das Suffix – er) Auftrag – explizite Derivation Geber - explizite Ableitung mit einem substantivischen Suffix

Auftragsbestätigung¹¹⁹

¹¹⁶ BR 5. (1x), ÖKO, DU-ONLINE

¹¹⁷ Br 1. (1x), BR 5. (5x), ÖKO, DU-ONLINE

¹¹⁸ BR 3. (1x), ÖKO, DU-ONLINE

<u>Vollform:</u>	die Auftragsbestätigung
<u>Tschechisches Äquivalent:</u>	potvrzení objednávky
<u>Sinn:</u>	Bestätigung des Auftrags
<u>Herkunft:</u>	Erbwort, Bestätigung – Erbwort, Auftrag - Erbwort
<u>Wortart:</u>	Substantiv, Femininum Auftrag – Substantiv, Maskulinum Bestätigung – Substantiv, Femininum
<u>Wortbildung:</u>	Determinativ Kompositum (Substantiv + Substantiv) Bestätigung - explizite Ableitung mit einem substantivischen Suffix Auftrag – explizite Derivatin

Auftragserteilung¹²⁰

<u>Vollform:</u>	die Auftragserteilung
<u>Tschechisches Äquivalent:</u>	rozdělení zakázky
<u>Sinn:</u>	Auftrag wird erteilt
<u>Herkunft:</u>	Erbwort, Auftrag – Erbwort ¹²¹ , Erteilung – Erbwort (mittelhochdeutsch erteilen, althochdeutsch irteilen = Recht zuteilen, ein Urteil sprechen)
<u>Wortart:</u>	Substantiv, Femininum Auftrag - Substantiv, Maskulinum Erteilung - Substantiv, Femininum
<u>Wortbildung:</u>	Kompositum mit Fugenelement Auftrag – explizite Derivatin Erteilung - explizite Ableitung in einem substantivischen Suffix

auftragskonform

<u>Vollform:</u>	auftragskonform
<u>Tschechisches Äquivalent:</u>	shodný se smlouvou
<u>Sinn:</u>	mit dem Auftrag übereinstimmend

¹¹⁹ BR 2. (1x), ÖKO, DU-ONLINE

¹²⁰ BR 5. (1x), ÖKO, DU-ONLINE

¹²¹ DUH S. 585

<u>Herkunft:</u>	Erbwort, Auftrag – Erbwort ¹²² , konform - Lehnwort ¹²³
<u>Wortart:</u>	Adjektiv Auftrag – Substantiv, Maskulinum konform – Reihenbildung kompositioneller Zweitglieder
<u>Wortbildung:</u>	Kompositum mit Fugenelement (Substantiv + Adjektiv)
Präfixe, Konversion (angeboten)	

Auslieferung¹²⁴

<u>Vollform:</u>	die Auslieferung
<u>Tschechisches Äquivalent:</u>	vyskladnění
<u>Sinn:</u>	das Ausliefern von Waren
<u>Herkunft:</u>	Erbwort
<u>Wortart:</u>	Substantiv, Femininum
<u>Wortbildung:</u>	Konversion

Bahngesellschaft¹²⁵

<u>Vollform:</u>	die Bahngesellschaft
<u>Tschechisches Äquivalent:</u>	železniční společnost
<u>Sinn:</u>	Gesellschaft, die die Bahn besitzt
<u>Herkunft:</u>	Lehnwort, Bahn – Erbwort, Gesellschaft - Erbwort
<u>Wortart:</u>	Substantiv, Femininum Bahn – Substantiv, Femininum Gesellschaft – Substantiv, femininum
<u>Wortbildung:</u>	Kompositum (Substantiv + Substantiv) Gesellschaft - explizite Ableitung mit einem substantivischen Suffix Bahn – Stammwort

¹²² DUH S. 858

¹²³ DUF S. 435

¹²⁴ BR 3. (1x), BR 4 (1x), ÖKO, DU-ONLINE

¹²⁵ BR 4. (1x), ÖKO, DU-ONLINE

Bankkonto¹²⁶

<u>Vollform:</u>	das Bankkonto
<u>Tschechisches Äquivalent:</u>	bankovní účet
<u>Sinn:</u>	Konto bei einer Bank
<u>Herkunft:</u>	Fremdwort, Konto ¹²⁷ – Fremdwort (italienisch conto = Rechnung < spätlateinisch computus = Berechnung, zu lateinisch computare = (be)rechnen, zu: putare = (be)rechnen, eigentlich = (be)reinigen), Bank ¹²⁸ – Fremdwort (italienisch banco, banca, eigentlich = Tisch des Geldwechslers, aus dem Germanischen)
<u>Wortart:</u>	Substantiv, Neutrum Konto – Substantiv, Neutrum Bank – Substantiv, Femininum
<u>Wortbildung:</u>	Determinativ-Kompositum (Substantiv + Substantiv)

Bankterminal¹²⁹

<u>Vollform:</u>	der, das Bankterminal
<u>Tschechisches Äquivalent:</u>	bankovní terminál
<u>Sinn:</u>	Terminal für die Zahlung von Bankkonto
<u>Herkunft:</u>	Fremdwort, Bank ¹³⁰ – Fremdwort (italienisch banco, banca, eigentlich = Tisch des Geldwechslers, aus dem Germanischen), Terminal ¹³¹ – Fremdwort (lateinisch terminalis, Terminal),
<u>Wortart:</u>	Substantiv, Maskulinum oder Neutrum Terminal - Substantiv, Maskulinum oder Neutrum Bank – Substantiv, Femininum
<u>Wortbildung:</u>	Determinativ Kompositum (Substantiv + Substantiv)

¹²⁶ BR 4. (3x), ÖKO, DU-ONLINE

¹²⁷ DUF S. 751

¹²⁸ DUF S. 181

¹²⁹ BR 4. (1x), DU-online

¹³⁰ DUF S. 181

¹³¹ DUF S. 1334

Bankverbindung¹³²

<u>Vollform:</u>	die Bankverbindung
<u>Tschechisches Äquivalent:</u>	bankovní spojení
<u>Sinn:</u>	Nummer des Bankkontos
<u>Herkunft:</u>	Fremdwort, Bank ¹³³ – Fremdwort (italienisch banco, banca, eigentlich = Tisch des Geldwechslers, aus dem Germanischen), Verbindung – Erbwort (spätmittelhochdeutsch verbindunge)
<u>Wortart:</u>	Substantiv, Femininum Bank – Substantiv, Femininum Verbindung – Substantiv, Femininum
<u>Wortbildung:</u>	Kompositum (Substantiv + Substantiv) Bank - Stammwort Verbindung - explizite Ableitung mit einem substantivischen Suffix

Beglaubig-ten Übersetzung¹³⁴

<u>Vollform:</u>	die Beglaubig-te Übersetzung
<u>Tschechisches Äquivalent:</u>	úředně věřený překlad
<u>Sinn:</u>	die Übersetzung, die beglaubigen müssen sein
<u>Herkunft:</u>	Erbwort, beglaubig – Erbwort, Übersetzung - Erbwort
<u>Wortart:</u>	Substantiv, Femininum Beglaubig – Adverb Übersetzung - Substantiv, Femininum
<u>Wortbildung:</u>	Kompositum (Adverb + Substantiv)

beladen¹³⁵

<u>Vollform:</u>	beladen
<u>Tschechisches Äquivalent:</u>	naložit
<u>Sinn:</u>	die Ware einladen

¹³² BR 1. (2x), ÖKO, DU-ONLINE

¹³³ DUF S. 181

¹³⁴ BR 5. (1x), ÖKO, DU-ONLINE

¹³⁵ BR 5. (1x), ÖKO, DU-ONLINE

<u>Herkunft:</u>	Erbwort (mittelhochdeutsch beladen)
<u>Wortart:</u>	starkes Verb
<u>Wortbildung:</u>	Präfigierung

Beladung¹³⁶

<u>Vollform:</u>	die Beladung
<u>Tschechisches Äquivalent:</u>	naložení
<u>Sinn:</u>	Ladung der Ware
<u>Herkunft:</u>	Erbwort ¹³⁷ (mhd. laden, ahd. ladón)
<u>Wortart:</u>	Substantiv, Femininum
<u>Wortbildung:</u>	explizite Ableitung mit einem substantivischen Suffix

Beschäftigung¹³⁸

<u>Vollform:</u>	die Beschäftigung
<u>Tschechisches Äquivalent:</u>	zaměstnání
<u>Sinn:</u>	bezahlte Tätigkeit, berufliche Arbeit
<u>Herkunft:</u>	Erbwort
<u>Wortart:</u>	Substantiv, Femininum
<u>Wortbildung:</u>	explizite Ableitung mit einem substantivischen Suffix

Bescheinigung¹³⁹

<u>Vollform:</u>	die Bescheinigung
<u>Tschechisches Äquivalent:</u>	stvrzení
<u>Sinn:</u>	Schriftstück, mit dem etwas bescheinigt wird
<u>Herkunft:</u>	Erbwort
<u>Wortart:</u>	Substantiv, Femininum
<u>Wortbildung:</u>	explizite Ableitung bei den substantivischen Suffixen

¹³⁶ BR 4. (1x), ÖKO, DU-ONLINE

¹³⁷ DUH S. 465-466

¹³⁸ BR 4. (1x), BR 5. (1x) ÖKO, DU-ONLINE

¹³⁹ BR 4. (1x), ÖKO, DU-ONLINE

bestätigen¹⁴⁰

<u>Vollform:</u>	bestätigen
<u>Tschechisches Äquivalent:</u>	potvrdit
<u>Sinn:</u>	mitteilen, dass man eine Sendung empfangen hat
<u>Herkunft:</u>	Erbwort (mittelhochdeutsch bestætigen, zu stet)
<u>Wortart:</u>	schwaches Verb
<u>Wortbildung:</u>	Derivation

Bestellung¹⁴¹

<u>Vollform:</u>	die Bestellung
<u>Tschechisches Äquivalent:</u>	objednávka
<u>Sinn:</u>	Auftrag zur Lieferung von etwas
<u>Herkunft:</u>	Erbwort (mittelhochdeutsch bestellunge)
<u>Wortart:</u>	Substantiv, Femininum
<u>Wortbildung:</u>	explizite Ableitung mit einem substantivischen Suffix

Betrieb¹⁴²

<u>Vollform:</u>	der Betrieb
<u>Tschechisches Äquivalent:</u>	podnik
<u>Sinn:</u>	Firma
<u>Herkunft:</u>	Erbwort
<u>Wortart:</u>	Substantiv, Maskulinum
<u>Wortbildung:</u>	Konversion

Betriebsgesellschaft¹⁴³

<u>Vollform:</u>	die Betriebsgesellschaft
<u>Tschechisches Äquivalent:</u>	_výrovní společnost
<u>Sinn:</u>	Gesellschaft, die die Güter herstellt
<u>Herkunft:</u>	Lehnwort, Betrieb – Erbwort (zu betreiben), Gesellschaft - Erbwort

¹⁴⁰ BR 3. (1x), ÖKO, DU-ONLINE

¹⁴¹ BR 2. (1x), ÖKO, DU-ONLINE

¹⁴² BR 4. (1x), ÖKO, DU-ONLINE

¹⁴³ BR 4. (1x), ÖKO, DU-ONLINE

Wortart: Substantiv, Femininum
 Betrieb - Substantiv, Maskulinum
 Gesellschaft – Substantiv Femininum

Wortbildung: Kompositum (Substantiv + Substantiv), Fugenelement
 Gesellschaft - explizite Ableitung mit einem substantivischen Suffix

Binnenzollamt¹⁴⁴

Vollform: das Binnenzollamt

Tschechisches Äquivalent: vnitro-státní celnice

Sinn: Zollamt binnen des Landes

Herkunft: Lehnwort, Zoll - Erbwort (mittelhochdeutsch zol = zylindrisches Stück, Klotz, eigentlich = abgeschnittenes Holz), binnen – Lehnwort¹⁴⁵ (mhd. binnen ist auch bí innen entstanden), Amt - Lehnwort mittelhochdeutsch amt, amb(e)t, ambahte, althochdeutsch ambaht(i) = Dienst(leistung), aus dem Keltischen)

Wortart: Substantiv, Neutrum
 binnen - Präposition
 Zoll – Substantiv, Maskulinum
 Amt - Substantiv, Neutrum

Wortbildung: Determinativ-Kompositum (Präposition + Substantiv + Substantiv)

Buchung¹⁴⁶

Vollform: die Buchung

Tschechisches Äquivalent: zaúčtování

Sinn: das Verbuchen von Belegen auf Konten in der Buchführung

Herkunft: Erbwort

Wortart: Substantiv, Femininum

Wortbildung: explizite Ableitung mit einem substantivischen Suffix

¹⁴⁴ BR 5. (1x), ÖKO, DU-ONLINE

¹⁴⁵ DUH S. 97

¹⁴⁶ BR 1. (1x), ÖKO, DU-ONLINE

CMR¹⁴⁷

<u>Vollform:</u>	die Internationale Vereinbarung über Beförderungsverträge auf Straßen ¹⁴⁸ (Convention relative au contrat de transport international de marchandises par route)
<u>Tschechisches Äquivalent:</u>	mezinárodní úmluva o přepravě zboží
<u>Sinn:</u>	das internationale Abkommen des Transportauftrags in Gütertransport
<u>Herkunft:</u>	Internationalismus, Fremdwort – aus Französisch (<i>Convention relative au contrat de transport international de marchandises par route</i>)
<u>Wortart:</u>	Substantiv
<u>Wortbildung:</u>	gekürzte Wortverbindung

CMR Frachtbrief¹⁴⁹

<u>Vollform:</u>	die Internationale Vereinbarung über Beförderungsverträge auf Straßen ¹⁵⁰ - Frachtbrief
<u>Tschechisches Äquivalent:</u>	mezinárodní nákladní list CMR
<u>Sinn:</u>	Dokument mit Gesamtinformationen über Transport, Ladung, Ware
<u>Herkunft:</u>	Fremdwort, CMR - Fremdwort – aus Französisch (<i>Convention relative au contrat de transport international de marchandises par route</i>), Fracht – Erbwort (aus dem Niederdeutschen < mittelniederdeutsch vracht = Frachtgeld, Schiffsladung, ursprünglich = Beförderungspreis, zu ver... in dessen alter Bedeutung »weg« und einem Substantiv mit der Bedeutung »Lohn, Preis«), Brief – Lehnwort (mittelhochdeutsch, althochdeutsch brief < spätlateinisch breve = kurzes Verzeichnis, substantiviertes Neutrum von lateinisch brevis = kurz)

¹⁴⁷ BR 1. (1x), Br 4. (1x), BR 5. (3x), BR 6. (7x)

¹⁴⁸ ÖKO

¹⁴⁹ BR 1. (2x), DU-online

¹⁵⁰ ÖKO

<u>Wortart:</u>	Substantiv CMR – Verkürzung Frachtbrief – Substantiv, Maskulinum Fracht – Substantiv, Femininum Brief – Substantiv, Maskulinum
<u>Wortbildung:</u>	Kurzwort-Wortbildung Frachtbrief – Determinativ Komposita (substantiv + Substantiv)

CMR-Mindestdeckung ¹⁵¹	
<u>Vollform:</u>	die Mindestdeckung der Internationale Vereinbarung über Beförderungsverträge auf Straßen
<u>Tschechisches Äquivalent:</u>	minimální pokrytí pojištění CMR
<u>Sinn:</u>	minimale Summe für CMR Versicherung
<u>Herkunft:</u>	CMR - Fremdwort – aus Französisch (<i>Convention relative au contrat de transport international de marchandises par route</i>), Deckung – Erbwort ¹⁵² (mittelhochdeutsch decken, althochdeutsch decken, duchen)
<u>Wortart:</u>	Substantiv, Femininum CMR – Verkürzung mindest – Adjektiv, superlativförmig adjektivischer Erstglied Deckung - Substantiv, Femininum
<u>Wortbildung:</u>	Kompositum (Abkürzung + Substantiv) CMR - Abkürzung Deckung - explizite Ableitung mit einem substantivischen Suffix

¹⁵¹ BR 6. (1x), ÖKO, DU-ONLINE

¹⁵² DUH S. 137

CMR-Mindestversicherungsdecken¹⁵³

<u>Vollform:</u>	das Mindestversicherungsdecken der Internationale Vereinbarung über Beförderungsverträge auf Straßen
<u>Tschechisches Äquivalent:</u>	minimální plnění CMR pojištění
<u>Sinn:</u>	minimale Summe für CMR-Versicherung
<u>Herkunft:</u>	Fremdwort, CMR - Fremdwort – aus Französisch (<i>Convention relative au contrat de transport international de marchandises par route</i>), Versicherung – Erbwort (mittelhochdeutsch versicherunge = Sicherstellung, Sicherheit), decken – Erbwort ¹⁵⁴ (mittelhochdeutsch decken, althochdeutsch decken, duchen)
<u>Wortart:</u>	Kompositum (Abkürzung + Substantiv) CMR: Substantiv mindest – Superlativformen adjektivischer Erstglied Versicherung – Substantiv, Femininum Deckung – Substantiv, Neutrum, decken – schwaches Verb
<u>Wortbildung:</u>	Determinativ-Kompositum mit Substantiv, Fugenelemente CMR – Abkürzung Versicherung - explizite Ableitung mit einem substantivischen Suffix

CMR-Polizze¹⁵⁵

<u>Vollform:</u>	die Internationale Vereinbarung über Beförderungsverträge auf Straßen ¹⁵⁶ - Versicherung
<u>Tschechisches Äquivalent:</u>	CMR-Versicherung
<u>Sinn:</u>	Güterversicherung
<u>Herkunft:</u>	Fremdwort, Polizze ¹⁵⁷ – Fremdwort, (österreichisches Gebrauch, italienisch polizza,

¹⁵³ BR 6. (1x), ÖKO, DU-ONLINE

¹⁵⁴ DUH S. 137

¹⁵⁵ BR 5. (1x), ÖKO, DU-ONLINE

¹⁵⁶ ÖKO

¹⁵⁷ DUF S. 1065

Police), Internationalismus, Fremdwort – aus Französisch (*Convention relative au contrat de transport international de marchandises par route*),

Wortart: Substantiv, Femininum

CMR - Substantiv

Wortbildung: Kompositum (Abkürzung + Substantiv), CMR - Abkürzung

CMR-versichern¹⁵⁸

Vollform: die Internationale Vereinbarung über Beförderungsverträge¹⁵⁹ versichern

Tschechisches Äquivalent: CMR pojistit

Sinn: Dokument mit Gesamtinformationen über Transport, Ladung, Ware wurde versichern

Herkunft: Fremdwort CMR - Fremdwort – aus Französisch (*Convention relative au contrat de transport international de marchandises par route*), versichern – Erbwort (mittelhochdeutsch versichern = sicher machen; erproben; versprechen)

Wortart: Kompositum (Abkürzung + Verb)

CMR – Substantiv

versichern – schwaches Verb

Wortbildung: CMR - Abkürzung

versichern – Präfigierung, untrennbares Präfix ver-

CMR-Versicherung¹⁶⁰

Vollform: Versicherung der Internationale Vereinbarung über Beförderungsverträge¹⁶¹

Tschechisches Äquivalent: mezinárodní pojištění CMR

¹⁵⁸ BR 3. (1x)

¹⁵⁹ ÖKO

¹⁶⁰ BR 4. (2x), BR 5. (1x), BR 6. (1x) DU-online

¹⁶¹ ÖKO

<u>Sinn:</u>	eine spezielle Versicherung für die Ware während des Transportes
<u>Herkunft:</u>	Fremdwort, CMR - Fremdwort – aus Französisch (<i>Convention relative au contrat de transport international de marchandises par route</i>), versichern - Erbwort (mittelhochdeutsch versichern = sicher machen; erproben; versprechen)
<u>Wortart:</u>	Kompositum (Abkürzung + Substantiv), Substantiv, Femininum Versicherung – Substantiv Femininum
<u>Wortbildung:</u>	Kompositum, CMR - Abkürzung Versicherung - explizite Ableitung mit einem substantivischen Suffix

CMR-Versicherungspolizze¹⁶²

<u>Vollform:</u>	die Versicherungspolizze der Internationale Vereinbarung über Beförderungsverträge auf Straßen
<u>Tschechisches Äquivalent:</u>	CMR – pojišťovací smluva
<u>Sinn:</u>	der internationale Auftrag CMR
<u>Herkunft:</u>	CMR- Fremdwort – aus Französisch (<i>Convention relative au contrat de transport international de marchandises par route</i>), Versicherung – Erbwort (mittelhochdeutsch versicherunge = Sicherstellung, Sicherheit), Polizze ¹⁶³ – Fremdwort, (österreichisches Gebrauch, französisch police < italienisch polizza < mittellateinisch apodixa < griechisch apódeixis = Nachweis)
<u>Wortart:</u>	Kompositum (Abkürzung + Substantiv) CMR - Substantiv Versicherung - Substantiv, Femininum Polizze - Substantiv, Femininum
<u>Wortbildung:</u>	CMR – Abkürzung,

¹⁶² BR 6. (1x), ÖKO, DU-ONLINE

¹⁶³ DUF S. 1065

Versicherungspolizze – Determinativ Kompozita mit Substantiv, Fugenelemente

Versicherung - explizite Ableitung mit einem substantivischen Suffix

Direktfahrt¹⁶⁴

<u>Vollform:</u>	die Direktfahrt
<u>Tschechisches Äquivalent:</u>	přímá přeprava
<u>Sinn:</u>	Fahrt ohne Pause ohne zwischen Anhalten
<u>Herkunft:</u>	Lehnwort, direkt ¹⁶⁵ – Fremdwort (lateinisch directus = gerade, ausgerichtet, adjektivisches 2. Partizip von: dirigere, dirigieren), Fahrt – Erbwort (mittelhochdeutsch, althochdeutsch vart = Fahrt, Reise; (Kriegs)zug; Spur)
<u>Wortart:</u>	Substantiv, Femininum direkt - Adjektiv Fahrt – Substantiv, Femininum
<u>Wortbildung:</u>	Kompositum (Adjektiv + Substantiv) Fahrt - Konversion

Diverse¹⁶⁶

<u>Vollform:</u>	divers ¹⁶⁷
<u>Tschechisches Äquivalent:</u>	různý
<u>Sinn:</u>	Vermischtes, Allerlei
<u>Herkunft:</u>	Fremdwort aus Latein
<u>Wortart:</u>	Substantiv, Plural
<u>Wortbildung:</u>	Stammwort

Drittlandtransport¹⁶⁸

<u>Vollform:</u>	der Drittlandtransport
------------------	------------------------

¹⁶⁴ BR 6. (1x), ÖKO, DU-ONLINE

¹⁶⁵ DUF S. 341

¹⁶⁶ BR 4. (1x), ÖKO, DU-ONLINE

¹⁶⁷ DUF S. 351

¹⁶⁸ BR 5. (1x), ÖKO, DU-ONLINE

<u>Tschechisches Äquivalent:</u>	přeprava do třetí země
<u>Sinn:</u>	Transport von dem Land, das außerhalb eines internationalen Vertrags steht
<u>Herkunft:</u>	Lehnwort, Transport ¹⁶⁹ – Fremdwort (französisch transport, zu: transporter, transportieren), Drittland - Erbwort
<u>Wortart:</u>	Substantiv, Maskulinum Land – Substantiv, Neutrum Dritt - Numerale Transport – Substantiv, Maskulinum
<u>Wortbildung:</u>	Kompositum (Numerale + Substantiv + Substantiv)

Einfahrt¹⁷⁰

<u>Vollform:</u>	die Einfahrt
<u>Tschechisches Äquivalent:</u>	vjezd
<u>Sinn:</u>	Hinainfahren
<u>Herkunft:</u>	Erbwort
<u>Wortart:</u>	Substantiv, Femininum
<u>Wortbildung:</u>	Konversion

Empfänger¹⁷¹

<u>Vollform:</u>	der Empfänger
<u>Tschechisches Äquivalent:</u>	příjemce
<u>Sinn:</u>	jemand, der etwas empfängt
<u>Herkunft:</u>	Erbwort
<u>Wortart:</u>	Substantiv, Maskulinum
<u>Wortbildung:</u>	explizite Ableitung mit einem substantivischen Suffix

¹⁶⁹ DUF S. 1363

¹⁷⁰ BR 4. (1x) ÖKO, DU-ONLINE

¹⁷¹ BR 3. (1x), BR 4. (2x), BE 5. (2x), BR 6. (2x), ÖKO, DU-ONLINE

Empfängeradresse¹⁷²

<u>Vollform:</u>	die Empfängeradresse
<u>Tschechisches Äquivalent:</u>	adresa příjemce
<u>Sinn:</u>	Adresse des Empfängers der Ware
<u>Herkunft:</u>	Lehnwort, Adresse ¹⁷³ – Fremdwort (französisch adresse, eigentlich = Richtung, zu: adresser, adressieren), Empfänger - Erbwort
<u>Wortart:</u>	Substantiv, Femininum Empfänger – Substantiv, Maskulinum Adresse – Substantiv, Femininum
<u>Wortbildung:</u>	Determinativkompositum (Substantiv + Substantiv) Empfänger - explizite Ableitung mit einem substantivischen Suffixe

Empfangsterminal¹⁷⁴

<u>Vollform:</u>	der, das Empfangsterminal
<u>Tschechisches Äquivalent:</u>	doručovací terminál. Terminál pro doručování zboží
<u>Sinn:</u>	Terminal, zu welchem die Ware ausgeliefert werden
<u>Herkunft:</u>	Lehnwort, Terminal ¹⁷⁵ – Fremdwort (lateinisch terminalis, Terminal), empfangen – Erbwort (mittelhochdeutsch enphāhen, entvāhen, althochdeutsch intvāhen, zu fangen und ursprünglich nur = empfangen (4a))
<u>Wortart:</u>	Substantiv, Maskulinum oder Neutrum Terminal - Substantiv, Maskulinum oder Neutrum empfangen – starkes Verb
<u>Wortbildung:</u>	Kompositum (Substantiv + Substantiv), Fugenelement Terminal - Stammwort empfangen – Präfigierung, untrennbares Suffix

¹⁷² BR 4. (1x), DU-online

¹⁷³ DUF S. 46

¹⁷⁴ BR 4. (1x), ÖKO, DU-ONLINE

¹⁷⁵ DUF S. 1334

Entladestelle¹⁷⁶

<u>Vollform:</u>	die Entladestelle
<u>Tschechisches Äquivalent:</u>	vykládka, místo vykládky
<u>Sinn:</u>	Stelle, an der etwas ausgeladen wird
<u>Herkunft:</u>	Erbwort, entladen – Erbwort, Stelle – Erbwort ¹⁷⁷ (mhd. stellen)
<u>Wortart:</u>	Substantiv, Femininum entladen - starkes Verb Stelle – Substantiv, Femininum
<u>Wortbildung:</u>	Kompositum, entladen – Präfigierung Stelle – Stammwort, stellen – schwaches Verb

Entladetermin¹⁷⁸

<u>Vollform:</u>	der Entladetermin
<u>Tschechisches Äquivalent:</u>	termín vykládky
<u>Sinn:</u>	Termin, wann etwas entladen wird
<u>Herkunft:</u>	Erbwort, Termin ¹⁷⁹ – Fremdwort (mittelhochdeutsch termin < mittellateinisch terminus = Zahlungsfrist, Termin; inhaltlich abgegrenzter Begriff < lateinisch terminus = Ziel, Ende, eigentlich = Grenzzeichen, Grenze), laden - Erbwort (mittelhochdeutsch laden, althochdeutsch [h]ladan, ursprünglich = aufschichten)
<u>Wortart:</u>	Substantiv, Maskulinum entladen – starkes Verb Termin – Substantiv, Maskulinum
<u>Wortbildung:</u>	Kompositum, entladen – Präfigierung Termin – Stammwort

¹⁷⁶ BR 1. (1x), BR 3. (1x), BR 4. (1x), BR 5. (1x), BR 6. (1x), ÖKO, DU-ONLINE

¹⁷⁷ DUH S. 806

¹⁷⁸ BR 4. (1x) BR 6. (1), ÖKO, DU-ONLINE

¹⁷⁹ DUF S. 1334

Entladung¹⁸⁰

<u>Vollform:</u>	die Entladung
<u>Tschechisches Äquivalent:</u>	vykládka nákladí
<u>Sinn:</u>	Termin, wann die Ware eingeladen wird
<u>Herkunft:</u>	Erbwort (mhd. laden, ahd. ladón)
<u>Wortart:</u>	Substantiv, Femininum zustellen - schwaches Verb Termin – Substantiv, Maskulinum
<u>Wortbildung:</u>	Kompositum, zustellen – Präfigierung Termin – Stammwort

Erfüllungsort¹⁸¹

<u>Vollform:</u>	der Erfüllungsort
<u>Tschechisches Äquivalent:</u>	místo plnění
<u>Sinn:</u>	Ort, an dem eine Leistung erbracht werden soll, zu der jemand vertraglich verpflichtet ist
<u>Herkunft:</u>	Lehnwort, Erfüllung – Erbwort, Ort – Erbwort (mittelhochdeutsch, althochdeutsch ort = Spitze; äußerstes Ende, auch: Gegend, Platz)
<u>Wortart:</u>	Substantiv, Maskulinum Erfüllung – Substantiv, Femininum Ort – Substantiv, Maskulinum
<u>Wortbildung:</u>	Kompositum (Substantiv + Substantiv), Fugenelement Erfüllung - explizite Ableitung mit einem substantivischen Suffix

Ersatzleistungen¹⁸²

<u>Vollform:</u>	die Ersatzleistung
<u>Tschechisches Äquivalent:</u>	náhradní řešení
<u>Sinn:</u>	eine Reserveleistung

¹⁸⁰ BR 4. (1x), ÖKO, DU-ONLINE

¹⁸¹ BR 4. (3x), BR 5. (2x) DU-online

¹⁸² BR 5. (1x), ÖKO, DU-ONLINE

<u>Herkunft:</u>	Lehnwort, Ersatz – Erbwort, Leistung – Erbwort (mittelhochdeutsch leistunge, zu leisten)
<u>Wortart:</u>	Substantiv, Femininum Ersatz - Substantiv, Maskulinum Leistung – Substantiv, Femininum
<u>Wortbildung:</u>	Kompositum (Substantiv + Substantiv) Ersatz – Konversion Leistung - explizite Ableitung mit einem substantivischen Suffix

EU-Außengrenzen¹⁸³

<u>Vollform:</u>	die Außengrenze
<u>Tschechisches Äquivalent:</u>	mimo hranice Evropské Unie
<u>Sinn:</u>	außer der Granze
<u>Herkunft:</u>	Lehnwort, außen – Erbwort mittelhochdeutsch ūzer, althochdeutsch ūzar = außerhalb, heraus, zu aus), Grenze – Lehnwort (mittelhochdeutsch greniz(e), aus dem Westslawischen, vgl. polnisch granica, russisch granica, zu russisch gran' = Ecke; Grenze)
<u>Wortart:</u>	Substantiv, Femininum außen - Adverb Grenze – Substantiv, Femininum
<u>Wortbildung:</u>	Kompositum (Adverb + Substantiv)

EU/EWR - Staat¹⁸⁴

<u>Vollform:</u>	der Staat- des Europäische Wirtschaftsraums
<u>Tschechisches Äquivalent:</u>	Stát Evropské Unie/ stát evropského hospodářského prostoru
<u>Sinn:</u>	die Staaten in der Europäischen Union, wo Freihandelszone gültig ist
<u>Herkunft:</u>	Lehnwort, europäisch - Lehnwort, Wirtschaft – Erbwort (mittelhochdeutsch wirtschaft,

¹⁸³ BR 5. (1x), ÖKO, DU-ONLINE

¹⁸⁴ BR 4. (1x), BR 5. (1x), DU-online

althochdeutsch wirtscaft, zu Wirt, ursprünglich = Tätigkeit des Hausherrn und Wirtes, Bewirtung, dann auch: Gastmahl), Raum – Erbwort (mittelhochdeutsch, althochdeutsch rûm, eigentlich substantiviertes Adjektiv mittelhochdeutsch rûm(e), althochdeutsch rûmi = weit, geräumig), Staat – Lehnwort (spätmittelhochdeutsch sta(a)t = Stand; Zustand; Lebensweise; Würde < lateinisch status = das Stehen; Stand, Stellung; Zustand, Verfassung; Rang, zu: stare (2. Partizip statum) = stehen; sich aufhalten; wohnen)

Wortart:

Substantiv, Maskulinum

europäisch – Adjektiv

Wirtschaft – substantiv, Femininum

Raum – Substantiv, Maskulinum

Staat – Substantiv, Maskulinum

Wortbildung:

Kompositum (Substantiv + Substantiv)

EU/EWR - Abkürzung

Wirtschaft - explizite Ableitung mit einem substantivischen Suffix

EURO Motorenklasse¹⁸⁵

Vollform: die EURO Motorenklasse

Tschechisches Äquivalent: emisní třída automobilu

Sinn: Kategorie von der Emissionsklasse bei LKWs

Herkunft: Lehnwort, Motor¹⁸⁶ – Fremdwort (lateinisch motor = Beweger, zu: motum, 2. Partizip von: movere = Bergen), Klasse – Lehnwort (älter = (geordnete) Abteilung < lateinisch classis, eigentlich = herbeigerufene Volksmasse; unter Einfluss von französisch classe erweitert zur Bedeutung »Gruppe mit besonderen Merkmalen«)

¹⁸⁵ BR 4. (1x)

¹⁸⁶ DUF S. 901, ÖKO, DU-ONLINE

<u>Wortart:</u>	Substantiv, Femininum Motor – Substantiv, Maskulinum Klasse – Substantiv Femininum
<u>Wortbildung:</u>	Kompositum (Abkürzung + Substantiv + Substantiv), EURO – Abkürzung von EU

Europalette¹⁸⁷

<u>Vollform:</u>	die Europalette
<u>Tschechisches Äquivalent:</u>	euro-paleta
<u>Sinn:</u>	Palette 80x120 cm groß
<u>Herkunft:</u>	Fremdwort, euro – Lehnwort, Palette ¹⁸⁸ – Fremdwort (französisch palette, eigentlich = kleine Schaufel, zu lateinisch pala = Schaufel)
<u>Wortart:</u>	Substantiv, Femininum Euro – Abkürzung (europäisch), Adjektiv Palette – Substantiv, Femininum
<u>Wortbildung:</u>	Kompositum (Adjektiv + Substantiv) Palette - explizite Ableitung mit einem substantivischen Suffix (Fremdsuffix)

Eurotunnel¹⁸⁹

<u>Vollform:</u>	der Eurotunnel
<u>Tschechisches Äquivalent:</u>	Euro-tunel z Calais do Dover
<u>Sinn:</u>	Bezeichnung des Tunnels
<u>Herkunft:</u>	Fremdwort, Tunnel ¹⁹⁰ – Fremdwort (englisch tunnel < altfranzösisch ton(n)el = Tonnengewölbe, Fass, zu: tonne < mittellateinisch tunna, Tonne)
<u>Wortart:</u>	Substantiv, Maskulinum Tunnel - Substantiv, Maskulinum
<u>Wortbildung:</u>	Kompositum, Euro - Abkürzung

¹⁸⁷ BR 2. (1x), ÖKO, DU-ONLINE

¹⁸⁸ DUF S. 982

¹⁸⁹ BR 4. (1x), ÖKO, DU-ONLINE

¹⁹⁰ DUF S. 1379

Frachtbrief¹⁹¹

<u>Vollform:</u>	das Frachtbrief
<u>Tschechisches Äquivalent:</u>	nákladní list
<u>Sinn:</u>	Ladeschein
<u>Herkunft:</u>	Lehnwort, Fracht – Erbwort (aus dem Niederdeutschen < mittelniederdeutsch vracht = Frachtgeld, Schiffsladung, ursprünglich = Beförderungspreis, zu ver... in dessen alter Bedeutung »weg« und einem Substantiv mit der Bedeutung »Lohn, Preis«), Brief – Lehnwort (mittelhochdeutsch, althochdeutsch brief < spätlateinisch breve = kurzes Verzeichnis, substantiviertes Neutrum von lateinisch brevis = kurz)
<u>Wortart:</u>	Substantiv, Femininum Fracht – Substantiv, Femininum Brief – Substantiv, Maskulinum
<u>Wortbildung:</u>	Determinativ-Kompositum (Substantiv + Substantiv)

Fahrtritt¹⁹²

<u>Vollform:</u>	der Fahrtritt
<u>Tschechisches Äquivalent:</u>	začátek jízdy
<u>Sinn:</u>	Anfang der Fahrt
<u>Herkunft:</u>	Lehnwort, Antritt – Erbwort, Fahrt – Erbwort (mittelhochdeutsch, althochdeutsch vart = Fahrt, Reise; (Kriegs)zug; Spur)
<u>Wortart:</u>	Substantiv, Maskulinum Antritt – Substantiv, Maskulinum Fahrt – Substantiv, Femininum
<u>Wortbildung:</u>	Determinativ-Kompositum (Verb + Verb) antretten – Präfigierung

¹⁹¹ BR 1. (1x), ÖKO, DU-ONLINE

¹⁹² BR 6. (1x), ÖKO, DU-ONLINE

Fähre¹⁹³

<u>Vollform:</u>	die Fähre
<u>Tschechisches Äquivalent:</u>	trajekt
<u>Sinn:</u>	Wasserfahrzeug zum Transportieren
<u>Herkunft:</u>	Erbwort (mittelhochdeutsch ver(e), zu mittelhochdeutsch vern, althochdeutsch ferian = mit dem, auf dem Schiff fahren, eigentlich Kausativ von fahren in dessen alter Bedeutung »sich bewegen«)
<u>Wortart:</u>	Substantiv, Femininum
<u>Wortbildung:</u>	explizite Ableitung mit einem substantivischen Suffix

Fahrer¹⁹⁴

<u>Vollform:</u>	der Fahrer
<u>Tschechisches Äquivalent:</u>	řidič
<u>Sinn:</u>	Der Mensch, der mit dem Fahrzeug fährt
<u>Herkunft:</u>	Erbwort ¹⁹⁵ (mhd. varn, ahd. faran, got. Faran, engl. Fare)
<u>Wortart:</u>	Substantiv, Maskulinum
<u>Wortbildung:</u>	explizite Ableitung mit einem substantivischen Suffix

Fahrer-Handbuch¹⁹⁶

<u>Vollform:</u>	das Fahrer-Handbuch
<u>Tschechisches Äquivalent:</u>	jízdní kniha řidiče
<u>Sinn:</u>	ein Buch, in dem der Fahrer alle nötigen Informationen schreibt
<u>Herkunft:</u>	Lehnwort, Fahrer – Erbwort, Handbuch – Lehnwort (Lehnübersetzung von lateinisch manuale), Hand – Erbwort (mittelhochdeutsch, althochdeutsch hant,

¹⁹³ BR 4. (1x), ÖKO, DU-ONLINE

¹⁹⁴ BR 4. (5x), BR 5. (4x), BR 6. (2x), ÖKO, DU-ONLINE

¹⁹⁵ DUH S. 201

¹⁹⁶ BR 4. (1x)

wahrscheinlich eigentlich = Greiferin, Fasserin), Buch
– Erbwort (mittelhochdeutsch buoch, althochdeutsch
buoh (Plural), ursprünglich wohl = (Runen)zeichen,
Buchstabe, dann: Schriftstück)

Wortart:

Substantiv, Neutrum
Fahrer – Substantiv, Maskulinum
Handbuch – Substantiv, Neutrum
Hand – Substantiv, Femininum
Buch – Substantiv, Neutrum

Wortbildung:

Determinativ-Kompositum (Substantiv + Substantiv)
Handbuch – Determinativ-Kompositum mit Substantiv
Fahrer - explizite Ableitung mit dem substantivischen
Suffix

Fährgesellschaft¹⁹⁷

Vollform:

die Fährgesellschaft

Tschechisches Äquivalent:

trajektová společnost

Sinn:

Gesellschaft, die die Trajekte besitzt

Herkunft:

Lehnwort, Erbwort (mittelhochdeutsch ver(e), zu
mittelhochdeutsch vern, althochdeutsch ferian = mit
dem, auf dem Schiff fahren, eigentlich Kausativ von
fahren in dessen alter Bedeutung »sich bewegen«),
Gesellschaft - Erbwort

Wortart:

Substantiv, Femininum
Fähre - Substantiv, Femininum
Gesellschaft - Substantiv, Femininum

Wortbildung:

Kompositum (Substantiv + Substantiv)
Gesellschaft - explizite Ableitung mit einem
substantivischen Suffix
Fähre - explizite Ableitung mit einem
substantivischen Suffix

¹⁹⁷ BR 4. (1x), ÖKO, DU-ONLINE

Fahrpersonal¹⁹⁸

<u>Vollform:</u>	das Fahrpersonal
<u>Tschechisches Äquivalent:</u>	jízdní personál
<u>Sinn:</u>	Gesamtheit der ein Verkehrsmittel begleitenden Angestellten eines Verkehrsbetriebs
<u>Herkunft:</u>	Lehnwort, fahren – Erbwort (mittelhochdeutsch, althochdeutsch <i>vart</i> = Fahrt, Reise; (Kriegs)zug; Spur), Personal ¹⁹⁹ – Fremdwort (spätlateinisch <i>personalis</i>)
<u>Wortart:</u>	Substantiv, Neutrum Fahrt – Substantiv Femininum Personal - Substantiv, Neutrum
<u>Wortbildung:</u>	Kompositum (Verb + Substantiv)

Fahrzeug²⁰⁰

<u>Vollform:</u>	das Fahrzeug
<u>Tschechisches Äquivalent:</u>	vozidlo
<u>Sinn:</u>	u. a. mit Rädern, Kufen oder Tragflächen ausgerüstete Konstruktion mit Eigen- oder Fremdantrieb zur Beförderung von Personen und Lasten
<u>Herkunft:</u>	Erbwort (aus dem Niederdeutschen, niederdeutsch <i>fahrtüg</i> , älter niederländisch <i>vaartuig</i> = Schiff)
<u>Wortart:</u>	Substantiv, Neutrum
<u>Wortbildung:</u>	explizite Ableitung mit einem substantivischen Suffix

Fährterminal²⁰¹

<u>Vollform:</u>	der, das Fährterminal
<u>Tschechisches Äquivalent:</u>	terminál odjezdu
<u>Sinn:</u>	Terminal von welchem wird abgefahren

¹⁹⁸ BR 6. (1x), ÖKO, DU-ONLINE

¹⁹⁹ DUF S. 1027

²⁰⁰ BR 3. (1x), BR 5. (3x), ÖKO, DU-ONLINE

²⁰¹ BR 4. (1x)

<u>Herkunft:</u>	Fremdwort, Terminal ²⁰² – Fremdwort (lateinisch terminalis, Terminal), fahren – Erbwort (mittelhochdeutsch, althochdeutsch vart = Fahrt, Reise; (Kriegs)zug; Spur)
<u>Wortart:</u>	Substantiv, Maskulinum oder Neutrum Terminal - Substantiv, Maskulinum oder Neutrum fahren – starkes Verb
<u>Wortbildung:</u>	Determinativ-Kompositum (Verb + Substantiv)

Fahrzeugart²⁰³

<u>Vollform:</u>	die Fahrzeugart
<u>Tschechisches Äquivalent:</u>	druh vozidla
<u>Sinn:</u>	Art des Fahrzeuges
<u>Herkunft:</u>	Lehnwort, Fahrzeug – Lehnwort (aus dem Niederdeutschen, niederdeutsch fahrtüg, älter niederländisch vaarttuig = Schiff), Art – Erbwort (mittelhochdeutsch art, Herkunft ungeklärt)
<u>Wortart:</u>	Substantiv, Femininum Fahrzeug – Substantiv, Neutrum Art – Substantiv, Femininum
<u>Wortbildung:</u>	Determinativ-Kompositum (Verb + Substantiv) Fahrzeug - explizite Ableitung mit einem substantivischen Suffix

FAX Transmission²⁰⁴

<u>Vollform:</u>	die Faxübertragung (Faxvermittlung)
<u>Tschechisches Äquivalent:</u>	faxové sdělení
<u>Sinn:</u>	Form der Datenübertragung
<u>Herkunft:</u>	Fremdwort aus dem Englischen

²⁰² DUF S. 1334

²⁰³ BR 4. (2x), ÖKO, DU-ONLINE

²⁰⁴ BR 1. (1x)

Fax - gekürzt aus: Telefax, dies zu tele-, Tele- (1) und Faksimile, das x steht wohl in Anlehnung an Telex

Transmission - (spät)lateinisch transmissio = Übersendung, Übertragung, zu: transmissum, 2. Partizip von: transmittere, transmittieren

Wortart: FAX - Substantiv, Neutrum, Transmission - Substantiv, Femininum
Wortbildung: Kompositum (Substantiv + Substantiv)

Firmenstempel²⁰⁵

Vollform: der Firmenstempel
Tschechisches Äquivalent: firemní razítko
Sinn: Stempel einer Firma
Herkunft: Lehnwort, Stempel – Erbwort²⁰⁶ (mhd. stempfel, späthd. Stemphil), Firmen- – Lehnwort (mittelhochdeutsch firmen, eigentlich = (im Glauben) stärken, befestigen, althochdeutsch firmōn < lateinisch firmare, Firma)
Wortart: Substantiv, Maskulinum
Firmen- – schwaches Verb
Stempel – Substantiv, Maskulinum
Wortbildung: Kompositum (Substantiv + Substantiv)

Fixtermine²⁰⁷

Vollform: der Fixtermin
Tschechisches Äquivalent: pevný termín
Sinn: genauer dieser Termin, kein anderer
Herkunft: Lehnwort, Fix – Lehnwort, Termin – Lehnwort (mittelhochdeutsch termin < mittellateinisch terminus = Zahlungsfrist, Termin; inhaltlich abgegrenzter

²⁰⁵ BR 4. (1x), ÖKO, DU-ONLINE

²⁰⁶ DUH S. 806

²⁰⁷ BR 5. (1x), ÖKO, DU-ONLINE

Begriff < lateinisch terminus = Ziel, Ende, eigentlich = Grenzzeichen, Grenze)

Wortart: Substantiv, Maskulinum
Fix - Adjektiv

Termin – Substantiv Maskulinum

Wortbildung: Kompositum (Adjektiv + Substantiv)

Forderung²⁰⁸

Vollform: die Forderung

Tschechisches Äquivalent: termín přístavení

Sinn: nachdrücklich zum Ausdruck gebrachter Wunsch, Anspruch

Herkunft: Erbwort

Wortart: Substantiv, Femininum

Wortbildung: explizite Ableitung mit einem substantivischen Suffix

frachtfrei²⁰⁹

Vollform: frachtfrei

Tschechisches Äquivalent: dopravné bez poplatků

Sinn: ohne Berechnung von Frachtkosten für den Empfänger

Herkunft: Lehnwort, Fracht – Erbwort (aus dem Niederdeutschen < mittelniederdeutsch vracht = Frachtgeld, Schiffsladung, ursprünglich = Beförderungspreis, zu ver... in dessen alter Bedeutung »weg« und einem Substantiv mit der Bedeutung »Lohn, Preis«), frei – Erbwort (mittelhochdeutsch vrī, althochdeutsch frī; in der germanischen Rechtsordnung ursprünglich = zu den Lieben (= zur Sippe) gehörend (und daher geschützt); eigentlich = lieb, erwünscht)

Wortart: Adjektiv

²⁰⁸ BR 4. (1x), ÖKO, DU-ONLINE

²⁰⁹ BR 6. (1x) ÖKO, DU-ONLINE

Fracht – Substantiv, Femininum

frei - Adjektiv

Wortbildung: Kompositum (Substantiv + Adjektiv)

Frachtführer²¹⁰

Vollform: der Frachtführer

Tschechisches Äquivalent: dopravce

Sinn: Unternehmer, Kaufmann, der gewerbsmäßig Fracht befördert

Herkunft: Lehnwort, Fracht – Erbwort (aus dem Niederdeutschen < mittelniederdeutsch vracht = Frachtgeld, Schiffsladung, ursprünglich = Beförderungspreis, zu ver... in dessen alter Bedeutung »weg« und einem Substantiv mit der Bedeutung »Lohn, Preis«), Führer – Erbwort (mittelhochdeutsch vüerer)

Wortart: Substantiv, Maskulinum

Führer - Substantiv, Maskulinum

Fracht – Substantiv, Femininum

Wortbildung: Determinativ-Kompositum (Substantiv + Substantiv)

Frachtpapier²¹¹

Vollform: das Frachtpapier

Tschechisches Äquivalent: přepravní dokument

Sinn: Dokument zum Transport

Herkunft: Lehnwort, Fracht – Erbwort (aus dem Niederdeutschen < mittelniederdeutsch vracht = Frachtgeld, Schiffsladung, ursprünglich = Beförderungspreis, zu ver... in dessen alter Bedeutung »weg« und einem Substantiv mit der Bedeutung »Lohn, Preis«), Papier²¹² - Fremdwort

²¹⁰ BR 4. (4x), ÖKO, DU-ONLINE

²¹¹ BR 3. (1x), ÖKO, DU-ONLINE

²¹² DUF S. 989

(spätmittelhochdeutsch papier < lateinisch papyrus, papyrus = Papyrus(staude) < griechisch pápyros, Herkunft ungeklärt)

Wortart: Substantiv, Neutrum
Fracht – Substantiv, Femininum
Papier – Substantiv, Neutrum

Wortbildung: Determinativ Kompositum (Substantiv + Substantiv)

Frachtpreis²¹³

Vollform: der Frachtpreis

Tschechisches Äquivalent: cena za přepravu, dopravné

Sinn: Transportpreis

Herkunft: Lehnwort, Fracht – Erbwort (aus dem Niederdeutschen < mittelniederdeutsch vracht = Frachtgeld, Schiffsladung, ursprünglich = Beförderungspreis, zu ver... in dessen alter Bedeutung »weg« und einem Substantiv mit der Bedeutung »Lohn, Preis«), Preis – Lehnwort (mittelhochdeutsch prīs < altfranzösisch pris < lateinisch pretium = Wert, [Kauf]preis; Lohn, Belohnung)

Wortart: Substantiv, Maskulinum
Fracht – Substantiv, Femininum
Preis – Substantiv, Maskulinum

Wortbildung: Determinativ-Kompositum (Substantiv + Substantiv)

Frachtrechnung²¹⁴

Vollform: die Frachtrechnung

Tschechisches Äquivalent: faktura za dopravné

Sinn: Faktur von Transport

Herkunft: Erbwort, Fracht – Erbwort (aus dem Niederdeutschen < mittelniederdeutsch vracht = Frachtgeld,

²¹³ BR 1. (1x), BR 4. (1x), BR 5. (1x), BR 6. (1x), ÖKO, DU-ONLINE

²¹⁴ BR 1. (1x), BR 4. (1x), BR 6. (2x), ÖKO, DU-ONLINE

Schiffsladung, ursprünglich = Beförderungspreis, zu ver... in dessen alter Bedeutung »weg« und einem Substantiv mit der Bedeutung »Lohn, Preis«, Rechnung – Erbwort (mittelhochdeutsch rech(e)nunge)

Wortart:

Substantiv, Femininum

Fracht – Substantiv, Femininum

Rechnung - Substantiv, Femininum

Wortbildung:

Determinativ-Kompositum (Substantiv + Substantiv)

Rechnung - explizite Ableitung mit einem substantivischen Suffix

Frachtüberfahrt²¹⁵

Vollform:

die Frachtüberfahrt

Tschechisches Äquivalent:

převoz, přejezd

Sinn:

Fahrt von einem Ort zu einem anderem

Herkunft:

Lehnwort, Fracht – Erbwort (aus dem Niederdeutschen < mittelniederdeutsch vracht = Frachtgeld, Schiffsladung, ursprünglich = Beförderungspreis, zu ver... in dessen alter Bedeutung »weg« und einem Substantiv mit der Bedeutung »Lohn, Preis«), Überfahrt - Erbwort

Wortart:

Substantiv, Femininum

Fracht - Substantiv, Femininum

Überfahrt - Substantiv, Femininum

Wortbildung:

Kompositum (Substantiv + Verb)

überfahren - Präfigierung

Frachtzahlung

Vollform:

die Frachtzahlung

Tschechisches Äquivalent:

platba za přepravu

Sinn:

eine Zahlung für den bestimmten Transport

²¹⁵ BR 4. (1x), ÖKO, DU-ONLINE

<u>Herkunft:</u>	Lehnwort, Fracht – Erbwort (aus dem Niederdeutschen < mittelniederdeutsch vracht = Frachtgeld, Schiffsladung, ursprünglich = Beförderungspreis, zu ver... in dessen alter Bedeutung »weg« und einem Substantiv mit der Bedeutung »Lohn, Preis«), zahlen (mittelhochdeutsch zal(e)n, althochdeutsch zalōn = zählen, (be)rechnen)
<u>Wortart:</u>	Substantiv, Femininum Fracht - Substantiv, Femininum Zahlung - Substantiv, Femininum
<u>Wortbildung:</u>	Determinativ-Kompositum (Substantiv + Substantiv) Zahlung - explizite Ableitung mit einem substantivischen Suffix

Frigo²¹⁶

<u>Vollform:</u>	das Frigo ²¹⁷
<u>Tschechisches Äquivalent:</u>	mražák, mrazicí návěs
<u>Sinn:</u>	eine Plane, die kühlt, bestimmt für Nahrungsmittel
<u>Herkunft:</u>	Fremdwort (aus Latein frigidus „kalt“)
<u>Wortart:</u>	Substantiv, Neutrum
<u>Wortbildung:</u>	Konversion

Führerhaus²¹⁸

<u>Vollform:</u>	das Führerhaus
<u>Tschechisches Äquivalent:</u>	dům pro řidiče
<u>Sinn:</u>	die Kabine von dem LKW für den Fahrer
<u>Herkunft:</u>	Erbwort, Führer – Erbwort (mittelhochdeutsch vüerer), Haus – Lehnwort (mittelhochdeutsch, althochdeutsch hūs, eigentlich = das Bedeckende, Umhüllende)
<u>Wortart:</u>	Substantiv, Neutrum

²¹⁶ BR 6. (1x), ÖKO, DU-ONLINE

²¹⁷ DUF S. 479

²¹⁸ BR 4. (1x), DU-online

Führer – Substantiv, Maskulinum

Haus – Substantiv Neutrum

Wortbildung:

Kompositum (Substantiv + Substantiv)

Führer - explizite Ableitung mit einem substantivischen Suffix

Genehmigung²¹⁹

Vollform: die Genehmigung

Tschechisches Äquivalent: povolení

Sinn: Berechtigung, Vollmacht

Herkunft: Erbwort

Wortart: Substantiv, Femininum

Wortbildung: explizite Ableitung bei den substantivischen Suffixen

Geschäftsführer²²⁰

Vollform: der Geschäftsführer

Tschechisches Äquivalent: jednatel společnosti, manažer

Sinn: Geschäftsleiter, besonders einer GmbH

Herkunft: Lehnwort, Geschäft – Erbwort (mittelhochdeutsch gescheft(e) = Beschäftigung, Angelegenheit; Vertrag, zu schaffen), Führer – Erbwort (mittelhochdeutsch vüerer)

Wortart: Substantiv, Maskulinum

Geschäft – Substantiv, Neutrum

Führer – Substantiv, Maskulinum

Wortbildung: Kompositum, Fugenelement

Geschäft – kombinatorische Derivation

Führer – kombinatorische Derivation

²¹⁹ BR 4. (1x), BR 5. (1x), ÖKO, DU-ONLINE

²²⁰ BR 1. (2x) ÖKO, DU-ONLINE

Geschäftspartner²²¹

<u>Vollform:</u>	der Geschäftspartner
<u>Tschechisches Äquivalent:</u>	obchodní partner
<u>Sinn:</u>	jemand, der mit einem anderen ein Geschäft macht
<u>Herkunft:</u>	Lehnwort, Geschäft – Erbwort (mittelhochdeutsch gescheft(e) = Beschäftigung, Angelegenheit; Vertrag, zu schaffen), Partner ²²² – Fremdwort (englisch partner, unter Einfluss von: part = Teil, umgebildet aus mitttelenglisch parcener < altfranzösisch parçonier = Teilhaber, zu: parçon < lateinisch partitio (Genitiv: partitionis) = Teilung, zu: partiri, Partei)
<u>Wortart:</u>	Substantiv, Maskulinum Geschäft – Substantiv, Neutrum Partner - Substantiv, Maskulinum
<u>Wortbildung:</u>	Determinativ-Kompositum mit Substantiv, Fugenelement

Gesamtgewichtsüber-schreitungen²²³

<u>Vollform:</u>	das Gesamtgewichtsüber-schreitungen
<u>Tschechisches Äquivalent:</u>	přes celkovou váhu
<u>Sinn:</u>	mehr als erlaubtes Gesamtgewicht
<u>Herkunft:</u>	Lehnwort, gesamt – Erbwort (mittelhochdeutsch gesam(en)t, althochdeutsch gisamanōt, 2. Partizip von mitttelhochdeutsch samenen, althochdeutsch samanōn, sammeln), Gewicht – Erbwort ²²⁴ (mhd. Gewiht(e), niederl. wicht, über – Erbwort mitttelhochdeutsch über (Adverb, Präposition), althochdeutsch ubar (Adverb: ubiri), zu auf), Schreitung - Erbwort
<u>Wortart:</u>	gesamt – Adjektiv Gewicht – Substantiv, Neutrum

²²¹ BR 6. (2x), ÖKO, DU-ONLINE

²²² DUF S. 1002

²²³ BR 5. (1x), ÖKO, DU-ONLINE

²²⁴ DUH S. 275

über – Präposition
 Schreitung – Substantiv Femininum
Wortbildung: Kompositum (Adjektiv + Substantiv + Substantiv),
 Fugenelement

Gewahrsam²²⁵

<u>Vollform:</u>	der Gewahrsam
<u>Tschechisches Äquivalent:</u>	ochrana
<u>Sinn:</u>	Aufsicht, Schutz, Verschluss, Verwahrung
<u>Herkunft:</u>	Lehnwort (mittelhochdeutsch gewarsame, zu: gewar, gewahr)
<u>Wortart:</u>	Substantiv, Maskulinum
<u>Wortbildung:</u>	Konversion

GmbH & Co. KG²²⁶
--

<u>Vollform:</u>	die Gesellschaft mit der beschränkten Haftung & Compagnie, Kommanditgesellschaft ²²⁷
<u>Tschechisches Äquivalent:</u>	společnost s ručením omezeným a zvláštní forma komanditní společnosti
<u>Sinn:</u>	Rechtsform der Gesellschaft
<u>Herkunft:</u>	Gesellschaft - Erbwort, beschränkt - Erbwort, Haftung - Erbwort, Compagnie ²²⁸ – Fremdwort (französisch Handelgesellschaft)
<u>Wortart:</u>	Gesellschaft – Substantiv, Femininum beschränkt – Adjektiv Haftung – Substantiv, Femininum Compagnie – Substantiv, Femininum
<u>Wortbildung:</u>	GmbH – Abkürzung, buchstabiert Gesellschaft – explizite Ableitung mit einem substantivischen Suffix

²²⁵ BR 1. (2x), DU-online

²²⁶ BR 1. (1x)

²²⁷ ÖKO, DU - online

²²⁸ DUF S. 274

beschränkt – Konversion

Haftung - explizite Ableitung mit einem substantivischen Suffix

Grenzzollämte²²⁹

Vollform: das Grenzzollamt

Tschechisches Äquivalent: celnice na hranicích

Sinn: Zollamt an den Grenzen

Herkunft: Lehnwort, Grenze – Lehnwort (mittelhochdeutsch greniz(e), aus dem Westslawischen, vgl. polnisch granica, russisch granica, zu russisch gran' = Ecke; Grenze), Zoll – Erbwort (mittelhochdeutsch zol = zylindrisches Stück, Klotz, eigentlich = abgeschnittenes Holz), Amt – Lehnwort (mittelhochdeutsch amt, amb(e)t, ambahte, althochdeutsch ambaht(i) = Dienst(leistung), aus dem Keltischen)

Wortart: Substantiv, Neutrum

Grenze – Substantiv, Feminina

Zoll – Substantiv, Maskulinum

Amt - Substantiv, Neutrum

Wortbildung: Kompositum (Substantiv + Substantiv + Substantiv)

Güterkraftverkehr²³⁰

Vollform: der Güterkraftverkehr

Tschechisches Äquivalent: přeprava zboží

Sinn: Gütertransport

Herkunft: Lehnwort, Verkehr – Erbwort (ursprünglich = Handel(sverkehr), Umsatz, Vertrieb von Waren), Gut – Erbwort (mhd., ahd. guot = Gutes) Kraft – Erbwort

Wortart: Substantiv, Maskulinum

Gut – Substantiv Neutrum

²²⁹ BR 5. (1x), ÖKO, DU-ONLINE

²³⁰ BR 4. (1x), ÖKO, DU-ONLINE

Verkehr – Substantiv, Maskulinum

kraft - Präposition

Wortbildung: Kompositum (Substantiv + Präposition + Substantiv)

GüKG-versichert²³¹

Vollform: das Güterkraftverkehrsgesetz versichern

Tschechisches Äquivalent: zákonné pojištění týkající se přepravy zboží

Sinn: die Gesetze für Güterkraft Verkehr Versicherung

Herkunft: versichern – Erbwort (mittelhochdeutsch versichern
= sicher machen; erproben; versprechen)

Wortart: Substantiv, Neutrum

versichern - schwaches Verb

Wortbildung: Kompositum (Substantiv + Substantiv)

GüKG - Verkürzung

versichern – Präfigierung, untrennbares Präfix ver-

Gutschrift²³²

Vollform: die Gutschrift

Tschechisches Äquivalent: dobropis

Sinn: Buchung auf der Habenseite eines Kontos

Herkunft: Lehnwort, gut - Erbwort²³³ (mhd., ahd. Guot), Schrift
– Lehnwort (schreiben, mhd. Schrift, ahd. Scrift, lat.
scriptum)

Wortart: Substantiv, Femininum

Wortbildung: Konversion – gutschreiben

²³¹ BR 3. (1x)

²³² BR 3. (1x), ÖKO, DU-ONLINE

²³³ DUH S. 307

Gutschriftverfahren²³⁴

<u>Vollform:</u>	das Gutschriftverfahren
<u>Tschechisches Äquivalent:</u>	postup při dobropisování
<u>Sinn:</u>	wie wir verfahren sollen, wenn wir eine Gutschrift brauchen
<u>Herkunft:</u>	Lehnwort, gut - Erbwort ²³⁵ (mhd., ahd. Guot), Schrift – Lehnwort (schreiben, mhd. Schrift, ahd. Scrift, lat. Scriptum, Verfahren – Erbwort
<u>Wortart:</u>	Substantiv, Neutrum, Gutschrift - Substantiv, Femininum Verfahren – Substantivum, Neutrum
<u>Wortbildung:</u>	Determinativ Komposita mit Substantiv verfahren – Verb + untrennbares Präfix

Haftungsbeschränkung²³⁶

<u>Vollform:</u>	die Haftungsbeschränkung
<u>Tschechisches Äquivalent:</u>	omezení ručení
<u>Sinn:</u>	beschränkte Haftung – bei z. B. GmbH
<u>Herkunft:</u>	Lehnwort, Haftung – Erbwort, Beschränkung - Lehnwort
<u>Wortart:</u>	Substantiv, Femininum Haftung - Substantiv, Femininum Beschränkung - Substantiv, Femininum
<u>Wortbildung:</u>	Determinativ Kompositum mit Substantiv Haftung - explizite Ableitung mit einem substantivischen Suffix Beschränkung - explizite Ableitung mit einem substantivischen Suffix

²³⁴ BR 5. (1x), ÖKO, DU-ONLINE

²³⁵ DUH S. 307

²³⁶ BR 6. (1x), ÖKO, DU-ONLINE

HGB²³⁷

<u>Vollform:</u>	das Handel gesetz buch
<u>Tschechisches Äquivalent:</u>	obchodní zákoník
<u>Sinn:</u>	Gesetzbuch, das den Bereich des wirtschaftlichen Handels betrifft
<u>Herkunft:</u>	Erbwort, Handel – Erbwort (spätmittelhochdeutsch handel = Handel(sgeschäft); Rechtsstreit, rückgebildet aus handeln), Gesetz – Erbwort (mittelhochdeutsch gesetze, gesezede, althochdeutsch gisezzida, eigentlich = Festsetzung, zu setzen), Buch – Erbwort (mittelhochdeutsch buoch, althochdeutsch buoh (Plural), ursprünglich wohl = (Runen)zeichen, Buchstabe, dann: Schriftstück)
<u>Wortart:</u>	Substantiv, Neutrum Handel – Substantiv, Maskulinum Gesetz – Substantiv, Neutrum Buch – Substantiv, Neutrum
<u>Wortbildung:</u>	Abkürzung Handel - Konversion Gesetz – Konversion Buch – Stammwort

Industrie²³⁸

<u>Vollform:</u>	die Industrie
<u>Tschechisches Äquivalent:</u>	průmysl
<u>Sinn:</u>	Wirtschaftszweig, der die Gesamtheit aller mit der Massenherstellung von Konsum- und Produktionsgütern beschäftigten Fabrikationsbetriebe eines Gebietes umfasst
<u>Herkunft:</u>	Fremdwort ²³⁹ (französisch industrie < lateinisch industria = Fleiß, Betriebsamkeit; seit der Mitte des

²³⁷ BR 1. (2x)

²³⁸ BR 4. (1x), ÖKO, DU-ONLINE

²³⁹ DUF S. 613

18. Jahrhunderts im Sinne von »Gewerbe;
Gewerbefleiß«, dann in der heutigen Bedeutung)

Wortart: Substantiv, Femininum

Wortbildung: Stammwort, Fremdsuffix

Internationale Transportorganisation AG²⁴⁰

Vollform: die Internationale Transportorganisation
Aktionengesellschaft

Tschechisches Äquivalent: mezinárodní přepravní společnost – akciová
společnost

Sinn: spezielles Gerichtsform der Gesellschaft

Herkunft: Fremdwort, Transport²⁴¹ – Fremdwort (französisch
transport, zu: transporter, transportieren),
international²⁴² – Fremdwort englisch international,
aus inter-, Inter- und national, geprägt von dem
englischen Sozialphilosophen und Juristen J.
Bentham (1748–1832) im Sinne von »zwischen den
Nationen (bestehend)«, Organisation²⁴³ – Fremdwort
(französisch organisation, zu: organiser, organisieren),
Aktionen²⁴⁴ – Fremdwort (lateinisch actio, Aktie)

Wortart: international - Adjektiv

Transport – Substantiv, Maskulinum

Organisation – Substantiv, Femininum

aktionen - Adjektiv

Gesellschaft – Substantiv, Femininum

Wortbildung: Wortverbindung + Abkürzung,

AG – Abkürzung

Transportorganisation – Determinativ Kompositum
mit Substantiv

²⁴⁰ BR 4. (1x), ÖKO, DU-ONLINE

²⁴¹ DUF S. 1363

²⁴² DUF S. 637

²⁴³ DUF S. 966

²⁴⁴ DUF S. 66

Organisation – explizite Ableitung bei den substantivischen Suffixen

Aktion – Stammwort

Gesellschaft - explizite Ableitung mit einem substantivischen Suffix

LKW²⁴⁵

<u>Vollform:</u>	der Lastkraftwagen
<u>Tschechisches Äquivalent:</u>	nákladní automobil
<u>Sinn:</u>	Fernlastwagen
<u>Herkunft:</u>	Erbwort
<u>Wortart:</u>	Substantiv, Maskulinum
<u>Wortbildung:</u>	LKW – Akronym

Kombiverkehr-Gesellschaften²⁴⁶

<u>Vollform:</u>	die Kombiverkehr-Gesellschaft
<u>Tschechisches Äquivalent:</u>	společnost pro kombinovanou dopravu
<u>Sinn:</u>	Gesellschaft, die kombinierten Transporte macht
<u>Herkunft:</u>	Kombiverkehr-Gesellschaft - Lehnwort, Kombi – Lehnwort, Verkehr – Erbwort (ursprünglich = Handel(sverkehr), Umsatz, Vertrieb von Waren), Gesellschaft - Lehnwort
<u>Wortart:</u>	Substantiv, Femininum Kombiverkehr – Substantiv, Maskulinum kombiniert – Adjektiv Verkehr – Substantiv, Maskulinum Gesellschaft - Substantiv, Femininum
<u>Wortbildung:</u>	Kompositum (Adjektiv + Substantiv + Substantiv) Gesellschaft - explizite Ableitung mit einem substantivischen Suffix kombiniert – Konversion Verkehr - Konversion

²⁴⁵ BR 2. (1x), BR 5. (1x), BR 6. (2x), ÖKO, DU-ONLINE

²⁴⁶ BR 4. (1x), BR 5. (1x), ÖKO, DU-ONLINE

Kommanditgesellschaft²⁴⁷

<u>Vollform:</u>	die Kommanditgesellschaft
<u>Tschechisches Äquivalent:</u>	komanditní společnost
<u>Sinn:</u>	Rechtsform der Gesellschaft, Abkürzung KG
<u>Herkunft:</u>	Fremdwort ²⁴⁸ , Kommandit - Fremdwort ²⁴⁹ (französisch) Gesellschaft – Erbwort, (mittelhochdeutsch geselleschaft, althochdeutsch giselliscraft = freundschaftliches Verbundensein, Freundschaft)
<u>Wortart:</u>	Substantiv, Femininum Kommandite - Substantiv, Femininum Gesellschaft – Substantiv, Femininum
<u>Wortbildung:</u>	Kompositum (Substantiv + Substantiv) Gesellschaft - explizite Ableitung mit einem substantivischen Suffix

Komplett-Ladung²⁵⁰

<u>Vollform:</u>	die Komplett-Ladung
<u>Tschechisches Äquivalent:</u>	kompletní náklad
<u>Sinn:</u>	der LKW wird voll eingeladen
<u>Herkunft:</u>	Lehnwort, komplett ²⁵¹ – Fremdwort (französisch complet < lateinisch completus = vollständig, zu: complere, Komplement), Ladung – Erbwort (zu laden, mhd. laden, ahd. ladón)
<u>Wortart:</u>	Substantiv, Femininum komplett - Adjektiv Ladung - Substantiv, Femininum
<u>Wortbildung:</u>	Kompositum (Adjektiv + Substantiv) Ladung - explizite Ableitung mit einem substantivischen Suffix

²⁴⁷ BR 1. (2x), BR 3. (1x)

²⁴⁸ DUF S. 727

²⁴⁹ DUF S. 727, ÖKO, DU-ONLINE

²⁵⁰ BR 6. (2x), ÖKO, DU-ONLINE

²⁵¹ DUF S. 733

Konto – Nr.²⁵²

<u>Vollform:</u>	die Kontonummer
<u>Tschechisches Äquivalent:</u>	číslo konta/ účtu
<u>Sinn:</u>	Nummer des Bankkontos
<u>Herkunft:</u>	Fremdwort, Konto ²⁵³ – Fremdwort (italienisch conto = Rechnung < spätlateinisch computus = Berechnung, zu lateinisch computare = (be)rechnen, zu: putare = (be)rechnen, eigentlich = (be)reinigen), Nummer ²⁵⁴ – Lehnwort (italienisch numero < lateinisch numerus, Numerus)
<u>Wortart:</u>	Substantiv, Femininum Konto - Substantiv, Neutrum Nummer – Substantiv, Femininum
<u>Wortbildung:</u>	Kompositum (Substantiv + Substantiv), Nr. - Verkürzung

Kunden-Schutz²⁵⁵

<u>Vollform:</u>	der Kunden-Schutz
<u>Tschechisches Äquivalent:</u>	ochrana zákazníka
<u>Sinn:</u>	der Kunde wird geschützt
<u>Herkunft:</u>	Erbwort, Kunde - Erbwort (älter = Bekannter, Einheimischer, mittelhochdeutsch kunde, althochdeutsch kundo), Schutz - Erbwort (mittelhochdeutsch schuz, ursprünglich = (Stau)damm, Wehr; Umdämmung, Aufstauung des Wassers, zu schützen)
<u>Wortart:</u>	Substantiv, Maskulinum Kunde – Substantiv, Maskulinum Schutz - Substantiv, Maskulinum
<u>Wortbildung:</u>	Kompositum (substantiv + Substantiv)

²⁵² BR 1. (1x)

²⁵³ DUF S. 751

²⁵⁴ DUF S. 940

²⁵⁵ BR 5. (1x), ÖKO, DU-ONLINE

Kundelieferschein²⁵⁶

<u>Vollform:</u>	der Kundelieferschein
<u>Tschechisches Äquivalent:</u>	dodací list od zákazníka
<u>Sinn:</u>	Lieferschein von dem Kunde
<u>Herkunft:</u>	Lehnwort, Kunde – Erbwort (älter = Bekannter, Einheimischer, mittelhochdeutsch kunde, althochdeutsch kundo), Lieferschein - Erbwort
<u>Wortart:</u>	Substantiv, Maskulinum Kunde – Substantiv, Maskulinum Lieferschein – Substantiv, Maskulinum
<u>Wortbildung:</u>	Kompositum (Substantiv + Verb + Substantiv) Lieferschein – explizite Ableitung mit einem substantivischen Suffix Kunde – Stammwort Lieferschein – Kompositum (Verb + Substantiv)

Ladedatum²⁵⁷

<u>Vollform:</u>	das Datum der Ladung
<u>Tschechisches Äquivalent:</u>	datum nakládky
<u>Sinn:</u>	Datum – Termin, wann die Ware eingeladen wird
<u>Herkunft:</u>	Erbwort, laden – Erbwort, Datum - Lehnwort ²⁵⁸ (mittelhochdeutsch datum, substantiviert aus lateinisch datum)
<u>Wortart:</u>	Substantiv, Neutrum, laden – starkes Verb, Datum – Substantiv, Neutrum
<u>Wortbildung:</u>	Determinativkompositum (Verb + Substantiv) laden – Konversion Datum – Verbstammkonversion

²⁵⁶ BR 6. (1x), ÖKO, DU-ONLINE

²⁵⁷ BR 1. (1x), BR 5. (1x), ÖKO, DU-ONLINE

²⁵⁸ DU

Ladeauftrag²⁵⁹

<u>Vollform:</u>	der Ladeauftrag
<u>Tschechisches Äquivalent:</u>	nákladní smlouva
<u>Sinn:</u>	Auftrag, nach der die Ware einladen werden
<u>Herkunft:</u>	Erbwort, laden - Erbwort (mittelhochdeutsch laden, althochdeutsch [h]ladan, ursprünglich = aufschichten), Auftrag - Erbwort
<u>Wortart:</u>	Substantiv, Maskulinum laden - starkes Verb Auftrag – Substantiv, Maskulinum
<u>Wortbildung:</u>	Kompositum (Verb + Substantiv) auftragen - Präfigierung (Präfix auf-) laden – Konversion

Ladefläche²⁶⁰

<u>Vollform:</u>	die Ladefläche
<u>Tschechisches Äquivalent:</u>	ložná plocha
<u>Sinn:</u>	(bei einem Transportmittel) zum Beladen zur Verfügung stehende Fläche
<u>Herkunft:</u>	Erbwort, laden – Erbwort ((mittelhochdeutsch laden, althochdeutsch [h]ladan, ursprünglich = aufschichten), Fläche – Erbwort (mittelhochdeutsch vleche)
<u>Wortart:</u>	Substantiv, Femininum laden - starkes Verb Fläche – Substantiv, Femininum
<u>Wortbildung:</u>	Kompositum (Verb + Substantiv) Fläche - explizite Ableitung bei den substantivischen Suffixen laden – Konversion

²⁵⁹ BR 1. (1x), ÖKO, DU-ONLINE

²⁶⁰ BR 1. (1x), ÖKO, DU-ONLINE

Lademeter²⁶¹

<u>Vollform:</u>	der Lademeter
<u>Tschechisches Äquivalent:</u>	ložný metr
<u>Sinn:</u>	die Ladefläche, LKW hat meistens 13,6 Lademeter
<u>Herkunft:</u>	Lehnwort, laden - Erbwort (mittelhochdeutsch laden, althochdeutsch [h]ladan, ursprünglich = aufschichten), Meter ²⁶² – Fremdwort (französisch mètre < lateinisch metrum < griechisch métron = (Vers)maß, Silbenmaß)
<u>Wortart:</u>	Substantiv, Maskulinum laden – starkes Verb Meter – Substantiv, Maskulinum
<u>Wortbildung:</u>	Kompositum (Verb + Substantiv) Meter – Konversin (messer) laden – Konversion

laden²⁶³

<u>Vollform:</u>	laden
<u>Tschechisches Äquivalent:</u>	nakládat
<u>Sinn:</u>	eine Ladung machen
<u>Herkunft:</u>	Erbwort
<u>Wortart:</u>	starkes Verb
<u>Wortbildung:</u>	Konversion

Ladenummer²⁶⁴

<u>Vollform:</u>	die Ladenummer
<u>Tschechisches Äquivalent:</u>	číslo nakládky
<u>Sinn:</u>	Nummer der Ladung
<u>Herkunft:</u>	Erbwrtt, laden – Erbwort (mittelhochdeutsch laden, althochdeutsch [h]ladan, ursprünglich = aufschichten),

²⁶¹ BR 3. (1x)

²⁶² DUF S. 871

²⁶³ BR 1. (1x) ÖKO, DU-ONLINE

²⁶⁴ BR 6. (1x), ÖKO, DU-ONLINE

	Nummer ²⁶⁵ – Fremdwort (italienisch numero < lateinisch numerus, Numerus)
<u>Wortart:</u>	Substantiv, Femininum laden - starkes Verb Nummer - Substantiv, Femininum
<u>Wortbildung:</u>	Kompositum (Verb + Substantiv) laden – Konversion Nummer - Konversion

Laderaum²⁶⁶

<u>Vollform:</u>	der Laderaum
<u>Tschechisches Äquivalent:</u>	nakládací prostor
<u>Sinn:</u>	Raum, worauf eingeladen wird
<u>Herkunft:</u>	Erbwort, laden – Erbwort (mittelhochdeutsch laden, althochdeutsch [h]ladan, ursprünglich = aufschichten), Raum – Erbwort ²⁶⁷
<u>Wortart:</u>	Substantiv, Maskulinum, laden – starkes Verb, Raum – Substantiv, Maskulinum
<u>Wortbildung:</u>	Determinativ-Kompositum (Verb + Substantiv) laden – Konversion Raum – Konversion (räumen)

Ladestelle²⁶⁸

<u>Vollform:</u>	die Ladestelle
<u>Tschechisches Äquivalent:</u>	místo nakládky
<u>Sinn:</u>	Stelle, wo die Ware eingeladen wird
<u>Herkunft:</u>	Erbwort laden – Erbwort Stelle - Erbwort ²⁶⁹

²⁶⁵ DUF S. 940

²⁶⁶ BR 1. (1x), ÖKO, DU-ONLINE

²⁶⁷ DU

²⁶⁸ BR 1. (1x), BR 3. (1x), BR 5. (1), BR 6. (1x), ÖKO, DU-ONLINE

²⁶⁹ DU

Wortart: Substantiv, Femininum, laden – starkes Verb, Stelle – Substantiv, Femininum

Wortbildung: Determinativkomposita mit Substantiv
laden – Konversion
Stelle – Konversion (stellen)

Ladetermin²⁷⁰

Vollform: der Ladetermin

Tschechisches Äquivalent: termín nakládky

Sinn: Termin, wann die Ware eingeladen wird

Herkunft: Fremdwort, Termin²⁷¹ – Fremdwort
(mittelhochdeutsch termin < mittellateinisch terminus = Zahlungsfrist, Termin; inhaltlich abgegrenzter Begriff < lateinisch terminus = Ziel, Ende, eigentlich = Grenzzeichen, Grenze), laden - Erbwort (mittelhochdeutsch laden, althochdeutsch [h]ladan, ursprünglich = aufschichten)

Wortart: Substantiv, Maskulinum

laden – Starkes Verb

Termin – Substantiv, Maskulinum

Wortbildung: Kompositum (Verb + Substantiv)

Termin – Stammwort

laden – Konversion

Ladezeit²⁷²

Vollform: die Zeit der Ladung

Tschechisches Äquivalent: čas nakládky

Sinn: Zeit, wann die Ware eingeladen wird

Herkunft: Erbwort, laden – Erbwort, Zeit - Erbwort²⁷³

Wortart: Substantiv, Femininum, laden – starkes Verb, Zeit – Substantiv, Femininum

²⁷⁰ BR 4. (1x), BR 6. (1x), ÖKO, DU-ONLINE

²⁷¹ DUF S. 1334

²⁷² BR 1. (1x), BR 6. (1x), ÖKO, DU-ONLINE

²⁷³ DU

Wortbildung: Determinativkompositum (Verb + Substantiv)
laden – Konversion
Zeit - Stammwort

Ladung²⁷⁴

Vollform: die Ladung
Tschechisches Äquivalent: nakládka
Sinn: der Prozess, wann die Ware laden wird
Herkunft: von dem Verb laden - Erbwort²⁷⁵
Wortart: Substantiv, Femininum
Wortbildung: explizite Ableitung mit einem substantivischen Suffix

Ladungssicherung²⁷⁶

Vollform: die Ladungssicherung
Tschechisches Äquivalent: zabezpečení nákladu
Sinn: Ladung (die Ware) wird befestigt
Herkunft: Erbwort, Ladung - Erbwort, Sicherung – Erbwort,
mittelhochdeutsch sicherunge = Bürgschaft, Schutz
Wortart: Substantiv, Femininum
Ladung – Substantiv, Femininum
Sicherung– Substantiv, Femininum
Wortbildung: Kompositum aus zwei Substantiven, Fugenelement
Ladung - Ladung - explizite Ableitung mit einem
substantivischen Suffix
Sicherung - Ladung - explizite Ableitung mit einem
substantivischen Suffix

Leergestelle²⁷⁷

Vollform: das Leergestell
Tschechisches Äquivalent: prázdne stojany
Sinn: Art von Ware, die Gestelle, die leer sind

²⁷⁴ BR 1. (1x), ÖKO, DU-ONLINE

²⁷⁵ DU

²⁷⁶ BR 1. (1x), R 4. (2x), DU-online

²⁷⁷ BR 1. (1x), ÖKO, DU-ONLINE

<u>Herkunft:</u>	Erbwort, leer - Erbwort ²⁷⁸ (mhd. lære, ahd. lári), Gestell - Erbwort ²⁷⁹ (ahd. gistelli)
<u>Wortart:</u>	Substantiv, Femininum leer - Adjektiv Gestell – Substantiv, Neutrum
<u>Wortbildung:</u>	Kompositum (Adjektiv + Substantiv) zustellen – Derivation Gestell – explizite Ableitung mit einem substantivischen Suffix

Lenkzeiten²⁸⁰

<u>Vollform:</u>	die Lenkzeit
<u>Tschechisches Äquivalent:</u>	doba řízení
<u>Sinn:</u>	Zeit, die ein Lastkraftwagen- oder Busfahrer ein Fahrzeug fährt
<u>Herkunft:</u>	Lehnwort, lenken – Erwort (mittelhochdeutsch lenken, zu: lanke, Gelenk), Zeit – Erbwort (erstarrter Akkusativ Singular)
<u>Wortart:</u>	Substantiv, Femininum lenken – schwaches Verb Zeit – Substantiv. Femininum
<u>Wortbildung:</u>	Kompositum (Verb + Substantiv)

Lieferschein²⁸¹

<u>Vollform:</u>	der Lieferschein
<u>Tschechisches Äquivalent:</u>	dodací list
<u>Sinn:</u>	Schein, auf dem bestätigt wird, dass eine bestimmte Ware geliefert wurde
<u>Herkunft:</u>	Lehnwort, liefern – Lehnwort (aus der niederdeutschen Kaufmannssprache <

²⁷⁸ DUH S. 475

²⁷⁹ DUH S. 273

²⁸⁰ BR 4. (1x), ÖKO, DU-ONLINE

²⁸¹ BR 1. (1x), ÖKO, DU-ONLINE

mittelniederdeutsch, mittelniederländisch lēveren < französisch livrer < mittellateinisch liberare = freilassen; ausliefern < lateinisch liberare = befreien, zu: liber = frei)

Wortart: Substantiv, Maskulinum
liefern - schwaches Verb

Wortbildung: Kompositum (Verb + Substantiv)

LKW-Kennzeichen²⁸²

Vollform: das Lastkraftwagen-Kennzeichen

Tschechisches Äquivalent: státní poznávací značka nákladního automobilu

Sinn: Lastkraftwagen-Kennzeichen

Herkunft: Lehnwort, LKW – Lehnwort, Zeichen – Erbwort, kennen - Lehnwort

Wortart: Substantiv, Neutrum, LKW – Substantiv, Maskulinum, Zeichen – Substantiv, Neutrum
kennen: starkes Verb

Wortbildung: LKW – Akronym
Zeichen - Konversion

Material²⁸³

Vollform: das Material

Tschechisches Äquivalent: materiál, zboží

Sinn: Ware zum Transportieren

Herkunft: Lehnwort, mittellateinisch materiale = stoffliche, dingliche Sache, Rohstoff, zu spätlateinisch materialis

Wortart: Substantiv, Neutrum

Wortbildung: Stammwort

²⁸² BR 1 (1x), Br 4. (2x), ÖKO, DU-ONLINE

²⁸³ Br 1. (1x), ÖKO, DU-ONLINE

Mindestversicherungssumme²⁸⁴

<u>Vollform:</u>	die Mindestversicherungssumme
<u>Tschechisches Äquivalent:</u>	minimální částka za pojištění
<u>Sinn:</u>	die Mindestsumme für die Versicherung
<u>Herkunft:</u>	Lehnwort, mindest - Erbwort, versichern – Erbwort (mittelhochdeutsch versichern = sicher machen; erproben; versprechen), Summe – Lehnwort (mittelhochdeutsch summe < lateinisch summa, Summa)
<u>Wortart:</u>	Substantiv, Femininum mindest – Adjektiv Verischerung – Substantiv, Femininum Summe - Substantiv, Femininum
<u>Wortbildung:</u>	Kompositum (Adjektiv + Substantiv + Substantiv), Fugenelement Versicherung - explizite Ableitung mit einem substantivischen Suffix

Motorwagen²⁸⁵

<u>Vollform:</u>	der Motorwagen
<u>Tschechisches Äquivalent:</u>	motorový vůz
<u>Sinn:</u>	Wagen, in dem der Motor untergebracht ist
<u>Herkunft:</u>	Lehnwort, Motor ²⁸⁶ – Fremdwort (lateinisch motor = Beweger, zu: motum, 2. Partizip von: movere = Bergen), Wagen – Erbwort (mittelhochdeutsch wāgen, zu: wāge (Waage) und eigentlich = etwas auf die Waage legen, ohne zu wissen, wie sie ausschlägt)
<u>Wortart:</u>	Substantiv, Maskulinum Motor - Substantiv, Maskulinum Wagen - Substantiv, Maskulinum
<u>Wortbildung:</u>	Determinativ-Kompositum mit Substantiv

²⁸⁴ BR 4. (1x), DU-online

²⁸⁵ BR 4. (1x), ÖKO, DU-ONLINE

²⁸⁶ DUF S. 901

multimodal²⁸⁷

<u>Vollform:</u>	multimodal
<u>Tschechisches Äquivalent:</u>	multimodální
<u>Sinn:</u>	mehrgipflig, mit mehreren Extremwerten
<u>Herkunft:</u>	Lehnwort, modal ²⁸⁸ – Fremdwort (zu lateinisch modus, Modus)
<u>Wortart:</u>	Adjektiv multi – Präfix modal - Adjektiv
<u>Wortbildung:</u>	Kompositum (Präfix + Adjektiv)

Nachweis²⁸⁹

<u>Vollform:</u>	der Nachweis
<u>Tschechisches Äquivalent:</u>	důkaz
<u>Sinn:</u>	Darlegung, durch die das Sosein eines Sachverhalts, die Richtigkeit einer Behauptung, Vermutung bestätigt wird; eindeutige Feststellung der Richtigkeit, des Vorhandenseins einer Sache
<u>Herkunft:</u>	Lehnwort
<u>Wortart:</u>	Substantiv, Maskulinum
<u>Wortbildung:</u>	Konversion

Order²⁹⁰

<u>Vollform:</u>	die Order ²⁹¹
<u>Tschechisches Äquivalent:</u>	objednávka
<u>Sinn:</u>	eine Bestellung
<u>Herkunft:</u>	Fremdwort (französisch ordre < lateinisch ordo, Orden)
<u>Wortart:</u>	Substantiv, Femininum
<u>Wortbildung:</u>	aus dem Französischen, Stammwort

²⁸⁷ BR 1. (1x), ÖKO, DU-ONLINE

²⁸⁸ DUF S. 886

²⁸⁹ BR 6. (1x), ÖKO, DU-ONLINE

²⁹⁰ BR 4. (1x), ÖKO, DU-ONLINE

²⁹¹ DUF S. 965

Original-Ausfuhrzollanmeldungen²⁹²

<u>Vollform:</u>	die Original-Ausfuhrzollanmeldung
<u>Tschechisches Äquivalent:</u>	originální výjezdni (exportní) celní hlášení pro zboží
<u>Sinn:</u>	originale Zolldokumente für der Ausfuhr von Güter
<u>Herkunft:</u>	original ²⁹³ – Fremdwort (lateinisch originalis = ursprünglich, zu: origo (Genitiv: originis) = Ursprung, Quelle, Stamm, zu: oriri, Orient), Ausfuhr – Lehnwort, Zoll – Erbwort (mittelhochdeutsch, althochdeutsch zol < mittellateinisch telonium < griechisch telónion = Zoll(haus), zu: télos = Ziel; Grenze), Anmeldung - Erbwort ²⁹⁴ (mhd. melden, ahd. meldón)
<u>Wortart:</u>	Substantiv, Femininum original - Adjektiv Zoll – Substantiv, Maskulinum Ausfuhr - Substantiv, Femininum Anmeldung - Substantiv, Femininum
<u>Wortbildung:</u>	Determinativ-Kompositum (Adjektiv + Verb + Substantiv + Verb) Anmeldung- explizite Ableitung mit einem substantivischen Suffix

Original-Dokumente²⁹⁵

<u>Vollform:</u>	das Original-Dokument
<u>Tschechisches Äquivalent:</u>	originální dokument
<u>Sinn:</u>	originalen Frachtpapiere
<u>Herkunft:</u>	Fremdwort, Dokument ²⁹⁶ – Fremdwort (mittellateinisch documentum = beweisende Urkunde < lateinisch documentum = das zur Belehrung über etwas bzw. zur Erhellung von etwas Dienliche,

²⁹² BR 6. (1x), ÖKO, DU-ONLINE

²⁹³ DUF S. 968

²⁹⁴ DUH S. 519

²⁹⁵ BR 4. (1x), ÖKO, DU-ONLINE

²⁹⁶ DUF S. 354

Beweis, zu: docere, Doktor), original²⁹⁷ – Fremdwort (ateinisch originalis = ursprünglich, zu: origo (Genitiv: originis) = Ursprung, Quelle, Stamm, zu: oriri, Orient)

Wortart:

Substantiv, Neutrum

original - Adjektiv

Dokument - Substantiv, Neutrum

Wortbildung:

Kompositum (Adjektiv + Substantiv)

Original-Frachtbrief²⁹⁸

Vollform:

der Original Frachtbrief

Tschechisches Äquivalent:

original přepravní doklad

Sinn:

keine Kopie des Frachtbriefes

Herkunft:

Lehnwort, Fracht – Erbwort (aus dem Niederdeutschen < mittelniederdeutsch vracht = Frachtgeld, Schiffsladung, ursprünglich = Beförderungspreis, zu ver... in dessen alter Bedeutung »weg« und einem Substantiv mit der Bedeutung »Lohn, Preis«), Brief – Lehnwort (mittelhochdeutsch, althochdeutsch brief < spätlateinisch breve = kurzes Verzeichnis, substantiviertes Neutrum von lateinisch brevis = kurz), Original²⁹⁹ - Fremdwort (lateinisch originalis = ursprünglich, zu: origo (Genitiv: originis) = Ursprung, Quelle, Stamm, zu: oriri, Orient)

Wortart:

Substantiv, Maskulinum

Fracht – Substantiv, Femininum

Brief - Substantiv, Maskulinum

original - Adjektiv

Wortbildung:

Kompositum (Adjektiv + Substantiv + Substantiv)

²⁹⁷ DUF S. 968

²⁹⁸ BR 5. (1x), ÖKO, DU-ONLINE

²⁹⁹ DUF S. 968

Frachtbrief – Determinativ-Kompositum (Substantiv + Substantiv)

Palettenschein³⁰⁰

<u>Vollform:</u>	der Palettenschein
<u>Tschechisches Äquivalent:</u>	paletový lístek
<u>Sinn:</u>	Dokument über die genommenen Paletten
<u>Herkunft:</u>	Erbwort, Palette ³⁰¹ – Fremdwort (französisch palette, eigentlich = kleine Schaufel, zu lateinisch pala = Schaufel)
<u>Wortart:</u>	Substantiv, Maskulinum Palette – Substantiv, Femininum Schein – Substantiv, Maskulinum
<u>Wortbildung:</u>	Kompositum (Substantiv + Substantiv) Palette – Stammwort Schein – Konversion

Palettentausch³⁰²

<u>Vollform:</u>	der Palettentausch
<u>Tschechisches Äquivalent:</u>	výměna palet
<u>Sinn:</u>	die Paletten müssen getauscht werden
<u>Herkunft:</u>	Lehnwort, Palette ³⁰³ - Fremdwort (französisch palette, eigentlich = kleine Schaufel, zu lateinisch pala = Schaufel), Tausch – Erbwort (entstanden aus tauschen)
<u>Wortart:</u>	Substantiv, Maskulinum Palette - Substantiv, Femininum Tausch - Substantiv, Maskulinum
<u>Wortbildung:</u>	Kompositum (Substantiv + Substantiv)

³⁰⁰ BR 1. (1x), ÖKO, DU-ONLINE

³⁰¹ DUF S. 982

³⁰² BR 5. (1x), BR 6. (2x), ÖKO, DU-ONLINE

³⁰³ DUF S. 982

Pfandrecht³⁰⁴

<u>Vollform:</u>	das Pfandrecht
<u>Tschechisches Äquivalent:</u>	zástavní právo
<u>Sinn:</u>	Recht, das jemand als Pfandgläubiger an einer zum Pfand gegebenen Sache erworben hat, sodass er sie verwerten oder verkaufen kann, wenn der Schuldner nicht zahlt
<u>Herkunft:</u>	Lehnwort, Pfand – Erbwort (mittelhochdeutsch, althochdeutsch pfant, Herkunft ungeklärt), Recht – Erbwort (mittelhochdeutsch, althochdeutsch reht)
<u>Wortart:</u>	Substantiv, Neutrum Pfand – Substantiv, Neutrum Recht - Substantiv, Neutrum
<u>Wortbildung:</u>	Kompositum (Substantiv + Substantiv)

Plane³⁰⁵

<u>Vollform:</u>	die Plane
<u>Tschechisches Äquivalent:</u>	plachta – ve smyslu návěs
<u>Sinn:</u>	Typ des LKW – Auflieger mit der Plane
<u>Herkunft:</u>	Lehnwort, ostmitteldeutsche Nebenform von Blahe, österreichisch Blahe
<u>Wortart:</u>	Substantiv, Femininum
<u>Wortbildung:</u>	Stammwort

Preisreklamation³⁰⁶

<u>Vollform:</u>	die Preisreklamation
<u>Tschechisches Äquivalent:</u>	reklamace ceny
<u>Sinn:</u>	wenn der Kunde nicht mit dem Preis zufrieden ist, treibt er Reklamation
<u>Herkunft:</u>	Fremdwort, Preis – Lehnwort (mittelhochdeutsch prīs < altfranzösisch pris < lateinisch pretium = Wert,

³⁰⁴ BR 4. (1x), ÖKO, DU-ONLINE

³⁰⁵ BR 1. (1x), ÖKO, DU-ONLINE

³⁰⁶ BR 5. (1x), ÖKO, DU-ONLINE

[Kauf]preis; Lohn, Belohnung), Reklamation³⁰⁷ – Fremdwort (lateinisch reclamatio = Gegengeschrei, das Neinsagen, zu: reclamare, reklamieren)

Wortart: Substantiv, Femininum
Preis – Substantiv, Maskulinum
Reklamation – Substantiv, Femininum

Wortbildung: Kompositum (Substantiv + Substantiv)
Reklamation - explizite Ableitung mit einem substantivischen Suffix, Fremdsuffix

Rechnung³⁰⁸

Vollform: die Rechnung
Tschechisches Äquivalent: účet, faktura
Sinn: schriftliche Aufstellung über verkaufte Waren oder erbrachte Dienstleistungen mit der Angabe des Preises, der dafür zu zahlen ist
Herkunft: Erbwort³⁰⁹ (mhd. rechnen, rechnen, ahd. rehhanón)
Wortart: Substantiv, Femininum
Wortbildung: explizite Ableitung bei dem substantivischen Suffix

Rechnungseingang³¹⁰

Vollform: der Rechnungseingang
Tschechisches Äquivalent: doručení faktury
Sinn: Faktur wurde geliefert
Herkunft: Erbwort, Rechnung – Erbwort (mittelhochdeutsch rech(e)nunge, mhd. rechnen, rechnen, ahd. rehhanón), Eingang – Lehnwort (mittelhochdeutsch īnganc, althochdeutsch ingang, unter Einfluss von lateinisch introitus, Introitus)
Wortart: Substantiv, Femininum
Rechnung - Substantiv, Femininum

³⁰⁷ DUF S. 1155

³⁰⁸ BR 1. (1x), BR 4. (2x), ÖKO, DU-ONLINE

³⁰⁹ DUH S. 656

³¹⁰ BR 1. (1x)

Eingang - Substantiv, Maskulinum

Wortbildung: Determinativkompositum (Substantiv + Substantiv)
Rechnung - explizite Ableitung mit einem substantivischen Suffix

Rechnungserhalt³¹¹

Vollform: der Rechnungserhalt
Tschechisches Äquivalent: přijetí faktury
Sinn: wir haben die Rechnung erhalten
Herkunft: Lehnwort, Rechnung – Erbwort (mittelhochdeutsch rech(e)nunge, mhd. rechnen, rechnen, ahd. rehhanón), Erhalt – Erbwort³¹² (mhd. halten, ahd. Haltan, got. Haldan, englisch to hold)
Wortart: Substantiv, Maskulinum
Rechnung – Substantiv Femininum
Erhalt - Substantiv, Maskulinum
Wortbildung: Determinativ-Kompositum (Substantiv + Verb), Fugenelement
Rechnung - explizite Ableitung mit einem substantivischen Suffix
Erhalt – Konversion

Rechnungslegung³¹³

Vollform: die Rechnungslegung
Tschechisches Äquivalent: zaúčtování faktury
Sinn: Ablegung finanzieller Rechenschaft, besonders durch Nachweis des Empfangs und der Verwendung von Geldbeträgen
Herkunft: Erbwort, Rechnung – Erbwort (mittelhochdeutsch rech(e)nunge, mhd. rechnen, rechnen, ahd.

³¹¹ BR 5. (1x), ÖKO, DU-ONLINE

³¹² DUH S. 313

³¹³ BR 1. (1x), ÖKO, DU-ONLINE

rehhanón), Belegung – Erbwort³¹⁴ (mhd. belegen, ahd. bilegan)

Wortart:

Substantiv, Femininum

Rechnung - Substantiv, Femininum

Legung - Substantiv, Femininum

Wortbildung:

Kompositum (Substantiv + Substantiv),
Fugenelemente

Rechnung - explizite Ableitung mit einem
substantivischen Suffix

Legung – Konversion

Referenznummer³¹⁵

Vollform:

die Referenznummer _____

Tschechisches Äquivalent:

referenční číslo

Sinn:

spezielle Nummer für Abholung der Ware

Herkunft:

Fremdwort, Referenz³¹⁶ – Fremdwort (französisch
référence, eigentlich = Bericht, Auskunft, zu: se
référer, referieren), Nummer³¹⁷ – Lehnwort
(italienisch numero < lateinisch numerus, Numerus)

Wortart:

Substantiv, Femininum

Referenz – Substantiv, Femininum

Nummer – Substantiv, Femininum

Wortbildung:

Determinativ-Kompositum mit Substantiv

Registergericht³¹⁸

Vollform:

das Registergericht _____

Tschechisches Äquivalent:

registornvý soud

Sinn:

Amtsgerichte, die das Handelsregister, das
Genossenschaftsregister, das Partnerschaftsregister,

³¹⁴ DUH S. 476

³¹⁵ BR 1. (1x), ÖKO, DU-ONLINE

³¹⁶ DUF S. 1148

³¹⁷ DUF S. 940

³¹⁸ Br 1. (1x), ÖKO, DU-ONLINE

das Vereinsregister, das Güterrechtsregister und auch das Grundbuch führen

Herkunft: Erbwort, Register – Erbwort (mittelhochdeutsch register < mittellateinisch registrum = Verzeichnis < spätlateinisch regesta, eigentlich substantiviertes Neutrum Plural des 2. Partizip von lateinisch regerere = zurückbringen; eintragen, aus: re- = wieder, zurück und gerere (2. Partizip: gestum) = tragen, ausführen), Gericht – Erbwort (mittelhochdeutsch geriht(e), althochdeutsch girihti, unter Einfluss von richten zu recht)

Wortart: Substantiv, Neutrum
Register – Substantiv, Neutrum
Gericht – Substantiv, Neutrum

Wortbildung: Kompositum (Substantiv + Substantiv)
Register – Konversion

Ruhezeiten³¹⁹

Vollform: die Ruhezeit

Tschechisches Äquivalent: čas určený k odpočívání

Sinn: die bestimmte Zeit zur Unterbrechung

Herkunft: Lehnwort, ruhen – Erbwort (mittelhochdeutsch ruo(we)n, althochdeutsch ruowēn), Zeit – Erbwort (erstarrter Akkusativ Singular)

Wortart: Substantiv, Femininum
ruhen - schwaches Verb
Zeit – Substantiv, Femininum

Wortbildung: Kompositum (Verb + Substantiv)

³¹⁹ BR 4. (1x), ÖKO, DU-ONLINE

Spedition³²⁰

<u>Vollform:</u>	die Spedition ³²¹
<u>Tschechisches Äquivalent:</u>	spedice
<u>Sinn:</u>	der Betrieb, wo man die Transporte einkauft und gleich verkauft
<u>Herkunft:</u>	Fremdwort (italienisch spedizione = Absendung, Beförderung < lateinisch expeditio, Expedition)
<u>Wortart:</u>	Substantiv, Femininum
<u>Wortbildung:</u>	explizite Ableitung mit einem substantivischen Suffix

Speditionspartner³²²

<u>Vollform:</u>	der Speditionspartner
<u>Tschechisches Äquivalent:</u>	spediční partner
<u>Sinn:</u>	Partner des Transportbetriebes / der Spedition
<u>Herkunft:</u>	Fremdwort, Spedition ³²³ – Fremdwort (italienisch spedizione = Absendung, Beförderung < lateinisch expeditio, Expedition), Partner ³²⁴ – Fremdwort (englisch partner, unter Einfluss von: part = Teil, umgebildet aus mittelenglisch parcener < altfranzösisch parçonier = Teilhaber, zu: parçon < lateinisch partitio (Genitiv: partitionis) = Teilung, zu: partiri, Partei)
<u>Wortart:</u>	Substantiv, Maskulinum Spedition – Substantiv, Femininum Partner - Substantiv, Maskulinum
<u>Wortbildung:</u>	Kompositum (Substantiv + Substantiv) Spedition - explizite Ableitung mit einem substantivischen Suffix (Fremdsuffix)

³²⁰ BR 5. (1x), ÖKO, DU-ONLINE

³²¹ DUF S. 1264

³²² BR 6. (1x), ÖKO, DU-ONLINE

³²³ DUF S. 1264

³²⁴ DUF S. 1002

Standgeldberechnung³²⁵

<u>Vollform:</u>	die Standgeldberechnung
<u>Tschechisches Äquivalent:</u>	podmínky zaplacení faktury
<u>Sinn:</u>	Berechnungen für die Zahlung der Rechnung
<u>Herkunft:</u>	Lehnwort, Geld – Erbwort (mittelhochdeutsch gelt = Zahlung, Vergütung, Einkommen, Wert; dann: geprägtes Zahlungsmittel, althochdeutsch gelt = Zahlung; Lohn; Vergeltung, zu gelten), Stand – Erbwort (mittelhochdeutsch stant = das Stehen, Ort des Stehens, althochdeutsch in: firstand = Verstand, urstand = Auferstehung, zu mittelhochdeutsch standen, althochdeutsch stantan = stehen, stehen), Berechnung – Erbwort (mittelhochdeutsch rech(e)nunge, mhd. rechnen, rechnen, ahd. rehhanón)
<u>Wortart:</u>	Substantiv, Femininum Geld – Substantiv, Neutrum Stand – Substantiv, Maskulinum Berechnung – Substantiv, Femininum
<u>Wortbildung:</u>	Determinativ-Kompositum (Substantiv + Substantiv + Substantiv) Berechnung - explizite Ableitung mit einem substantivischen Suffix

Standzeit³²⁶

<u>Vollform:</u>	die Standzeit
<u>Tschechisches Äquivalent:</u>	doba stání, prodleva
<u>Sinn:</u>	Zeit, in der eine Maschine, ein Fahrzeug nicht arbeitet
<u>Herkunft:</u>	Lehnwort, Stand – Erbwort (mittelhochdeutsch stant = das Stehen, Ort des Stehens, althochdeutsch in: firstand = Verstand, urstand = Auferstehung, zu mittelhochdeutsch standen, althochdeutsch stantan = stehen, stehen), Zeit – Erbwort (mittelhochdeutsch,

³²⁵ BR 3. (1x), BR 4. (3x), BR 5. (2x) BR 6. (3x), DU-online

³²⁶ BR 3. (1x), ÖKO, DU-ONLINE

althochdeutsch zīt, eigentlich = Abgeteiltes, Abschnitt)

Wortart: Substantiv, Femininum
Stand – Substantiv Maskulinum
Zeit – Substantiv, Femininum

Wortbildung: DeterminativKompositum (Substantiv + Substantiv)

SZR³²⁷

Vollform: das Sonderziehungsrechte

Tschechisches Äquivalent: zvláštní práva, zvláštní podmínky přepravy

Sinn: internationale, nur als Rechnungseinheit geführte Währungseinheit (ohne Münzen oder Banknoten)

Herkunft: Lehnwort, sonder – Erbwort (mittelhochdeutsch sunder (Adverb), althochdeutsch suntar (Adverb) = abseits, für sich, auseinander, vgl. altindisch sanu-tár = abseits), Ziehung – Erbwort, Recht – Erbwort (mittelhochdeutsch, althochdeutsch reht, ursprünglich (adjektivisches Partizip) = aufgerichtet; gelenkt, verwandt mit rechnen, recken)

Wortart: Substantiv, Neutrum
sonder - Präposition
Ziehung – Substantiv, Femininum
recht - Adverb

Wortbildung: Abkürzung, Sonderziehungsrecht – Kompositum (Präposition + Substantiv + Adverb), Fugenelement

retournieren³²⁸

Vollform: retournieren³²⁹

Tschechisches Äquivalent: vrátit zpět

Sinn: Waren an den Lieferanten zurücksenden

³²⁷ BR 1. (4x)

³²⁸ BR 6. (1x), ÖKO, DU-ONLINE

³²⁹ DUF S. 1172

<u>Herkunft:</u>	Fremdwort (französisch retourner = umkehren, über das Vulgärlateinische zu lateinisch tornare, turnen)
<u>Wortart:</u>	schwaches Verb
<u>Wortbildung:</u>	Fremdaffix

Route³³⁰

<u>Vollform:</u>	die Route ³³¹
<u>Tschechisches Äquivalent:</u>	cesta
<u>Sinn:</u>	eine Strecke
<u>Herkunft:</u>	Fremdwort (französisch route < vulgärlateinisch (via) rupta = gebrochener (= gebahnter) Weg, zu lateinisch rumpere = brechen, zerreißen)
<u>Wortart:</u>	Substantiv, Femininum
<u>Wortbildung:</u>	Stammwort

Rückbestätigung³³²

<u>Vollform:</u>	die Zurückbestätigung
<u>Tschechisches Äquivalent:</u>	zpětné potvrzení
<u>Sinn:</u>	eine zurücke Bestätigung des Auftrags nach Aufnahme, Akzeption des Auftrags
<u>Herkunft:</u>	Lehnwort, Bestätigung - Erbwort ³³³ (mhd.bestätigen), zurück - Erbwort ³³⁴ (mhd. rück(e), ahd. rucki, mittelhochdeutsch, althochdeutsch ze rucke = nach dem Rücken, auf den Rücken, im Rücken; schon im Mittelhochdeutschen gelegentlich zusammengescrieben zerucke mit der Bedeutung »rückwärts«)
<u>Wortart:</u>	Substantiv, Femininum zurück - Adverb Bestätigung- Substantiv, Femininum

³³⁰ BR 6 (1x), ÖKO, DU-ONLINE

³³¹ DUF S. 1191

³³² Br 1. (1x), ÖKO, DU-ONLINE

³³³ DUH S. 90

³³⁴ DUH S. 686

Wortbildung: Kompositum
Bestätigung - explizite Ableitung mit einem substantivischen Suffix
zurück – Präffigierung

Rückfragen³³⁵

Vollform: die Zurückfrage
Tschechisches Äquivalent: zpětný dotaz
Sinn: erneute, wiederholte Anfrage zur Klärung bestimmter Einzelheiten, die eine bereits besprochene Angelegenheit betreffen
Herkunft: Lehnwort, zurück - Erbwort³³⁶ (mhd. rúck(e), ahd. rucki, mittelhochdeutsch, althochdeutsch ze rucke = nach dem Rücken, auf den Rücken, im Rücken; schon im Mittelhochdeutschen gelegentlich zusammengeschrieben zerucke mit der Bedeutung »rückwärts«), Frage - Erbwort³³⁷ (mhd. vráge, ahd. frága, niederl. vraag)
Wortart: Substantiv, Femininum
zurück – Adverb
fragen – schwaches Verb
Wortbildung: Determinativ Kompositum (Adverb + Verb)
zurück – Präffigierung
fragen - Konversion

Rückgabe³³⁸

Vollform: die Zurückgabe
Tschechisches Äquivalent: vrácení
Sinn: das Zurückgeben von etwas
Herkunft: Erbwort, zurück – Erbwort (mhd. rúck(e), ahd. rucki, mittelhochdeutsch, althochdeutsch ze rucke = nach

³³⁵ BR 4. (1x), ÖKO, DU-ONLINE

³³⁶ DUH S. 686

³³⁷ DUH S. 233

³³⁸ BR 1. (1x), ÖKO, DU-ONLINE

dem Rücken, auf den Rücken, im Rücken; schon im
Mittelhochdeutschen gelegentlich
zusammengeschrieben zerucke mit der Bedeutung
»rückwärts«), Gabe – Erbwort (mittelhochdeutsch
gābe, zu geben)

Wortart: Substantiv, Femininum

zurück - Adverb

Gabe – Substantiv, Femininum

Wortbildung: Kompositum Adverb + Substantiv)

Gabe - explizite Ableitung mit einem
substantivischen Suffix

zurück - Präffigierung

Seebeförderung³³⁹

Vollform: die Seebeförderung

Tschechisches Äquivalent: námořní přeprava

Sinn: Transport am See

Herkunft: Lehnwort, See – Erbwort (schon mittelniederdeutsch
sē), Beförderung - Erbwort

Wortart: See – Substantiv, Femininum

Beförderung – Substantiv Femininum

Wortbildung: Kompositum (Substantiv + Substantiv)

See - Stammwort

Beförderung - explizite Ableitung mit einem
substantivischen Suffix

Spanngurte³⁴⁰

Vollform: der Spanngurt

Tschechisches Äquivalent: kurty - pásy

Sinn: Gürtel zur Sicherung der Ladung

³³⁹ BR 1. (2x), ÖKO, DU-ONLINE

³⁴⁰ BR 1. (1x), ÖKO, DU-ONLINE

<u>Herkunft:</u>	Erbwort, spannen – Erbwort (mittelhochdeutsch spannen, althochdeutsch spannan = (sich) dehnen; ziehend befestigen, im Frühneuhochdeutschen zusammengefallen mit dem Veranlassungswort mittelhochdeutsch spennen = (an)spannen, ursprünglich = ziehen, sich ausdehnen), Gurt – Erbwort (mittelhochdeutsch gurt)
<u>Wortart:</u>	Substantiv, Maskulinum Spannen - schwaches Verb Gurt – Substantiv, Maskulinum
<u>Wortbildung:</u>	Kompositum (Verb + Substantiv) spannen - Derivation Gurt – Stammwort

Subfrächter³⁴¹

<u>Vollform:</u>	der Subfrachter
<u>Tschechisches Äquivalent:</u>	poddopravce
<u>Sinn:</u>	ein Frachtführer der unter einem anderen Frachtführer wirkt
<u>Herkunft:</u>	Lehnwort, Sub – Präfix, Fracht – Erbwort (aus dem Niederdeutschen < mittelniederdeutsch vracht = Frachtgeld, Schiffsladung, ursprünglich = Beförderungspreis, zu ver... in dessen alter Bedeutung »weg« und einem Substantiv mit der Bedeutung »Lohn, Preis«)
<u>Wortart:</u>	Substantiv, Femininum Sub - Präfix Fracht - Substantiv, Femininum
<u>Wortbildung:</u>	Stammwort mit Präfix

³⁴¹ BR 5. (1x), ÖKO, DU-ONLINE

Subunternehmer³⁴²

<u>Vollform:</u>	der Subunternehmer
<u>Tschechisches Äquivalent:</u>	pod-podnikatel
<u>Sinn:</u>	Unternehmer, der unter einem anderen Unternehmer wirken
<u>Herkunft:</u>	Fremdwort, Unternehmer – Lehnwort (nach französisch entrepreneur, veraltet englisch undertaker)
<u>Wortart:</u>	Substantiv, Maskulinum Sub - Präfix Unternehmer – Substantiv, Maskulinum
<u>Wortbildung:</u>	Ableitung Unternehmer - explizite Ableitung mit einem substantivischen Suffix

Verkehrssicher³⁴³

<u>Vollform:</u>	verkehrssicher
<u>Tschechisches Äquivalent:</u>	v řádném technickém stavu
<u>Sinn:</u>	die Verkehrsicherheit gewährleisten
<u>Herkunft:</u>	Lehnwort, Verkehr – Lehnwort ³⁴⁴ (ursprünglich = Handel(sverkehr), Umsatz, Vertrieb von Waren). sicher - Erbwort ³⁴⁵ (mhd. sicher, ahd. sichur, niederl. Zzker)
<u>Wortart:</u>	Substantiv, Femininum sicher - Adjektiv Verkehr - Substantiv, Maskulinum
<u>Wortbildung:</u>	Kompositum (Substantiv + Adjektiv) sicher – Konversion Verkehr – Konversion

³⁴² BR 3. (1x)

³⁴³ BR 4. (1x), DU-online

³⁴⁴ DUH S. 891-892

³⁴⁵ DUH S. 766

Schiene³⁴⁶

<u>Vollform:</u>	die Schiene
<u>Tschechisches Äquivalent:</u>	kolej
<u>Sinn:</u>	Weg für Bahn
<u>Herkunft:</u>	Erbwort
<u>Wortart:</u>	Substantiv, Femininum
<u>Wortbildung:</u>	explizite Ableitung mit einem substantivischen Suffix

Sicherheitsbedingungen³⁴⁷

<u>Vollform:</u>	die Sicherheitsbedingung
<u>Tschechisches Äquivalent:</u>	bezpečnostní podmínky
<u>Sinn:</u>	Bedingungen für unsere Sicherheit während des Transports
<u>Herkunft:</u>	Lehnwort, Sicherheit – Lehnwort (mittelhochdeutsch sicherheit, althochdeutsch sichurheit), Bedingung – Erbwort (im 16. Jahrhundert = rechtliche Abmachung, Vereinbarung)
<u>Wortart:</u>	Substantiv, Femininum Sicherheit - Substantiv, Femininum Bedingung - Substantiv, Femininum
<u>Wortbildung:</u>	Kompositum (Substantiv + Substantiv), Fugenelement Sicherheit – explizite Ableitung mit einem substantivischen Suffix Bedingung - explizite Ableitung mit einem substantivischen Suffix

³⁴⁶ BR 4. (1x), BR 5. (1x), ÖKO, DU-ONLINE

³⁴⁷ BR 4. (1x), BR. 5 (1x), ÖKO, DU-ONLINE

Sicherheitsvorschriften³⁴⁸

<u>Vollform:</u>	die Sicherheitsvorschrift
<u>Tschechisches Äquivalent:</u>	nařizení ohledně bezpečnosti
<u>Sinn:</u>	um der Sicherheit willen erlassene Vorschrift
<u>Herkunft:</u>	Lehnwort, Sicherheit – Erbwort (mittelhochdeutsch sicherheit, althochdeutsch sichurheit), Vorschrift – Erbwort (mhd. schrift, ahd. scrift, unter dem Einfluss von lateinisch scriptum <u>zuschreiben</u>)
<u>Wortart:</u>	Substantiv, Femininum Sicherheit – Substantiv, Femininum Vorschrift - Substantiv, Femininum
<u>Wortbildung:</u>	Determinativ-Kompositum (Substantiv + Substantiv), Fugenelement Sicherheit - explizite Ableitung mit einem substantivischen Suffix Vorschrift – Präfigierung, Konversion

Sicherung³⁴⁹

<u>Vollform:</u>	die Sicherung
<u>Tschechisches Äquivalent:</u>	zabezpečení, pojistka
<u>Sinn:</u>	etwas dem Schutz, dem Siche sein Dienendes
<u>Herkunft:</u>	Lehnwort (mittelhochdeutsch sicherunge = Bürgschaft, Schutz)
<u>Wortart:</u>	Substantiv, Femininum
<u>Wortbildung:</u>	explizite Ableitung mit einem substantivischen Suffix

Tautliner³⁵⁰

<u>Vollform:</u>	Tautliner
<u>Tschechisches Äquivalent:</u>	shrnovací návěš
<u>Sinn:</u>	Auflieger mit verschobener Plane (man kann das Zelt verschieben)

³⁴⁸ BR 4. (1x), DU-online

³⁴⁹ BR 4. (1x), ÖKO, DU-ONLINE

³⁵⁰ BR 5. (1x), ÖKO, DU-ONLINE

<u>Herkunft:</u>	Lehnwort (im DUF habe ich nicht gefunden)
<u>Wortart:</u>	Substantiv, Neutrum
<u>Wortbildung:</u>	explizite Ableitung mit einem substantivischen Suffix

Thermo³⁵¹

<u>Vollform:</u>	das Thermo ³⁵²
<u>Tschechisches Äquivalent:</u>	termo plachta, termo návěs
<u>Sinn:</u>	eine Plane, die eine bestimmte Temperatur müssen haben, bestimmt für Nahrungsmittel
<u>Herkunft:</u>	Fremdwort (gr. Thermo- zu thermós, „warm, heiß“)
<u>Wortart:</u>	Substantiv, Neutrum
<u>Wortbildung:</u>	Stammwort

Thermoskript³⁵³

<u>Vollform:</u>	das Thermoskript
<u>Tschechisches Äquivalent:</u>	záznam o teplotní režimu v kamionu
<u>Sinn:</u>	die Aufnahme über Temperatur im LKW
<u>Herkunft:</u>	Fremdwort, Thermo ³⁵⁴ - Fremdwort (gr. Thermo- zu thermós, „warm, heiß“), Script – Fremdwort (englisch script < altfranzösisch escript < lateinisch scriptum = Geschriebenes, 2. Partizip von: scribere, Skribent)
<u>Wortart:</u>	Substantiv, Neutrum Thermo - Substantiv, Neutrum Skript - Substantiv, Neutrum
<u>Wortbildung:</u>	Kompositum (Substantiv + Substantiv)

³⁵¹ BR 6. (1x), ÖKO, DU-ONLINE

³⁵² DUF S. 1342

³⁵³ BR 6. (1x), ÖKO, DU-ONLINE

³⁵⁴ DUF S. 1342

Trailer³⁵⁵

<u>Vollform:</u>	der Trailer ³⁵⁶
<u>Tschechisches Äquivalent:</u>	přívěs
<u>Sinn:</u>	Anhänger
<u>Herkunft:</u>	Fremdwort (englisch trailer, zu: to trail = ziehen, (nach)schleppen < mittelfranzösisch trail(i)er, über das Vulgärlateinische < lateinisch trahere, traktieren)
<u>Wortart:</u>	Substantiv, Maskulinum
<u>Wortbildung:</u>	Stammwort

Transport³⁵⁷

<u>Vollform:</u>	der Transport ³⁵⁸
<u>Tschechisches Äquivalent:</u>	doprava
<u>Sinn:</u>	Beförderung, das Transportier werden
<u>Herkunft:</u>	Fremdwort (französisch transport, zu: transporter, transportieren)
<u>Wortart:</u>	Substantiv, Maskulinum
<u>Wortbildung:</u>	Konversion

104 Transportabwicklung³⁵⁹

<u>Vollform:</u>	die Transportabwicklung
<u>Tschechisches Äquivalent:</u>	průběh úřepravy
<u>Sinn:</u>	wie Transport sich abwickelt
<u>Herkunft:</u>	Lehnwort Transport ³⁶⁰ – Fremdwort (französisch transport, zu: transporter, transportieren), Abwicklung - Lehnwort ³⁶¹
<u>Wortart:</u>	Substantiv, Femininum Transport – Substantiv, Maskulinum Abwicklung Substantiv, Femininum

³⁵⁵ BR 4. (1x), ÖKO, DU-ONLINE

³⁵⁶ DUF S. 1358

³⁵⁷ Br 1. (1x), BR 1. (1x), BR 4. (3x), Br 5. (5x), ÖKO, DU-ONLINE

³⁵⁸ DUF S. 1363

³⁵⁹ BR 4. (1x)

³⁶⁰ DUF S. 1363

³⁶¹ DUH S. 926

Wortbildung: Determinativ-Kompositum (Substantiv + Substantiv)
Abwicklung - explizite Ableitung mit einem substantivischen Suffix

Transporteur³⁶²

Vollform: der Transporteur³⁶³
Tschechisches Äquivalent: dopravec
Sinn: Frachtführer, jemand, der etwas transportiert
Herkunft: Fremdwort (französisch transporteur, zu: transporter, transportieren)
Wortart: Substantiv, Maskulinum
Wortbildung: Stammwort

Transportarten³⁶⁴

Vollform: die Transportart
Tschechisches Äquivalent: druh dopravy
Sinn: Transportweise
Herkunft: Fremdwort, Transport³⁶⁵ – Fremdwort (französisch transport, zu: transporter, transportieren), Art - mittelhochdeutsch art, Herkunft ungeklärt
Wortart: Substantiv, Femininum
Transport - Substantiv, Maskulinum
Art – Substantiv, Femininum
Wortbildung: Determinativ-Kompositum (Substantiv + Substantiv)

Transportauftrag³⁶⁶

Vollform: der Transportauftrag
Tschechisches Äquivalent: objednávka přepravy

³⁶² BR 4. (1x), ÖKO, DU-ONLINE

³⁶³ DUF S. 1363

³⁶⁴ BR 4. (1x), ÖKO, DU-ONLINE

³⁶⁵ DUF S. 1363

³⁶⁶ BR 1. (3x), BR 3. (2x), BR 4. (3x) BR 5. (6x), BR 6 (2x), ÖKO, DU-ONLINE

<u>Sinn:</u>	schriftlicher Auftrag des Transports, Form des Geschäftsbriefs
<u>Herkunft:</u>	Transport – Fremdwort (französisch transport, zu: transporter, transportieren), ³⁶⁷ Auftrag - Erbwort
<u>Wortart:</u>	Substantiv, Maskulina Transport – Substantiv, Maskulinum Auftrag - Substantiv, Maskulinum
<u>Wortbildung:</u>	Determinativkompositum (Substantiv + Substantiv) Transport – Determinativkomposita mit Substantiv auftragen - Präfigierung (Präfix auf-), Auftrag - Konversion

Transportauftragsbedingungen³⁶⁸

<u>Vollform:</u>	die Transportauftragsbedingung
<u>Tschechisches Äquivalent:</u>	podmínky přepravní smlouvy
<u>Sinn:</u>	Bedingungen, die für den Transportauftrag obligatorisch sind
<u>Herkunft:</u>	Lehnwort, Transport ³⁶⁹ – Fremdwort (französisch transport, zu: transporter, transportieren), Auftrag – Erbwort, Bedingung – Erbwort im 16. Jahrhundert = rechtliche Abmachung, Vereinbarung)
<u>Wortart:</u>	Substantiv, Femininum Auftrag – Substantiv, Maskulinum Transport – Substantiv, Maskulinum Bedingung – Substantiv, Femininum
<u>Wortbildung:</u>	Kompositum (Substantiv + Substantiv + Substantiv), Fugenelement Auftrag – deverbale Konversion Bedingung - explizite Ableitung mit einem substantivischen Suffix

³⁶⁷ DUF S. 1363

³⁶⁸ BR 4. (2x), DU-online

³⁶⁹ DUF S. 1363

Transportdurchführung³⁷⁰

<u>Vollform:</u>	die Transportdurchführung
<u>Tschechisches Äquivalent:</u>	plnění přepravy
<u>Sinn:</u>	Transport wird verwirklicht
<u>Herkunft:</u>	Lehnwort, Transport ³⁷¹ – Fremdwort (französisch transport, zu: transporter, transportieren), Durchführung - Lehnwort
<u>Wortart:</u>	Substantiv, Femininum Transport - Substantiv, Maskulinum Durchführung - Substantiv, Femininum
<u>Wortbildung:</u>	Kompositum Durchführung - explizite Ableitung mit einem substantivischen Suffix

Transport Manager³⁷²

<u>Vollform:</u>	der Transport Manager
<u>Tschechisches Äquivalent:</u>	leitende Persönlichkeit des Transports
<u>Sinn:</u>	Manager, der die Transporte besorgt
<u>Herkunft:</u>	Fremdwort, Transport ³⁷³ - Fremdwort (französisch transport, zu: transporter, transportieren), Manager ³⁷⁴ – Fremdwort) englisch manager)
<u>Wortart:</u>	Substantiv, Maskulinum Transport – Substantiv, Maskulinum Manager - Substantiv, Maskulinum
<u>Wortbildung:</u>	Wortverbindung

³⁷⁰ BR 5. (1x) DU-online

³⁷¹ DUF S. 1363

³⁷² BR 4. (1x)

³⁷³ DUF S. 1363

³⁷⁴ DUF S: 838

Transportpreis³⁷⁵

<u>Vollform:</u>	der Transportpreis
<u>Tschechisches Äquivalent:</u>	cena za přepravu
<u>Sinn:</u>	Frachtpreis
<u>Herkunft:</u>	Fremdwort, Transport ³⁷⁶ - Fremdwort (französisch transport, zu: transporter, transportieren), Preis – Lehnwort (mittelhochdeutsch prīs < altfranzösisch pris < lateinisch pretium = Wert, [Kauf]preis; Lohn, Belohnung)
<u>Wortart:</u>	Substantiv, Maskulinum Transport- Substantiv, Maskulinum Preis - Substantiv, Maskulinum
<u>Wortbildung:</u>	DeterminativKompositum (Substantiv + Substantiv)

Transportverlauf³⁷⁷

<u>Vollform:</u>	das Termin des Transportes
<u>Tschechisches Äquivalent:</u>	průběh přepravy
<u>Sinn:</u>	Termin, wann etwas eingeladen wird
<u>Herkunft:</u>	Erbwort, zustellen - Erbwort, Termin – Fremdwort, aus Latein
<u>Wortart:</u>	Substantiv, Femininum zustellen - schwaches Verb Termin – Substantiv, Maskulinum
<u>Wortbildung:</u>	Kompositum (Substantiv + Verb) zustellen – Präfigierung Termin – Stammwort

³⁷⁵ BR 2. (1x), ÖKO, DU-ONLINE

³⁷⁶ DUF S. 1363

³⁷⁷ BR 4. (1x), ÖKO, DU-ONLINE

Truck parking areas³⁷⁸

<u>Vollform:</u>	das Truck parking
<u>Tschechisches Äquivalent:</u>	parkoviště kamionu
<u>Sinn:</u>	LKW-Parkplatz
<u>Herkunft:</u>	Fremdwort, Truck ³⁷⁹ - Fremdwort (englisch truck, Herkunft ungeklärt), Parking ³⁸⁰ – Fremdwort, schweizerisch (zu englisch parking = das Parken, zu: to park, parken)
<u>Wortart:</u>	Substantiv, Neutrum Truck - Substantiv, Maskulinum Parking – Substantiv, Neutrum
<u>Wortbildung:</u>	Wortverbindung

Umladung³⁸¹

<u>Vollform:</u>	die Umladung
<u>Tschechisches Äquivalent:</u>	přeložení zboží
<u>Sinn:</u>	die Ware von einem LKW auf anderen LKW laden
<u>Herkunft:</u>	Erbwort (mittelhochdeutsch laden, althochdeutsch [h]ladan, ursprünglich = aufschichten)
<u>Wortart:</u>	Substantiv, Femininum
<u>Wortbildung:</u>	explizite Ableitung mit einem substantivischen Suffix

Ust-Id Nr.³⁸²

<u>Vollform:</u>	die Umsatzsteuer-Identifikationsnummer Nummer
<u>Tschechisches Äquivalent:</u>	daňové identifikační číslo (DIČ)
<u>Sinn:</u>	eine eindeutige Kennzeichnung eines Unternehmens innerhalb der Europäischen Union im umsatzsteuerlichen Sinne
<u>Herkunft:</u>	Lehnwort, Umsatz – Erbwort (mittelniederdeutsch ummesat = Tausch, zu: ummesetzen), Steuer –

³⁷⁸ BR 6. (1x), ÖKO, DU-ONLINE

³⁷⁹ DUF S. 1376

³⁸⁰ DUF S. 999

³⁸¹ BR 1. (1x), BR 6. (1x), ÖKO, DU-ONLINE

³⁸² Br 1. (2x) BR 3. (1x), Br 6. (1x)

Erbwort (mittelhochdeutsch stiure, althochdeutsch stiura = Stütze, Unterstützung; Steuer, eigentlich = Stütze, Pfahl, zu stauen, verwandt mit Steuer), Identifikation Erbwort, Numer - Nummer³⁸³ – Lehnwort (italienisch numero < lateinisch numerus, Numerus)

Wortart:

Substantiv, Femininum

Umsatz - Substantiv, Maskulinum

Steuer – Substantiv, Femininum

Identifikation – Substantiv, Femininum

Nummer – Abkürzung, Substantiv, Femininum

Wortbildung:

Kompositum (Substantiv + Substantiv + Substantiv), Abkürzung, Identifikationsnummer – Kompositum mit Fugenelement

Umsatz – Konversion

Vereinbarung³⁸⁴

Vollform:

die Vereinbarung

Tschechisches Äquivalent:

dohudnutí

Sinn:

wie abgesprochen wurde

Herkunft:

Erbwort

Wortart:

Substantiv, Femininum

Wortbildung:

explizite Ableitung mit einem substantivischen Suffix

Vergütung³⁸⁵

Vollform:

die Vergütung

Tschechisches Äquivalent:

náhrada škody

Sinn:

Geldsumme, mit der etwas vergütet wird

Herkunft:

Erbwort

Wortart:

Substantiv, Femininum

Wortbildung:

explizite Ableitung mit einem substantivischen Suffix

³⁸³ DUF S. 940

³⁸⁴ BR 1. (1x), ÖKO, DU-ONLINE

³⁸⁵ BR 3. (1x), ÖKO, DU-ONLINE

Verhaltensvorschriften³⁸⁶

<u>Vollform:</u>	die Verhaltensvorschrift
<u>Tschechisches Äquivalent:</u>	předpisy chování
<u>Sinn:</u>	die Vorschriften, wie der Fahrer verhalten sollen
<u>Herkunft:</u>	Lehnwort, Verhalten – Erbwort) mittelhochdeutsch verhalten, althochdeutsch farhalten = zurückhalten, hemmen), Vorschrift - Lehnwort
<u>Wortart:</u>	Substantiv, Femininum Vorschrift – Substantiv, Femininum verhalten – starkes Verb
<u>Wortbildung:</u>	Kompositum (Verb + Substantiv) Vorschrift – Konversion Verhalten - Konversion

Verlader³⁸⁷

<u>Vollform:</u>	der Verlader
<u>Tschechisches Äquivalent:</u>	nakládač
<u>Sinn:</u>	jemand, der einem Transportunternehmen Güter zur Beförderung übergibt
<u>Herkunft:</u>	Erbwort
<u>Wortart:</u>	Substantiv, Maskulinum
<u>Wortbildung:</u>	Konversin (verladen)

Versicherungseindeckung³⁸⁸

<u>Vollform:</u>	die Versicherungseindeckung
<u>Tschechisches Äquivalent:</u>	pokrytí pojištění
<u>Sinn:</u>	eine Versicherung wird von jemandem eingedeckt
<u>Herkunft:</u>	Lehnwort, Versicherung – Lehnwort (mittelhochdeutsch versicherunge = Sicherstellung,

³⁸⁶ BR 4. (1x), DU-online

³⁸⁷ BR 5. (1x) ÖKO, DU-ONLINE

³⁸⁸ BR 6. (1x), ÖKO, DU-ONLINE

	Sicherheit), Eindeckung - Erbwort ³⁸⁹ (mhd. decken, ahd. decken, decchen, niederl. dekken)
<u>Wortart:</u>	Substantiv, Femininum Versicherung - Substantiv, Femininum Eindeckung - Substantiv, Femininum
<u>Wortbildung:</u>	Determinativ-Kompositum (Substantiv + Substantiv), Fugenelement Versicherung – explizite Ableitung mit einem substantivischen Suffix Eindeckung - explizite Ableitung mit einem substantivischen Suffix

Versicherungsnachweis³⁹⁰
--

<u>Vollform:</u>	der Versicherungsnachweis
<u>Tschechisches Äquivalent:</u>	důkaz o pojištění
<u>Sinn:</u>	eine Darlegung über die Versicherung
<u>Herkunft:</u>	Lehnwort, Versicherung – Lehnwort (mittelhochdeutsch versicherunge = Sicherstellung, Sicherheit), Nachweis – Erbwort (mhd., ahd. wīsen, zu <u>weise</u> , eigentlich = wissend machen)
<u>Wortart:</u>	Substantiv, Femininum Versicherung – Substantiv, Femininum Nachweis – Substantiv, Maskulinum
<u>Wortbildung:</u>	Determinativ-Kompositum (Substantiv + Substantiv), Fugenelement Verischerung – Konversion Nachweis – Konversion, Präffigierung

³⁸⁹ DH S. 137

³⁹⁰ BR 6. (1x), ÖKO, DU-ONLINE

Verstauung³⁹¹

<u>Vollform:</u>	die Verstauung
<u>Tschechisches Äquivalent:</u>	uložení
<u>Sinn:</u>	das Verstautwerden
<u>Herkunft:</u>	Erbwort
<u>Wortart:</u>	Substantiv, Femininum
<u>Wortbildung:</u>	explizite Ableitung mit einem substantivischen Suffix

Vertragsbestandteil³⁹²

<u>Vollform:</u>	der Vertragsbestandteil
<u>Tschechisches Äquivalent:</u>	součást smlouvy
<u>Sinn:</u>	Bestandteile des Vertrags
<u>Herkunft:</u>	Lehnwort, Vertrag – Erbwort (spätmittelhochdeutsch (mitteldeutsch) vertraht, rückgebildet aus mittelhochdeutsch vertragen = übereinkommen), Bestandteil - Erbwort
<u>Wortart:</u>	Substantiv, Maskulinum Vertrag - Substantiv, Maskulinum Bestandteil – Substantiv, Maskulinum
<u>Wortbildung:</u>	Determinativ-Kompositum (Substantiv + Substantiv), Fugenelement Bestandteil – Kompositum (Substantiv + Substantiv) Vertrag - Konversion

Vertragsgrundlagen³⁹³

<u>Vollform:</u>	die Vertragsgrundlage
<u>Tschechisches Äquivalent:</u>	základy smlouvy
<u>Sinn:</u>	die wichtigsten Bedingungen des Auftrags
<u>Herkunft:</u>	Lehnwort, Vertrag – Erbwort (spätmittelhochdeutsch (mitteldeutsch) vertraht, rückgebildet aus

³⁹¹ BR 4. (1x) ÖKO, DU-ONLINE

³⁹² BR 6. (1x), ÖKO, DU-ONLINE

³⁹³ BR 6. (1x), ÖKO, DU-ONLINE

	mittelhochdeutsch vertragen = übereinkommen), Grundlage - Erbwort
<u>Wortart:</u>	Substantiv, Femininum Vertrag - Substantiv, Maskulinum Grundlage - Substantiv, Femininum
<u>Wortbildung:</u>	Determinativ-Kompositum (substantiv + Substantiv), Fugenelement

Verzicht³⁹⁴

<u>Vollform:</u>	der Verzicht
<u>Tschechisches Äquivalent:</u>	zřeknutí se
<u>Sinn:</u>	die Ablehnung
<u>Herkunft:</u>	Erbwort (mittelhochdeutsch verziht, zu verzeihen in der veralteten rechtssprachlichen Bedeutung »versagen, verzichten« (mittelhochdeutsch verzihen, verzeihen)
<u>Wortart:</u>	Substantiv, Maskulinum
<u>Wortbildung:</u>	Konversion

Verzögerung³⁹⁵

<u>Vollform:</u>	die Verzögerung
<u>Tschechisches Äquivalent:</u>	zpoždění
<u>Sinn:</u>	Verspätung
<u>Herkunft:</u>	Erbwort – zögern (Iterativbildung zu frühneuhochdeutsch zogen = sich von einem Ort zum anderen bewegen, mittelhochdeutsch zogen, althochdeutsch zogōn = gehen, ziehen; (ver)zögern, zu ziehen, also eigentlich = wiederholt hin und her ziehen)
<u>Wortart:</u>	Substantiv, Femininum
<u>Wortbildung:</u>	explizite Ableitung mit einem substantivischen Suffix

³⁹⁴ BR 4. (2x), ÖKO, DU-ONLINE

³⁹⁵ Nr 1. (1x), ÖKO, DU-ONLINE

verzollen³⁹⁶

<u>Vollform:</u>	verzollen
<u>Tschechisches Äquivalent:</u>	zачlený
<u>Sinn:</u>	Ware muss verzollt sein
<u>Herkunft:</u>	Erbwort (mittelhochdeutsch verzollen)
<u>Wortart:</u>	Adverb
<u>Wortbildung:</u>	Präfigierung

Umwegkilometer³⁹⁷

<u>Vollform:</u>	der Umwegkilometer
<u>Tschechisches Äquivalent:</u>	zajížd'ka
<u>Sinn:</u>	mehr Kilometr wurden gefahren
<u>Herkunft:</u>	Lehnwort, Kilometer ³⁹⁸ – Fremdwort (französisch kilomètre, zu griechisch chílioi = tausend und Meter), Umweg - Erbwort
<u>Wortart:</u>	Substantiv, Maskulinum Umweg – Substantivum Maskulinum Kilometer - Substantivum Maskulinum
<u>Wortbildung:</u>	Kompositum (Substantiv + Substantiv + Substantiv), Kilometer – Kompositum (Substantiv + Substantiv)

vereinbarte Fracht³⁹⁹

<u>Vollform:</u>	die vereinbarte Fracht
<u>Tschechisches Äquivalent:</u>	cena celkem
<u>Sinn:</u>	Frachtpreis
<u>Herkunft:</u>	Erbwort, Fracht – Erbwort (aus dem Niederdeutschen < mittelniederdeutsch vracht = Frachtgeld, Schiffsladung, ursprünglich = Beförderungspreis, zu ver... in dessen alter Bedeutung »weg« und einem

³⁹⁶ BR 5. (1x), DU-online

³⁹⁷ BR 5. (1x), DU-online

³⁹⁸ DUF S: 708

³⁹⁹ BR 3. (1x)

	Substantiv mit der Bedeutung »Lohn, Preis«), vereinbart - Erbwort
<u>Wortart:</u>	Substantiv, Femininum vereinbart – Adverb Fracht – Substantiv Femininum
<u>Wortbildung:</u>	Verbindung von 2 Wörter

vereinbartes Zahlungsziel⁴⁰⁰

<u>Vollform:</u>	das vereinbarte Zahlungsziel
<u>Tschechisches Äquivalent:</u>	sjedaná splatnost
<u>Sinn:</u>	vereinbartes Termin zur Zahlung
<u>Herkunft:</u>	Lehnwort, vereinbart – Erbwort, Zahlung – Erbwort, Ziel – Erbwort (mittelhochdeutsch, althochdeutsch zil, vielleicht verwandt mit Zeit und eigentlich = Eingeteiltes, Abgemessenes)
<u>Wortart:</u>	Zahlungsziel – Substantiv, Neutrum vereinbart – Adverb Zahlung – Substantiv, Femininum Ziel – Substantiv, Neutrum
<u>Wortbildung:</u>	Determinativ-Kompositum (Adverb +Substantiv + Substantiv), Fugenelement Zahlung - explizite Ableitung mit einem substantivischen Suffix

Ware

<u>Vollform:</u>	die Ware
<u>Tschechisches Äquivalent:</u>	zboží, produkt
<u>Sinn:</u>	etwas, was gehandelt, verkauft oder getauscht wird;
<u>Herkunft:</u>	Erbwort - mittelhochdeutsch war(e), Herkunft ungeklärt, vielleicht zu veraltet Wahr (wahren), also eigentlich = in Verwahrung Genommenes
<u>Wortart:</u>	Substantiv, Femininum

⁴⁰⁰ BR 5. (1x), ÖKO, DU-ONLINE

Wortbildung: Derivation

Warenbezeichnung⁴⁰¹

Vollform: die Warenbezeichnung
Tschechisches Äquivalent: označení zboží
Sinn: die Ware werden mit verschiedenen Zeichen bezeichnet
Herkunft: Lehnwort, Ware – Erbwort (mittelhochdeutsch war(e), Herkunft ungeklärt, vielleicht zu veraltet Wahr (wahren), also eigentlich = in Verwahrung Genommenes), Bezeichnung – Lehnwort (mittelhochdeutsch bezeichnenunge, althochdeutsch bizeihhanunga = Vorzeichen, Symbol)
Wortart: Substantiv, Femininum
Ware - Substantiv, Femininum
Bezeichnung - Substantiv, Femininum
Wortbildung: determinativ-Kompositum mit Substantiv
Bezeichnung - explizite Ableitung mit einem substantivischen Suffix

Zahlung⁴⁰²

Vollform: die Zahlung
Tschechisches Äquivalent: platba
Sinn: das Gezahltwerden
Herkunft: Erbwort – zahlen (mittelhochdeutsch zal(e)n, althochdeutsch zalōn = zählen, (be)rechnen)
Wortart: Substantiv, Femininum
Wortbildung: explizite Ableitung mit einem substantivischen Suffix

Zessionsverbot⁴⁰³

Vollform: das Zessionsverbot

⁴⁰¹ BR 3. (1x), ÖKO, DU-ONLINE

⁴⁰² BR 1. (1x), BR 2. (2x), ÖKO, DU-ONLINE

⁴⁰³ BR 4. (1x), ÖKO, DU-ONLINE

<u>Tschechisches Äquivalent:</u>	zákaz převedení závazků
<u>Sinn:</u>	Übertragung eines Anspruchs von bisherigen Gläubiger auf einen Dritten ist verboten
<u>Herkunft:</u>	Lehnwort, Zession ⁴⁰⁴ – Lehnsprache (lateinisch cessio, zu: cessum, 2. Partizip von: cedere = überlassen), Verbot – Erbwort – (mittelhochdeutsch verbot, zu verbieten)
<u>Wortart:</u>	Substantiv, Neutrum Zession -Substantiv, Femininum Verbot - Substantiv, Neutrum
<u>Wortbildung:</u>	Kompositum (Substantiv + Substantiv), Fugenelement

Ziffer⁴⁰⁵

<u>Vollform:</u>	die Ziffer
<u>Tschechisches Äquivalent:</u>	číslice
<u>Sinn:</u>	mit einer Ziffer gekennzeichnete Unterabschnitt in einem Gesetzes-, Vertragstext
<u>Herkunft:</u>	Lehnwort - spätmittelhochdeutsch zifer = Ziffer; Null < altfranzösisch cifre < mittellateinisch cifra < arabisch šifr = Null (zu: šafira = leer sein), Lehnübertragung von altindisch śūnya-m = das Leere; zur Bedeutungsentwicklung: als im Italienischen das Wort nulla = Nichts an die Stelle von cifra = Null trat, übernahm cifra die Aufgabe von figura, das bisher »Zahlzeichen« bedeutet hatte; entsprechend verlor im Deutschen das Wort »Ziffer« mit der Übernahme von italienisch nulla (Null) die Bedeutung »Null« und bekam die heute übliche Bedeutung »Zahlzeichen«
<u>Wortart:</u>	Substantiv, Femininum
<u>Wortbildung:</u>	Stammwort

⁴⁰⁴ DUF S. 1433

⁴⁰⁵ BR 6. (1), ÖKO, DU-ONLINE

Zolldokumente⁴⁰⁶

<u>Vollform:</u>	das Zolldokument
<u>Tschechisches Äquivalent:</u>	celní dokument
<u>Sinn:</u>	Dokument für verzollen
<u>Herkunft:</u>	Lehnwort, Zoll – Lehnwort ⁴⁰⁷ (mhd. zol, niederl. tol, engl. toll), Dokument – Erbwort (mittellateinisch documentum = beweisende Urkunde < lateinisch documentum = das zur Belehrung über etwas bzw. zur Erhellung von etwas Dienliche, Beweis, zu: docere, Doktor)
<u>Wortart:</u>	Substantiv, Neutrum Zoll – Substantiv, Maskulinum Dokument – Substantiv, Neutrum
<u>Wortbildung:</u>	Determinativ-Kompositum (Substantiv + Substantiv)

Zugmaschine⁴⁰⁸

<u>Vollform:</u>	die Zugmaschine
<u>Tschechisches Äquivalent:</u>	tahač
<u>Sinn:</u>	Kraftfahrzeug zum Ziehen von Anhängern
<u>Herkunft:</u>	Fremdwort, Maschine ⁴⁰⁹ – Fremdwort (französisch machine < lateinisch machina = (Kriegs-, Belagerungs)maschine < griechisch (dorisch) māchaná für: mēchané, mechanisch), Zug- Erbwort (mittelhochdeutsch, althochdeutsch zuc, zu ziehen und eigentlich = das Ziehen)
<u>Wortart:</u>	Substantiv, Femininum Maschine – Substantiv, Femininum Zug – Substantiv, Maskulinum
<u>Wortbildung:</u>	Determinativ-Kompositum (Substantiv + Substantiv)

⁴⁰⁶ BR 5. (2x), ÖKO, DU-ONLINE

⁴⁰⁷ DUH S. 951

⁴⁰⁸ BR 4. (1x), ÖKO, DU-ONLINE

⁴⁰⁹ DUF S. 848

Zusatzkosten⁴¹⁰

<u>Vollform:</u>	die Zusatzkosten (Plural)
<u>Tschechisches Äquivalent:</u>	náklady navíc
<u>Sinn:</u>	Kosten, die zusätzlich zu geplanten oder genannten Kosten entstehen
<u>Herkunft:</u>	Erbwort, Zusatz – Erbwort, Kosten – Lehnwort (seit dem 17./18. Jahrhundert ausschließlich üblicher Plural von älter Kost(e), mittelhochdeutsch kost(e) = Wert, Preis; Geldmittel, Aufwand, Ausgaben < mittellateinisch costa, über das Vulgärlateinische zu lateinisch constare, kosten)
<u>Wortart:</u>	Substantiv, Plural Zusatz – Substantiv, Maskulinum Kosten – Substantiv, Plural
<u>Wortbildung:</u>	Determinativ-Kompositum (Substantiv + Substantiv) Zusatz – Konversion Kosten – Konversion (schwaches Verb kosten)

Zustelltermin⁴¹¹

<u>Vollform:</u>	der Termin der Zustellung
<u>Tschechisches Äquivalent:</u>	termín přistavení
<u>Sinn:</u>	Termin, wann etwas eingeladen wird
<u>Herkunft:</u>	Erbwort, zustellen - Erbwort, Termin ⁴¹² – Fremdwort (mittelhochdeutsch termin < mittellateinisch terminus = Zahlungsfrist, Termin; inhaltlich abgegrenzter Begriff < lateinisch terminus = Ziel, Ende, eigentlich = Grenzzeichen, Grenze)
<u>Wortart:</u>	Substantiv, Maskulinum zustellen - schwaches Verb Termin – Substantiv, Maskulinum

⁴¹⁰ BR 3. (1x), ÖKO, DU-ONLINE

⁴¹¹ BR 1. (1x), ÖKO, DU-ONLINE

⁴¹² DUF S. 1334

Wortbildung: Kompositum (Verb + Substantiv)
zustellen – Präfigierung
Termin – Stammwort

Zuwiderhandlungen⁴¹³

Vollform: die Zuwiderhandlung
Tschechisches Äquivalent: jednání v rozporu s úmluvu
Sinn: gegen ein Verbot, eine Anordnung gerichtete
Handlung
Herkunft: Lehnwort, zuwider – Erbwort, Handlung – Erbwort)
mittelhochdeutsch handelunge)
Wortart: Substantiv, Femininum
zuwider - Adverb
Handlung – Substantiv, Femininum
Wortbildung: Kompositum (Adverb + Substantiv)
Handlung - explizite Ableitung mit einem
substantivischen Suffix

⁴¹³ BR 6. (1x), ÖKO, DU-ONLINE

3. Zusammenfassung

Der praktische Teil war anspruchsvoll. Alle sechs Briefen zählen 203 Fachwörter. Am häufigsten werden die Erbwörter vorgekommen. Jedes Fachwort wurde nach sechs Kategorien bestimmt – die Vollform, das tschechische Äquivalent, der Sinn, die Herkunft, die Wortart, die Wortbildung.

Detailliert möchte ich zwei Briefe vergleichen – Brief Nr. 3. – Kühne + Nagel (Deutschland) und Brief Nr. 4 – LKW Walter (Österreich)⁴¹⁴. Beiden sind Aufträge für einen internationalen Transport. Nach dem Briefaufbau befinde ich für mich Brief Nr. 3 als mehr übersichtlich mit alle nötigen Informationen, die ich für die Transportdurchführung brauche. Was mir hier fällt, sind die Informationen über Zahlung, was ganz wichtig für die Buchhaltungabteilung ist. Im Brief Nr. 4 sind schon viele nicht nötige Informationen, die ausschließlich nicht zu diesem bestimmten Auftrag gehören. Ganz unübersichtlich befinde ich wo der Frachtpreis sich befindet – zweite Seite ganz unten. Von der linguistischen Seite ist Brief Nr. 4 sehr reich an Fachwortschatz. Hier werden Fachtermeine, Kompozita, Abkürzungen und sowir Fremdwörter Benue. Brief Nr. 3 beinhaltet wirklich nur die nötigste Fachwortschaft. Sonst die Briefe aus unterschiedlichen Länder kommen, haben die Wortschaft fast reich. Im Brief Nr. 4 befindet sich viele Komposita, aber das ist setr charakterisch für deutsche Fachwortschatz. Von analysierten Wörter überwiegen die Komposita, vor allem Determinativ Kompozita mit Substantiv, wo oft Fugenelemete zu sehen sind. Es wurden insgesamt 203 Fremdwörter untersucht und die übersichtliche Tabellen zeigen in welchem Maß sie sich benutzen werdem.

Tab. 11.: Herkunft der Wörter

Lehnwörter	40
Erbwörter	125
Fremdwörter	38

⁴¹⁴ siehe Anlage

Aus der Tabelle kann man sehen, dass die häufigsten Wörter nach der Herkunft die Erbwörter sind. Die Grundlage war dafür DUDEN – Das Herkunftswörterbuch.

Tab. 12.: Wortbildung der Wörter

Kompositum	148
Determinativ Komposita	48
Komposita aus 2 Substantiv	41
Binnenstrichkomposita	1
Fugenelemente	25
Präfigierung	14
Derivation	1
explizite Abteilung bei den substantivischen Suffixen	15
implizite Abteilung bei den substantivischen Präfixe	3
Abkürzung	7
Akronym	1
Mehrwortbenennung	2
Stammwort	8
Wortverbindung	4

Die Tabelle zeigt uns, dass am meisten in Geschäftsbriefen die Komposita benutzt sind. Sie bilden mehr als 1 Hälfte von allen gewählten Wörtern. Vor allem geht es um Determinativkomposita mit Substantiv (48x) oder Komposita mit zwei Substantiven. Sehr häufig zu sehen sind die Fugenelemente – vor allem – Fugenelement „-s“. Das ausgeht von der großen Zahl von Komposita. Zu den anderen beliebten Wortbildungsarten gehören explizite Abteilungen bei den

substantivischen Suffixen. Es geht vor allem um die Substantiva Feminina die mit der Endung „-ung“ beendet sind (z. B. Rechnung, Ladung, Versicherungsdeckung, Auftragbestätigung, Auslieferung, Beschäftigung u. a.). Sehr oft vertreten sind die Abkürzungen. Ich meine, dass sie mit Komposita zusammenhängt. Solche Wörter sind so oft in jedem Auftrag benutzt und auf besteht aus mehrere Wörter oder Kompositum, dass es besser ist eine Abkürzung zu benutzen. Oft geht es um Wörter – Abkürzungen, die weltbekannt sind (z. B. CMR, LKW, Ust. Id. Nr.). Viel von Ihnen habe ich überhaupt nicht bekannt. Viel von Ihnen habe ich überhaupt nicht bekannt. Zum Beispiel „ADSp“ (die allgemeine Deutschen Spediteur Bedingungen), „HGF“ (das **H**andel**g**esetz**b**uch) oder „SFR (Sonderziehungsrecht).

Für bessere Vorstellung habe ich ein Paar Beispiele von Komposita mit gleichem Grundwort gewählt. Sie sind meiner Meinung nach die häufigste benutzte in Aufträge allgemein, weil die Wörter vom Transportbereich direkt ausgeht. Es geht um Determinanten Auftrag-, Transport-, Lade-, Ladung-, Fracht-. Ich nenne auch die Wörter mit Abkürzung CMR, weil ich zeigen möchte, das es um Internationalismus geht, der sehr oft benutzt wird. CMR bedeutet die Internationale Vereinbarung über Beförderungsverträge auf Straßen, nach dem die alle Transportbetriebe müssen richten. Es geht um die internationalen Frachtbedingungen, die für alle Gesellschaften pflichtig sind.

Tab. 13.: Komposita mit Auftrags-

Auftraggeber	6
Auftragbestätigung	1
Auftragerteilung	1
auftragskonform	1

Tab. 13.: Komposita mit CMR

CMR	12
-----	----

CMR Frachtbrief	2
CMR-Mindestdeckung	3
CMR-Mindestversicherungdecken	1
CMR-versichern	1
CMR-Versicherung	4
CMR-Versicherungspolizze	1

In dieser Tabelle geht es nicht genau um Komposita, sondern vor allem um Wortverbindungen.

Tab. 15.: Komposita mit Fracht-

Frachtbrief	1
frachtfrei	1
Frachtführer	4
Frachtpapiere	1
Frachtpreis	4
Frachtrechnung	4
Frachtüberfahrten	1
Frachtzahlung	1

Tab. 16.: Komposita mit Lade-

Ladedatum	1
Ladeauftrag	1

Ladefläche	1
Lademeter	1
Laden	1
Ladenummer	1
Laderaum	1
Ladestelle	4
Ladetermin	2
Ladezeit	2

Tab. 17.: Komposita mit Ladung-

Ladung	1
Ladungssicherung	3
Beladung	1
Entladung	1
Komplett-Ladung	2
Kompletladung	2
Umladung	2

Tab. 18.: Komposita mit Transport-

Transportabwicklung	1
Transportsarten	1
Transportauftrag	16

Transportdurchführung	1
Transportpreis	1
Transportverlauf	1

Die Fachwortschatz im gewählten Briefen ist sehr bunt. Es gibt nicht große Unterschiede zwischen österreichischen und deutschen Geschäftsbriefe. Fast alle Gesellschaften benutzen die Benennung „Transportauftrag“ nur im Brief Nr. 2 get es um eine Bestellung. In der Praxis sehe mit solchem Bezeichnung wirklich sehr selten. Ich habe gemerkt, dass in österreichischen Briefe wird das Wort Datum statt Termin benutzt. Die deutsche Gesellschaften benutzen nur Bezeichnungen wie Ladetermin, Entladetermin. Nur die österreichische Gesellschaft InterCargo services aus dem Brief Nr. 5. erwähnt die Bezeichnungen Ladedatum und Entladedatum.

Die Häufigkeit von Fachwörter in jedem Brief konnte ich nicht rechnen, weil jeder von ihnen unterschiedliche Größe hat.

Der Wortschatz von den österreichischen und deutschen Geschäftsbriefen ist ähnlich. Es gibt nicht große Unterschiede zwischen diesem zwei Sprachen. Im Vergleich von deutschen und österreichischen Inhalt den Briefen geht es vor allem um den Umfang des Wortschatzes und um die Struktur des Briefes, weil jedes von ihnen hat unterschiedliche Gliederung.

III. SCHLUSSFOLGERUNG

Die Diplomarbeit mit der Namen Terminologie in Geschäftsbriefen besteht aus zwei Teilen – theoretische und praktischen. Der Theoretische Teil beschäftigt sich mit Fachwörter, Fachwortschaft, Klassifizierung von Fachwörtern und Geschäftsbriefen. In dem praktischen Teil werden die Fachwörter von dem Bereich Transport aus gewählten Briefen analysiert. Die Ziele waren, die Fachwörter aus gewählten Geschäftsbriefen aufzusuchen und nach den bestimmten Kategorien zu analysieren, versuchen, welche Fachwörter in den Geschäftsbriefen dominieren. Dies im Voraus bestimmten Zielen wurden zum großen Teil erreicht.

Bevor ich zur Zusammenfassung des praktischen Teil übergehe, möchte ich mich noch ein bisschen mit den theoretischen Teil beschäftigt. Die alle erwähnte Fachbegriffe und Definitionen gehen von fünf Fachbücher aus. Es geht um T. Roelcke, L. Lothar, T. Schippan und R. Šilhanová. Die Grundlage des theoretischen Teil bildet die Vorstellung von Terminen wie Fachwort, Gliederung den Fachwörter, Eigenschaften von Fachwörter von verschiedenen Bereiche (Satz, Text und Grammatik), Geschäftsbriefen – Arten und Aufbau, Fachwortschaft. Ich gehe vor allem von dem Buch von Roelcke: „Fachsprachen“ aus, es leistet für mich nicht einen großen Beitrag. Für die bessere Vorstellung der wichtigen Fachtermine, vergleiche ich Roelckes Theorie mit anderen bekannten Linguisten : z. B. Bürger, Šilhanová. Muss ich sagen, dass ich mit den Ergebnisse von Šilhanová übereingestimmt bin. Sie beschreibt wirklich sehr praktisch und wahr, wie die heutigen modernen Geschäftsbriefen geschrieben werden. Ich habe mit viele Erkenntnisse getroffen. Auf der andere Seite sie beschreibt die Struktur des Geschäftsbriefes, die in der Praxis unterschiedlich ist. Jede Transportgesellschaft hat sein Muster für die Bestellung, das unterschiedlich ist.

Der praktische Teil bildet das Korpus der analysierten Fachwörter, das aus bestimmte Kriterien besteht: Vollform, tschechisches Äquivalent, Sinn, Herkunft, Wortart und Wortbildung.

Ich habe selbst sechs Geschäftsbriefe ausgewählt. Für einen besseren Vergleich die alle Briefe nur Frachtaufträge sind. Ich arbeite im Fachbereich Transport, also

darum habe ich die Briefe auch von dem selben Bereich gewählt. Trotzdem muss ich sagen, dass viele Fachwörter für mich unbekannt oder selten benutzt waren. Jeder vom Brief hat unterschiedlichen Inhalt, jeder von ihnen ist weniger oder mehr umfangreich und umfasst unterschiedlichen Wortschatz, obwohl ich nur die Bestellungen analysiere.

Dank der Analyse muss ich sagen, dass am meisten werden die Erbwörter benutzt. Ich habe vorausgesetzt, wenn es um Fachkommunikation geht, dass ich mehr Fremdwörter finde. Im praktischen Teil habe ich mit fast keinen Internatinalismen getroffen.

Die Struktur jeden Brief ist ähnlich. Es ist je nach uns, welche Anordnung uns besser genügt und was für uns übersichtlicher ist. Ich befinde die Aufträge von Rhenus Hellmann, Stim und InterCargo Services am übersichtlichste. Auftrag von der Gesellschaft Kühne+Nagel finde ich als unpersönlich und unübersichtlich mit fehlende Informatiofinde ich als unpersönlich und unübersichtlich mit fehlende Informationen über Zahlungen und allgemeinen Bedingungen. Im Brief Nr. 6. treffen wir nicht mit dem häufigsten benutzten Gruß – mit freundlichen Grüßen, sondern hier wird nur „gute Fahr“ erwähnt. Das klingelt mir ein bisschen unpersönlich.

Für mich hat die Arbeit einen großen Beitrag geleistet. Ich habe viel neu vor allem von dem Bereich Morphologie, Grammatik und Geschäftskorrespondenz gelernt. Ich weiß schon, wie jedes Wort entstanden wurde. Es war sehr nutzbringend Indormationen über Herkunft zu lesen. Diese Diplomarbeit hat alle meine Erwartungen übergetroffen und hat alle hat alle Ziele erfüllt, die ich gegeben habe.

Resumé

Hlavním cílem mé diplomové práce bylo určit odborné slova z mnou vybraných obchodních dopisů. Toto téma a odvětví dopravy jsem si vybrala sama, jelikož již v tomto oboru několik let pracuji a chtěla jsem se dovědět něco nového.

Diplomová práce je rozdělena na dvě části – teoretickou a praktickou. Teoretická část se zabývá odborným jazykem všeobecně. Jsou zde charakterizovány nejdůležitější pojmy a znaky týkající se cizího jazyka. Na závěr teoretické části jsem zmínila i základní pravidla pro psaní obchodních dopisů a uvedla nejdůležitější druhy obchodních dopisů. Veškeré lingvistické poznatky zde uvedené se opírají především o knihu známého lingvisty T. Roelckeho: „Fachsprachen“. Pro vytvoření lepšího názoru a pro možnost srovnání jsem použila i poznatky jiných lingvistů jako jsou K. Brinkner, L. Hoffmann, R. Šilhanová a E. Uhrová.

V praktické části byla provedena analýza vybraných odborných slov, které jsem vždy jednotlivě uvedla do tabulky se stejnými vlastnostmi. U odborných slov jsem analyzovala především význam slova, jelikož v oboru dopravy má většinou jiný než v klasickém běžně používaném jazyce. Dále jsem pak zmínila původ, kde slova jsou rozdělena na slova původní, přejatá nebo cizí. V neposlední řadě jsem určovala i slovní druhy daných slov a jak dané slovo vzniklo. Tato část byla náročnější jelikož odborný jazyk používá velkou spoustu složených slov a bylo nutné každé slovo – každou část určit zvlášť. Celkem bylo určeno 203 odborných slov, a z toho bylo 148 složených slov, které nejčastěji vznikly spojením dvou podstatných jmen – celkem 48. Nejčastěji se setkáváme ze slovy vlastními – celkem 140.

Na závěr bych ráda dodala, že jsem dost mile překvapená, kolik odborných slov se v obchodních dopisech používá.

Abkürzungsverzeichnis

ahd.	- althochdeutsch
Aufl.	- Auflage
Bd.	- Band
bzw.	- beziehungsweise
ca.	- cirka
engl.	- englisch
got.	- gotisch
j-n.	- jemanden
lat.	- lateinisch
mhd.	- mittelhochdeutsch
nierl.	- niederländisch
Spr.	- Sprache
Tab.	- Tabelle
u.a.	- unter allem
usw.	und so weiter
vgl.	- vergleiche
wiss.	- wissenschaftlich
z. B.	- zum Beispiel
zit.	- zitiert

Bibliographie

Primärliteratur

eigene Geschäftsbriefe, die von Firma Miroslav Tvrđý Autodoprava s.r.o. geliehen wurden (siehe Anlagen).

Sekundärliteratur

de BEAUGRANDE, Robert-Alain/ DRESSLER, Wolfgang Ulrich (1981):

Einführung in die Textlinguistik. Tübingen

BEIER, Rudolf (1980): *Englische Fachsprache*, Stuttgart

BRINKER, Klaus/ANTOS, Gerd/HEINEMANN, Wolfgang/SAGER, Sven F.

(2000) : *Text- und Gesprächlinguistik*, Berlin/New York

BRÜNNER, Gisela (1987): *Kommunikation in institutionellen Lehr-Lehr-Prozessen*, Radolfzell

BÜRGER, Josef (2008): *Velký ekonomický slovník německo-český a česko-německý*. 1. Aufl., Plzeň

BÜRGER, Josef (1997): *Wirtschaftswörterbuch Deutsch - Tschechisch*. 1. Aufl., Plzeň

DUDEN (2003): *Deutsches Universalwörterbuch*. 5. Aufl., Mannheim

DUDEN, Bd. 7 (2001): Duden, Bd. 7: *Das Herkunftswörterbuch: Etymologie der deutschen Sprache. Die Geschichte der deutschen Wörter bis zur Gegenwart*. 5. Aufl., Mannheim

DUDEN, Bd. 5 (2001): *Das Fremdwörterbuch*, Mannheim

DUDEN (2008): *Professionelles Bewerben – leicht gemacht*, Mannheim

HOFFMANN, Lothar (1975): *Fachsprachen und Sprachstatistik*. Berlin

HOFFMANN, Lothar (1984): *Kommunikationsmittel Fachsprachen*. Berlin

KNIPF-KOMLÓSI, Elisabeth/ RADA, Roberta V./ BERNÁ, Csilla (2006): *Aspekte des Wortschatzes*, Budapest

LORENZ, Kuno (2008): *Gebrauchssprache*. Stuttgart

ROELCKE, Thorsten (1999): *Fachsprachen*. Berlin

RUMPELOVÁ, Svatava (2002): *Deutsche Handelskorrespondenz*, 1. Aufl.,
Ostrava

SCHIPPAN, Thea (1992): *Lexikologie der deutschen Gegenwartssprache*.
Tübingen

ŠILHANOVÁ, Renata (2010): *Textsorte Geschäftsbrief. Textsortenspezifische
und phraseologische Untersuchungen*, Brno

ŠILHANOVÁ, Renata (2011): *Lexikalische und phraseologische Aspekte der
Textsorte Geschäftsbrief*. 1. Aufl., Zlín

UHROVÁ, Eva (1996): *Grundlagen der deutschen Lexikologie*. 1. Aufl., Brno

Internetquellen

URL 1: <http://www.de.wikipedia.org> (zuletzt angesehen am 7. 12. 2015)

URL 2: <http://www.duden.de> (zuletzt angesehen am 7. 12. 2015)

URL 3: <http://www.duden.de/sprachwissen/sprachratgeber/zum-umfang-des-deutschen-wortschatzes> (zuletzt angesehen am 8. 12. 2015)

URL 4: <http://www.edv-lehrgang.de/aufbau-bewerbungsanschreiben/> (zuletzt angesehen am 7. 12. 2015)

URL 5: <http://www.fask.uni-mainz.de/user/feuerstein/rp/rp-3.1.html> (zuletzt gesehen am 7. 12. 2015)

URL 6: <http://www.google.de> (zuletzt angesehen am 6. 12. 2015)

URL 7:

http://hypermedia.idsmannheim.de/call/public/termwb.ansicht?v_app=g&v_id=130, (zuletzt angesehen am 7. 12. 2015)

URL 8: <http://www.mediensprache.net> (zuletzt angesehen am 7. 12. 2015)

URL 9: <http://mek.oszk.hu/04900/04913/04913.pdf> (zuletzt angesehen am 7. 12. 2015)

URL 10: <http://www.slovník-cizich-slov.abz.cz> (zuletzt angesehen am 7.12. 2015)

URL 11: www.uni-miskolc.hu/~dephyma/dfu-methode/wort_pap.doc (zuletzt angesehen am 7.12. 2015)

URL 12:

<http://www.wirtschaftsdeutsch.de/lehmaterialien/handelskorrespondenz.html> (zuletzt angesehen am 7.12. 2015)

URL 13: www.worterbuchdeutsch.com (zuletzt angesehen am 7.12. 2015)

Annotation

Příjmení a jméno autora: Vladimíra Repaská

Katedra germanistiky Filozofické fakulty Univerzity Palackého v Olomouci

Název diplomové práce: Terminologie in Geschäftsbriefen

Vedoucí diplomové práce: Mgr. Michaela Kaňovská, Ph.D.

Počet znaků: 185 273

Počet příloh: 6

Počet titulů použité literatury: 20, **Internetquellen:** 13

Klíčová slova: odborné slovo, cizí slovo, odborná terminologie, vlastnosti textu, obchodní dopis, druhy obchodních dopisů, smlouva, slovní zásoba,

Charakteristika diplomové práce: Diplomová práce se zabývá odbornou slovní zásobou v německy psaných obchodních dopisech. Práce je rozdělena na 2 části – teoretickou a praktickou. Teoretická část se zabývá základními pojmy jako je odborné slovo, slovní zásoba, obchodní dopisy. Věnuje se také znakům odborných slov a dělení odborných slov. Praktická část je zaměřena na analýzu odborných slov z mnou vybraných šesti německy psaných obchodních dopisů – objednávek.

Abstract

Author's surname and name: Vladimíra Repaská

Department of German studies, Philosophical Faculty - Palacky University
Olomouc

Title of Diploma Thesis: Terminology in business letters

Supervisor of Diploma Thesis: Mgr. Michaela Kaňovská, Ph. D.

Number of characters in the text: 185 273

Number of attachments: 6

Number of titles of literature used: 20, websites: 11

Key words: technical word, foreign word, terminology, characteristic of the text, business letters, art of business letters, business contract, vocabulary

Characteristics of Diploma Thesis: This thesis deals with terminology in German written business letters. The work comprises two parts – the theoretical and the practical. The Theoretical part describes term like technical word, vocabulary and business letters. And it also deals with characteristic of technical words and classification of technical words. The practical part focuses on analysis of the technical words from me selected six business letters, whose are in German written - order.

Anhang

1. Geschäftsbrief - Rhenus & Hellmann GmbH & Co. KG (Deutschland)
2. Geschäftsbrief – STIM GmbH (Deutschland)
3. Geschäftsbrief – Kühne + Nagel (AG & Co.) KG (Deutschland)
4. Geschäftsbrief – LKW Walter Transportorganisation AG (Österreich)
5. Geschäftsbrief – InterCargo Services Hohenauer GmbH (Österreich)
6. Geschäftsbrief – Mistral Spedition GmbH (Österreich)